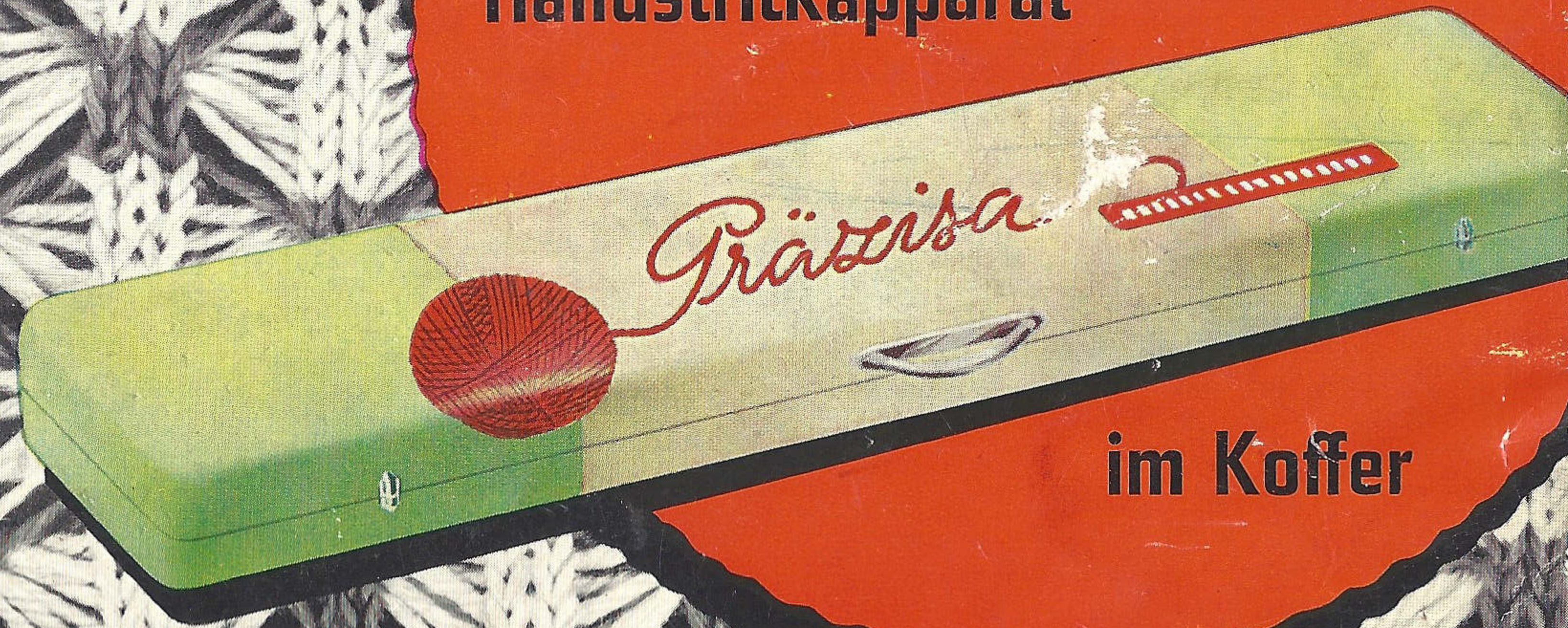


**Ausführliche**

**Bedienungs-Anleitung für den**

# Trättsisa

**Handstrickapparat**



**im Koffer**

1 Fadenspanner

2 Reihenzähler

3 Bedienungsknopf

4 Schloß

5 Laufschienen

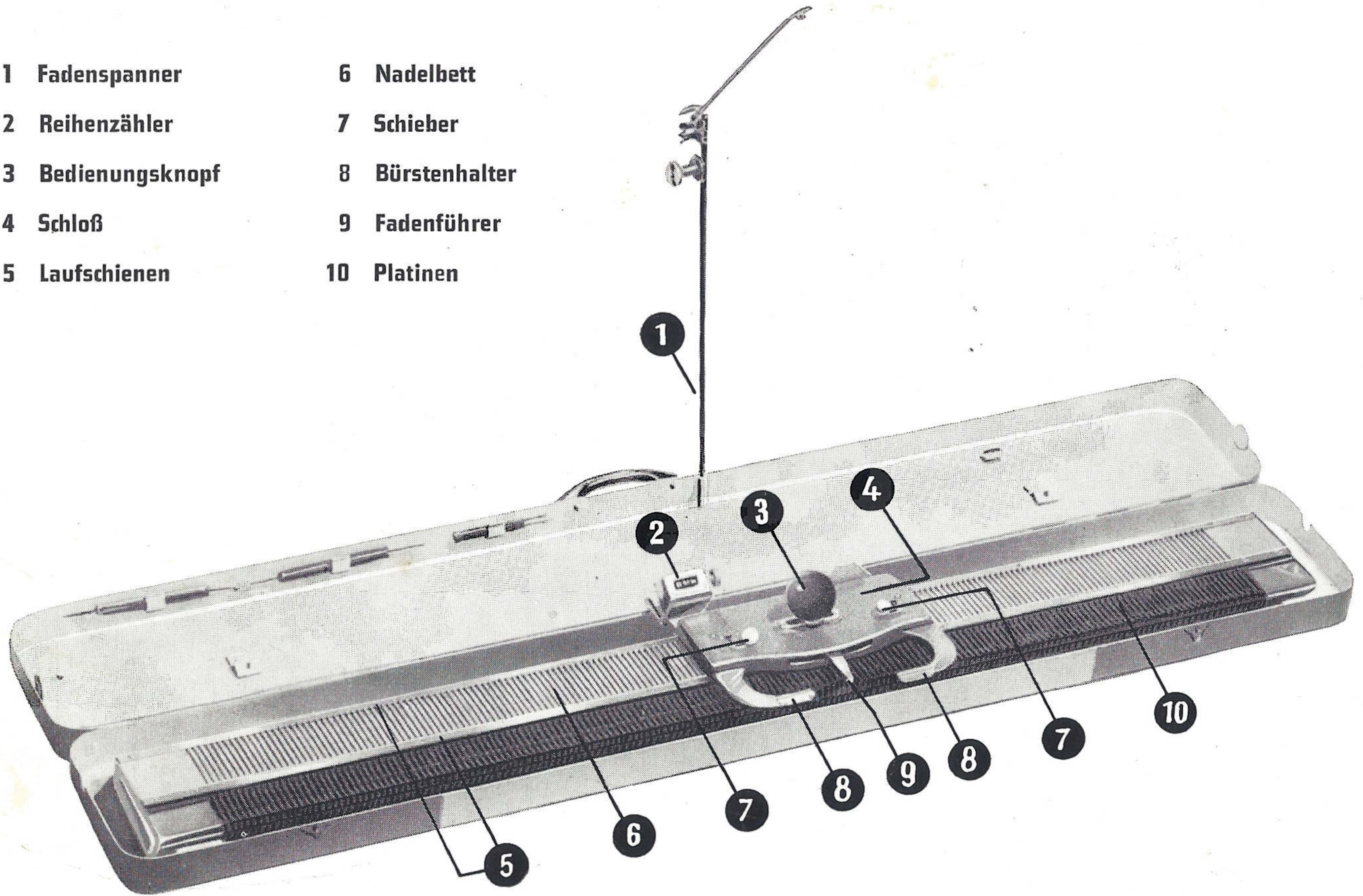
6 Nadelbett

7 Schieber

8 Bürstenhalter

9 Fadenführer

10 Platinen



Der Präzisa-Kofferhandstrickapparat arbeitet ohne Gewichte, Kämmen und sonstige Hilfsmittel. Er ist deshalb denkbar leicht zu handhaben. Ohne technische Kenntnisse werden auch Sie bald auf ihm stricken können. Sie erlernen völlig selbständig und ohne Schwierigkeiten die Grundbegriffe des Strickens, wenn Sie dieses Büchlein aufmerksam durchlesen.

Eine ausgereifte, unkomplizierte Konstruktion macht das Stricken leicht und angenehm. Schnell und mühelos entstehen die hübschesten Stricksachen unter Ihren Händen. Ein sinnvoller Mechanismus arbeitet für Sie und ermöglicht die Erfüllung vieler Ihrer Wünsche.

## **EMIL PESTER PLATINEN- UND APPARATE-FABRIK WOLFERTSCHWENDEN**

Kreis Memmingen Allgäu

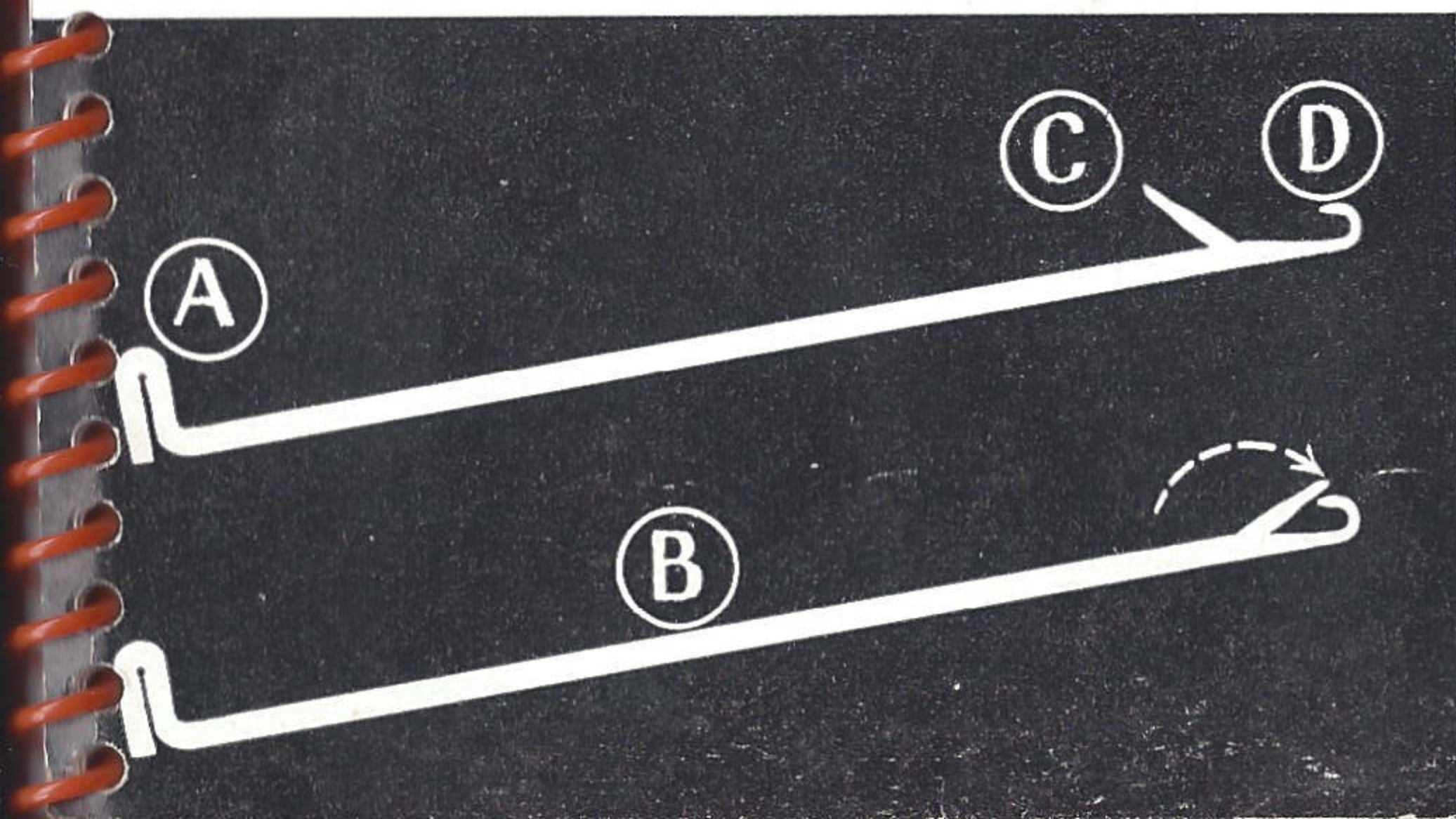
### **Beschreibung der einzelnen Teile**

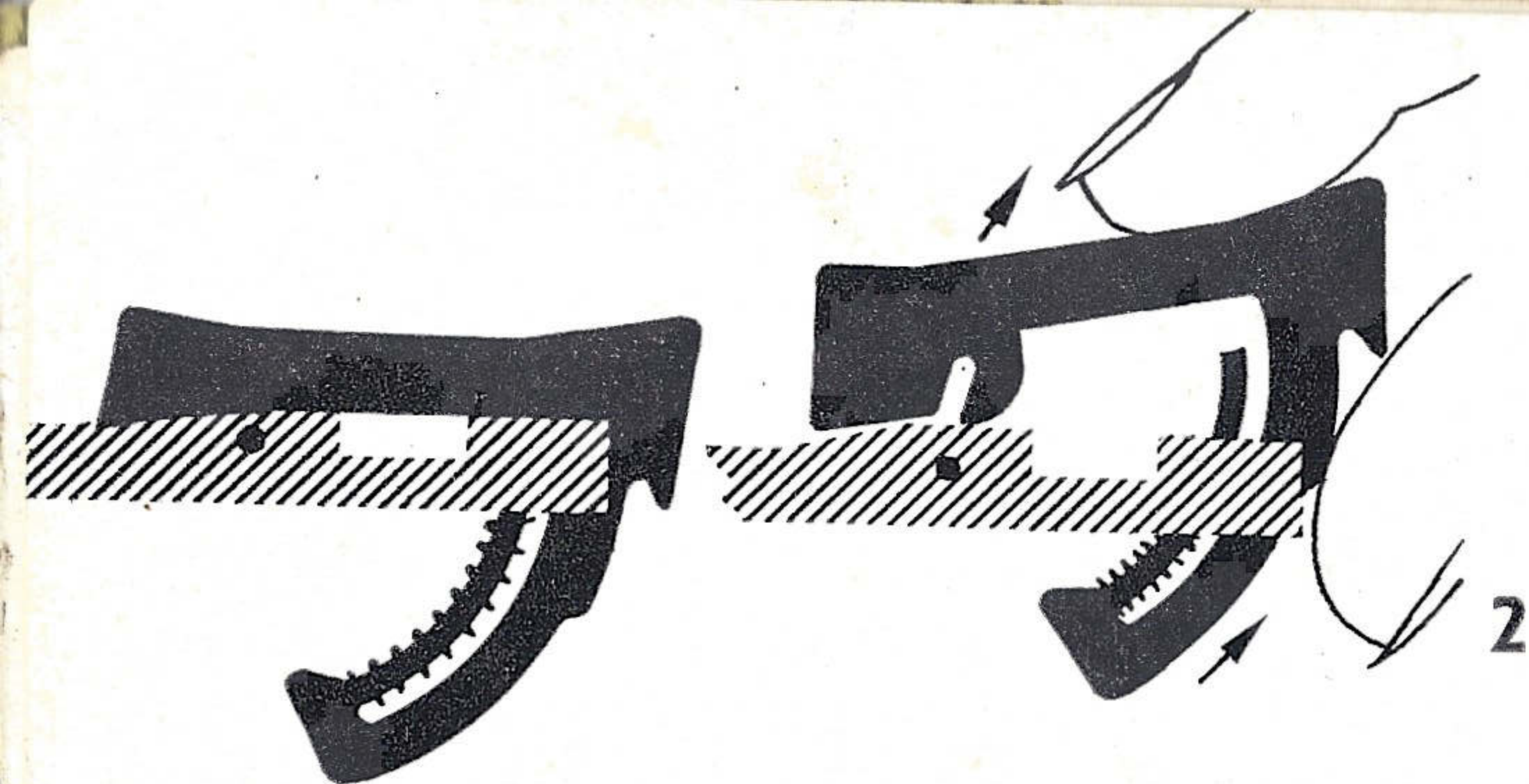
**Zungennadel** Siehe Bild 1

Die Nadel besteht aus Nadelfuß (A), Schaft (B), Zunge (C) und Haken (D). Beim Stricken bitte darauf achten, daß die Zunge niemals geschlossen ist, da sonst Fallmaschen entstehen.

#### **Auswechseln der Nadeln**

Schrauben in der vorderen Laufschiene etwas lockern und Nadel nach hinten herausziehen.





### Platine

Siehe Bild 2

Das Bild zeigt Platine mit Feder und die Lagerung im Apparat. Auch dieser wichtige Teil ist leicht auszuwechseln: Platine in höchste Stellung drücken und nach oben abheben.

### Schloß

Siehe Bild 3

### Fadenführer

Mit dem *Präzisa*-Handstrickapparat kann sowohl *mit* als auch *ohne* Fadenführer gestrickt werden. Beim Stricken *ohne* Fadenführer wird er einfach nach vorn abgezogen.

### Schieber

Durch Betätigung der beiden Schieber wird der Nadelweg verändert; siehe Beschreibung „Trennen und Patentstricken“.

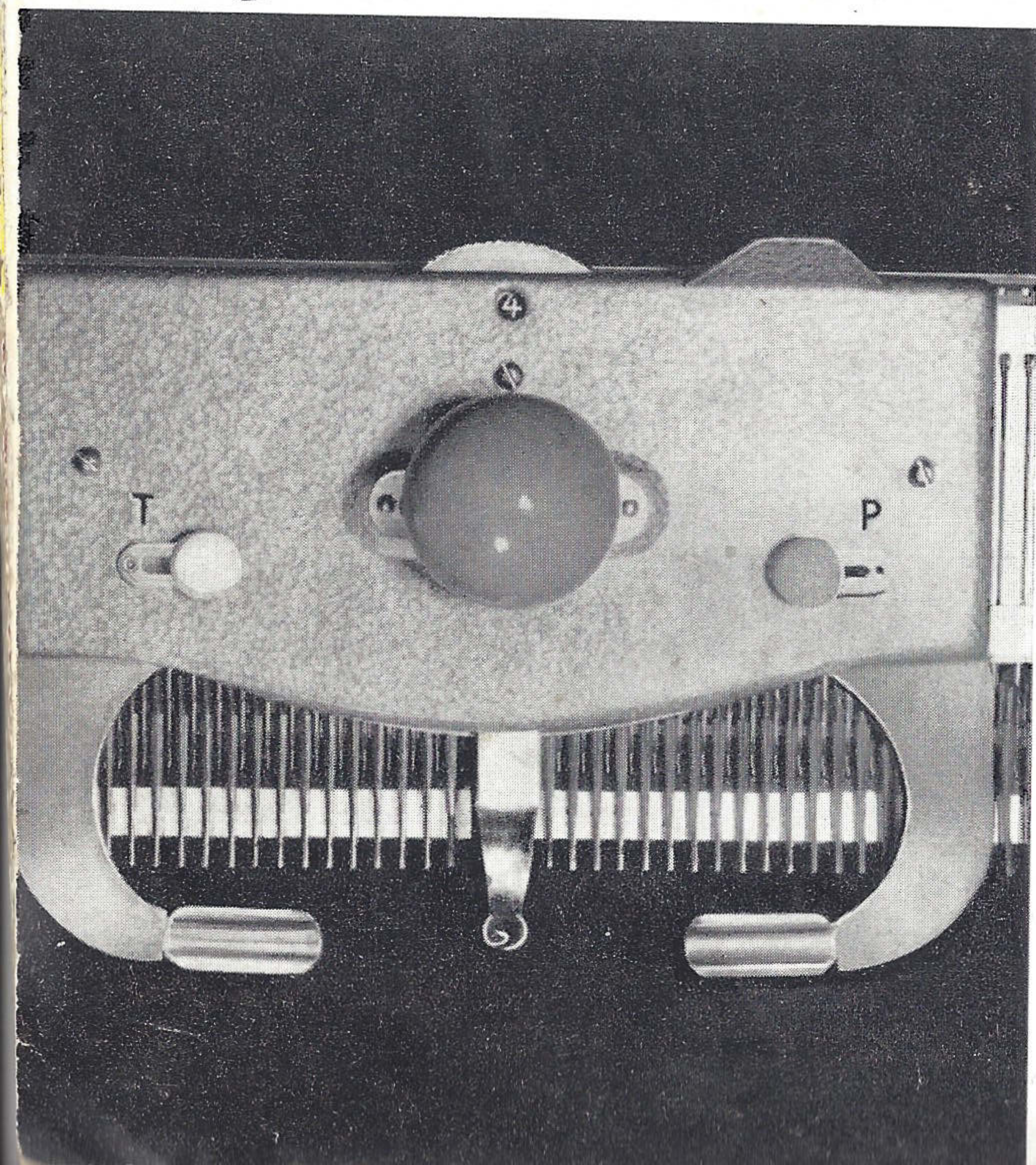
### Wählscheibe

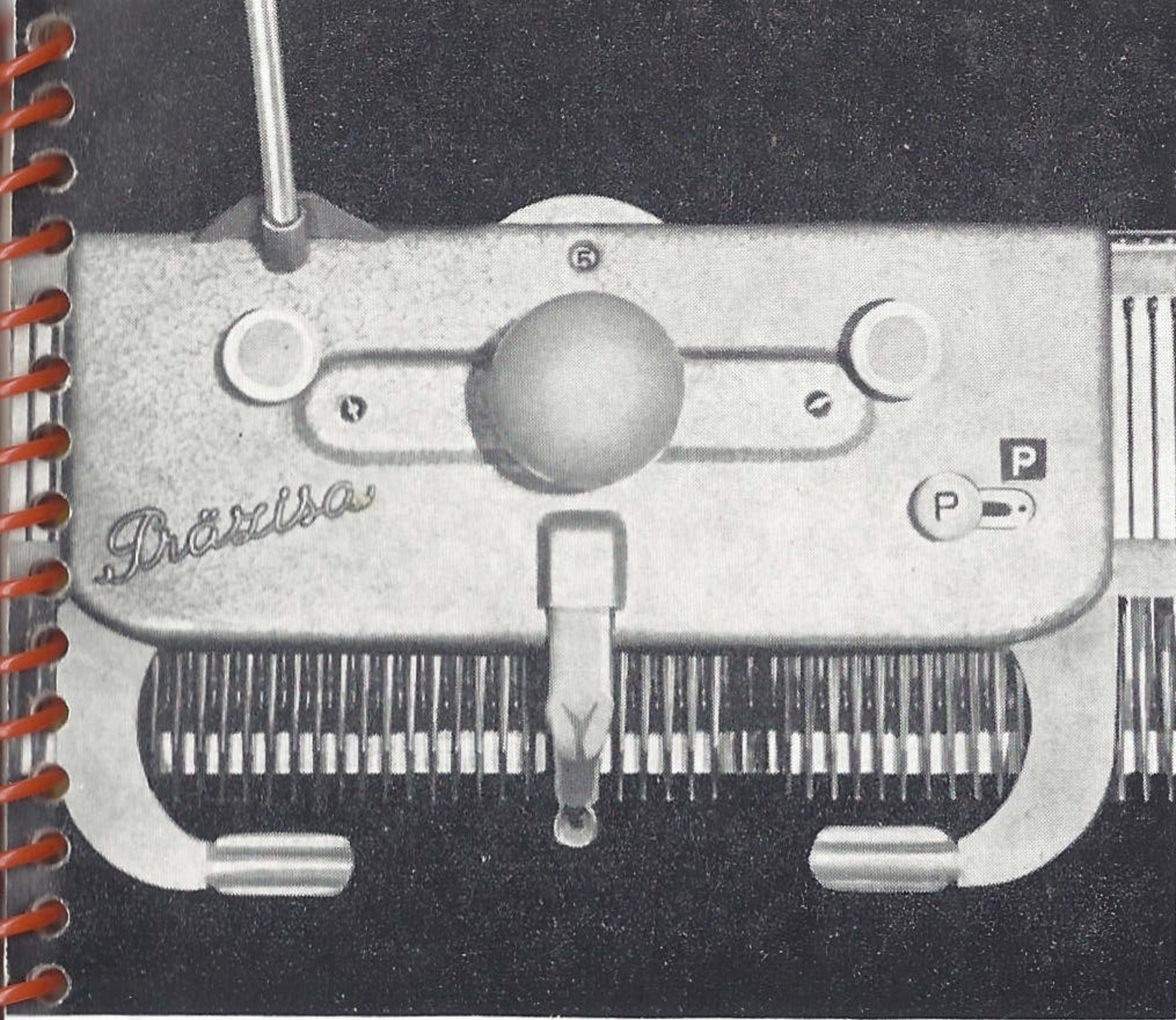
Die Wählscheibe dient zum Einstellen der Maschendichte für verschiedene Wollstärken.

Durch Drehen der Wählscheibe wird das gleiche erreicht wie beim „Handstricken“ durch Verwendung verschiedener Nadelstärken. Siehe Bild 4.

Die Zahlen besagen, daß sich auf Nummer 1 die festeste und auf Nummer 9 die lockerste Einstellung ergibt. Als Richtlinie mag folgendes gelten:

(Fortsetzung auf Seite 4)





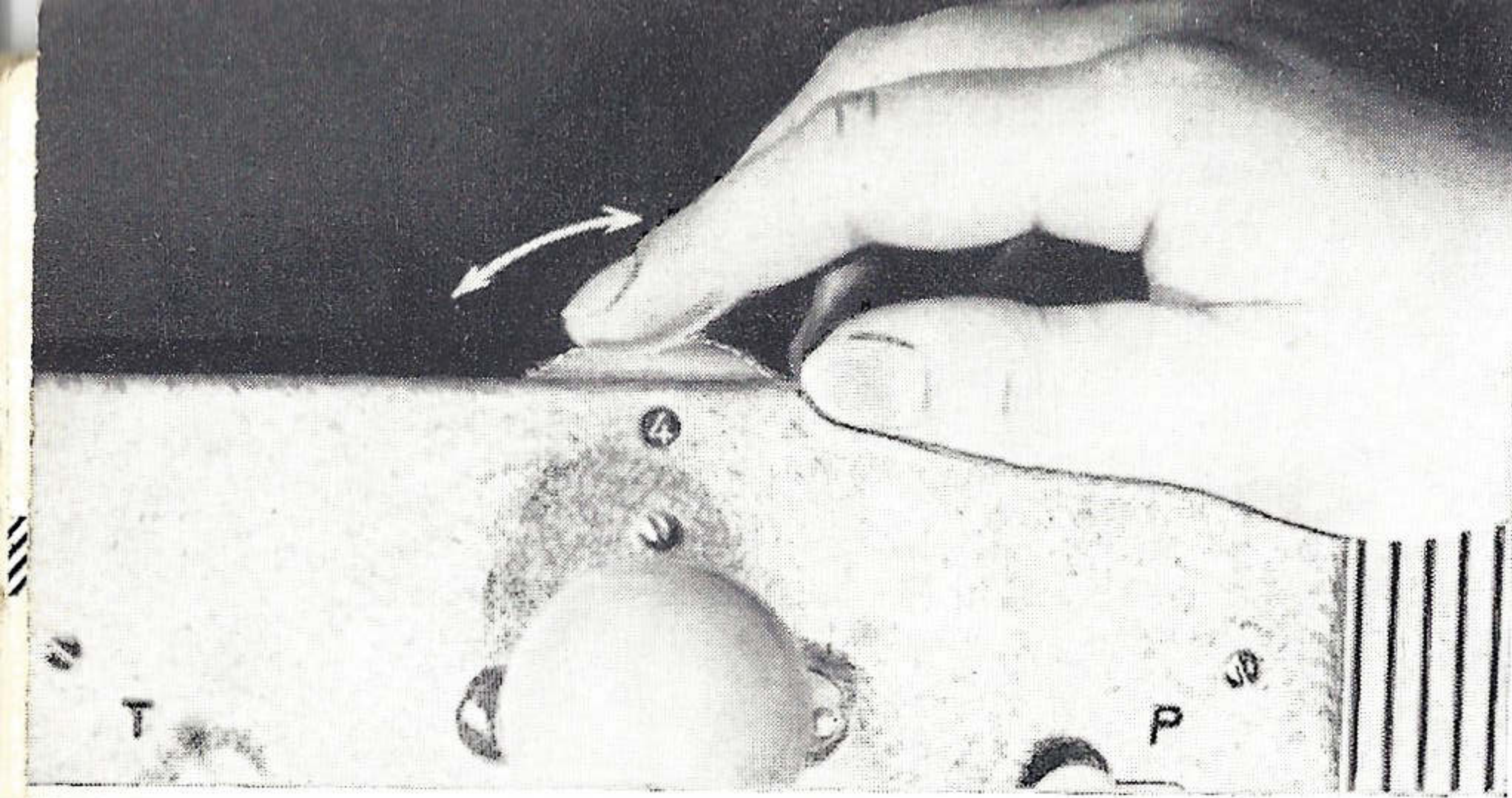
## Ihr Apparat hat bereits das neue **PRÄZISA-Schloß!**

**Die Handhabung ist damit noch einfacher geworden**

**3a**

Der Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Schloß besteht darin, daß der bisherige T-Schieber wegfallen konnte und Sie es nun mit dem P-Schieber und den beiden Nadelheberknöpfen, links und rechts vom Bedienungsknopf, zu tun haben.

Das neue Schloß bietet Ihnen den großen Vorteil, Norwegermuster mühelos stricken zu können. Nähere Hinweise finden Sie auf Seite 6a.



4

Dünne Wolle      Einstellung 1–3  
 Mittelstarke Wolle Einstellung 4–6  
 Starke Wolle      Einstellung 6 und mehr.

Beim Stricken *mit Fadenführer* Einstellung etwas höher nehmen.  
 Bei besonders starker Wolle strickt man nur mit jeder 2. Nadel.

### Nadelstellungen

Siehe Bild 5

Wir unterscheiden drei verschiedene Nadelstellungen:

*Ruhestellung* = A

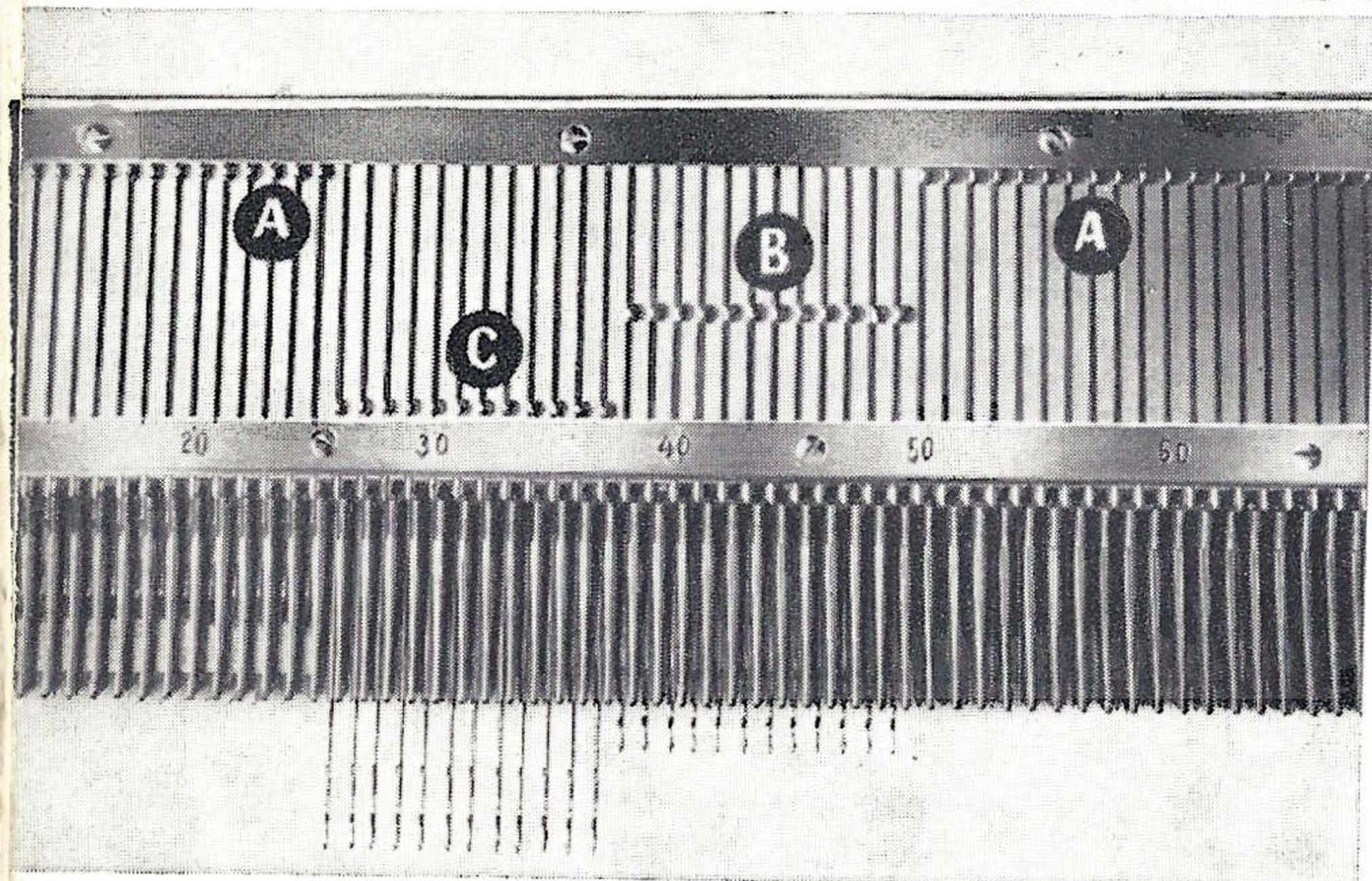
Die Nadeln sind bis zum Anschlag nach unten geschoben und stricken nicht mit.

*Strickstellung* = B

Nadeln bis ungefähr in die Mitte des Nadelbettes schieben und Schloß ein- bis zweimal darüber gleiten lassen, ohne Faden einzulegen. Bitte beachten Sie: Geschlossene Nadelstellungen verursachen Fallmaschen.

*Musterstellung* = C

Nadeln bis zum Anschlag an die obere Laufschiene schieben. Sie arbeiten dadurch nicht mit. Wichtig für das Bemustern.



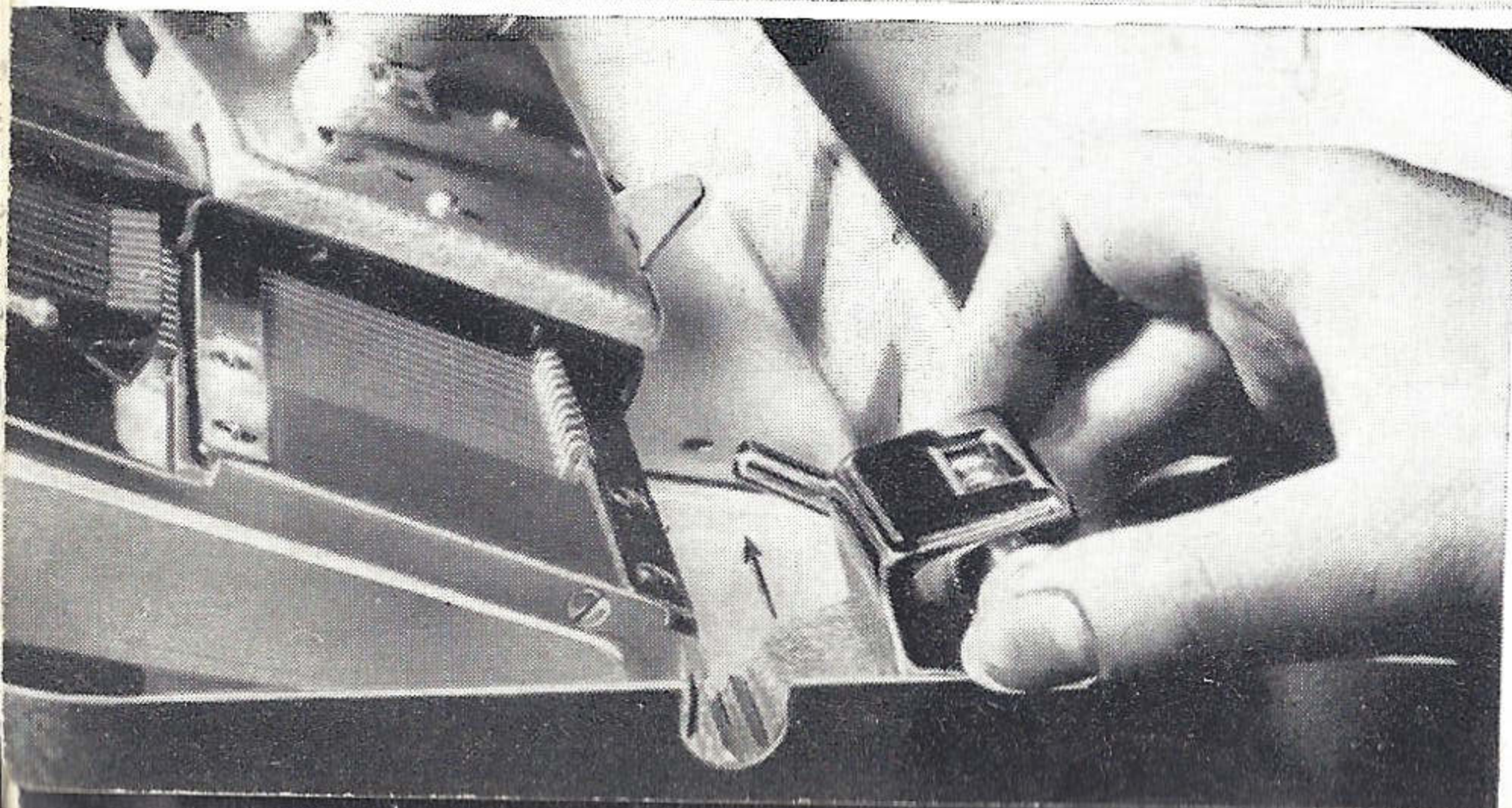
5

### Zubehörteile

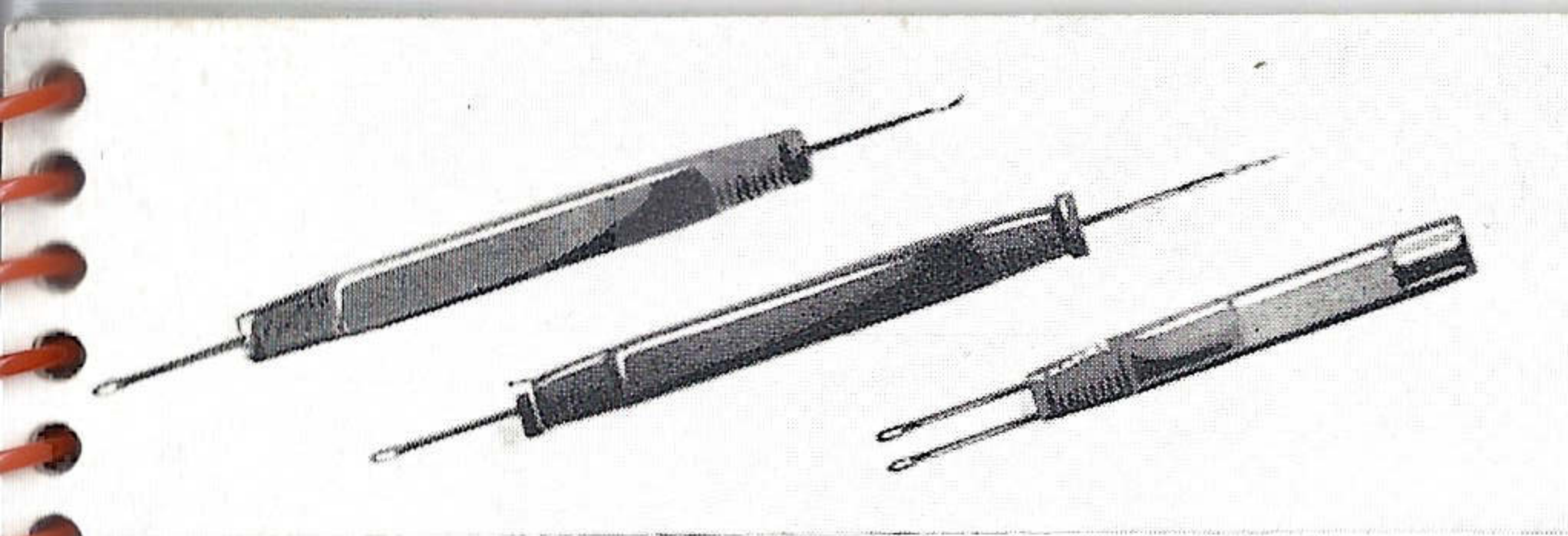
Siehe Bild 6

#### Reihenzähler

Der Reihenzähler zeigt die Anzahl der gestrickten Reihen an.



6



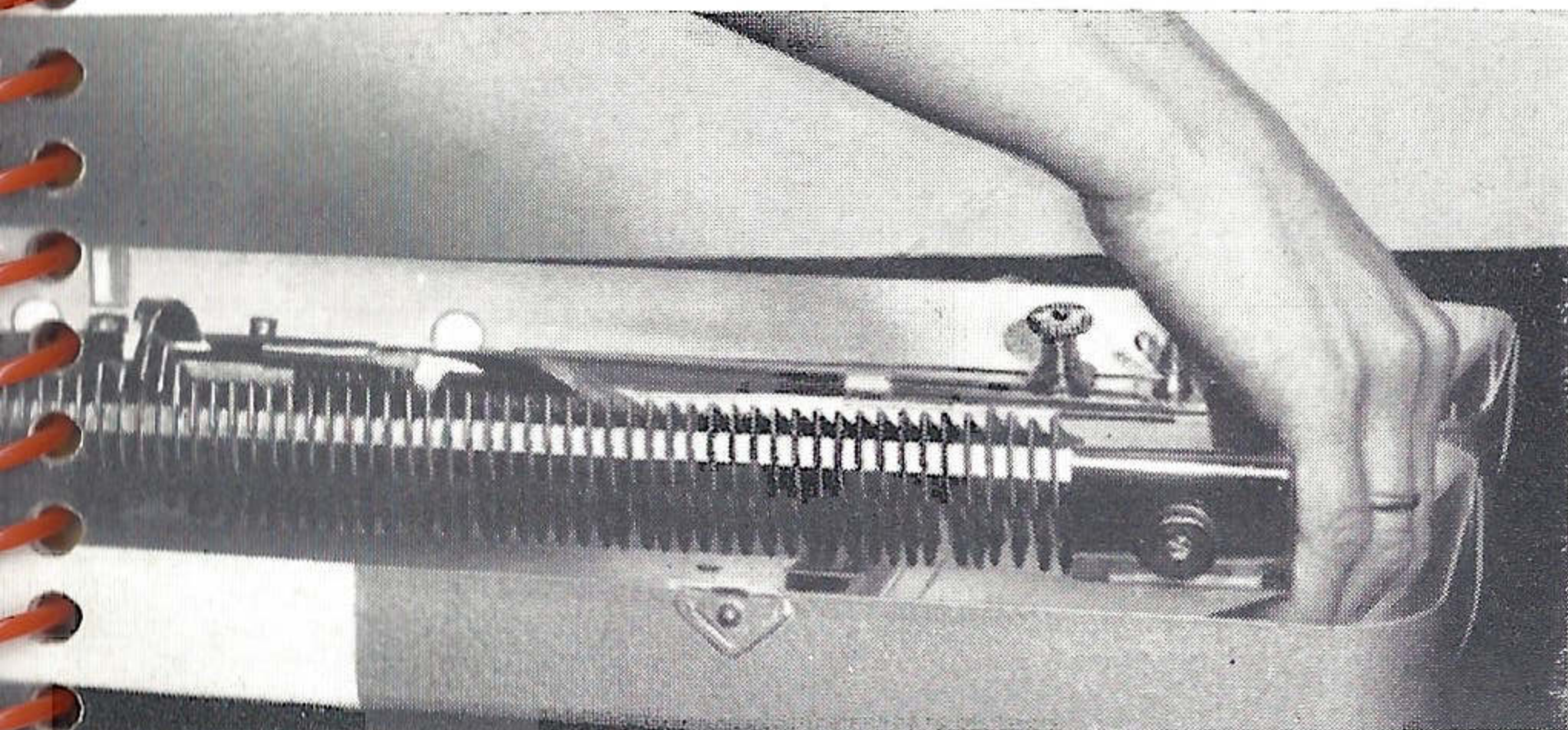
7

Durch Drehen der Rändelmutter wird er wieder in »Nullstellung« gebracht.

### **Arbeitshaken, Repassiernadel, Decker, Musterkamm**

Siehe Bild 7

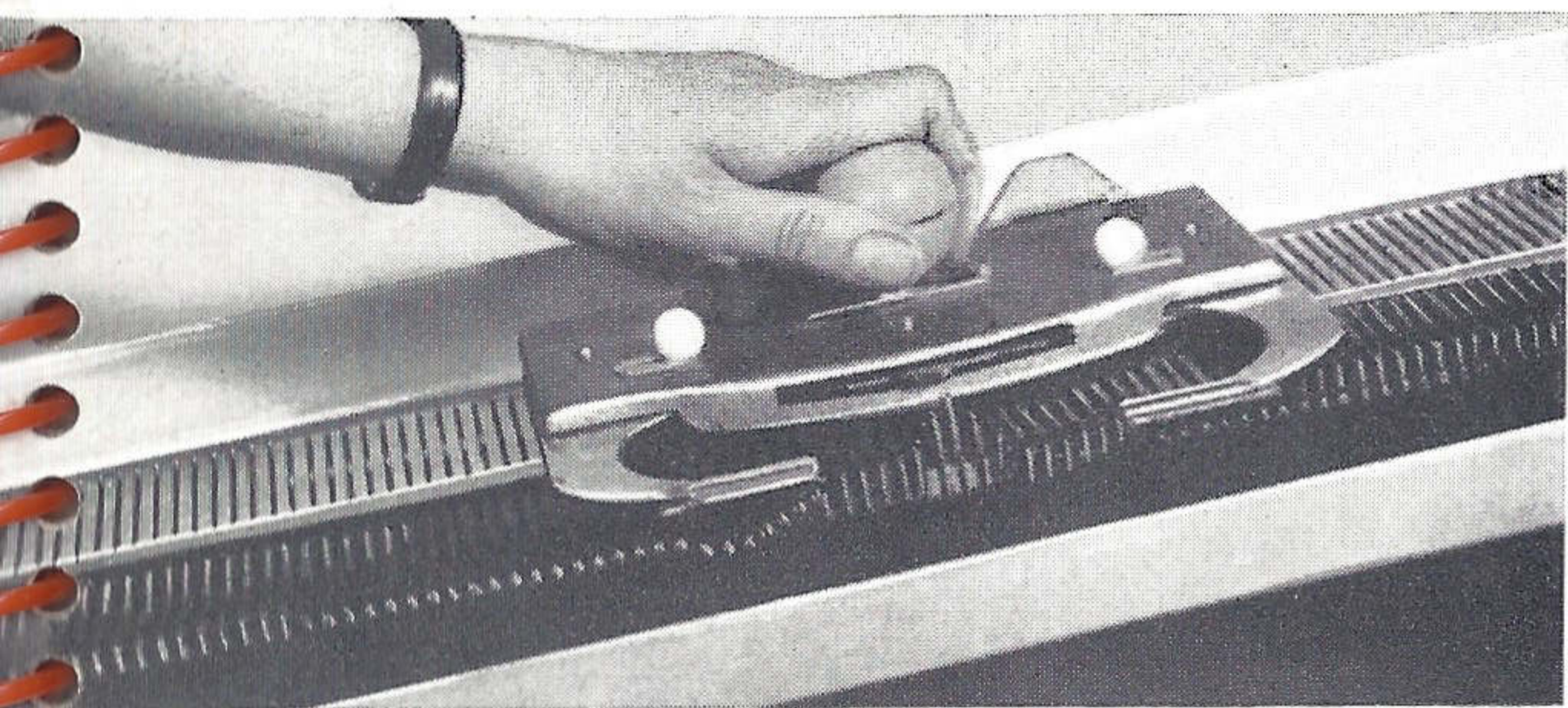
Anwendung dieser Teile siehe Beschreibung der einzelnen Arbeitsvorgänge.



8

Koffer öffnen.

Apparat an beiden Seiten fassen, anheben und nach vorn herausziehen. Lagestützen in Führungsschlitze einrasten lassen. Siehe Bild 8.



9

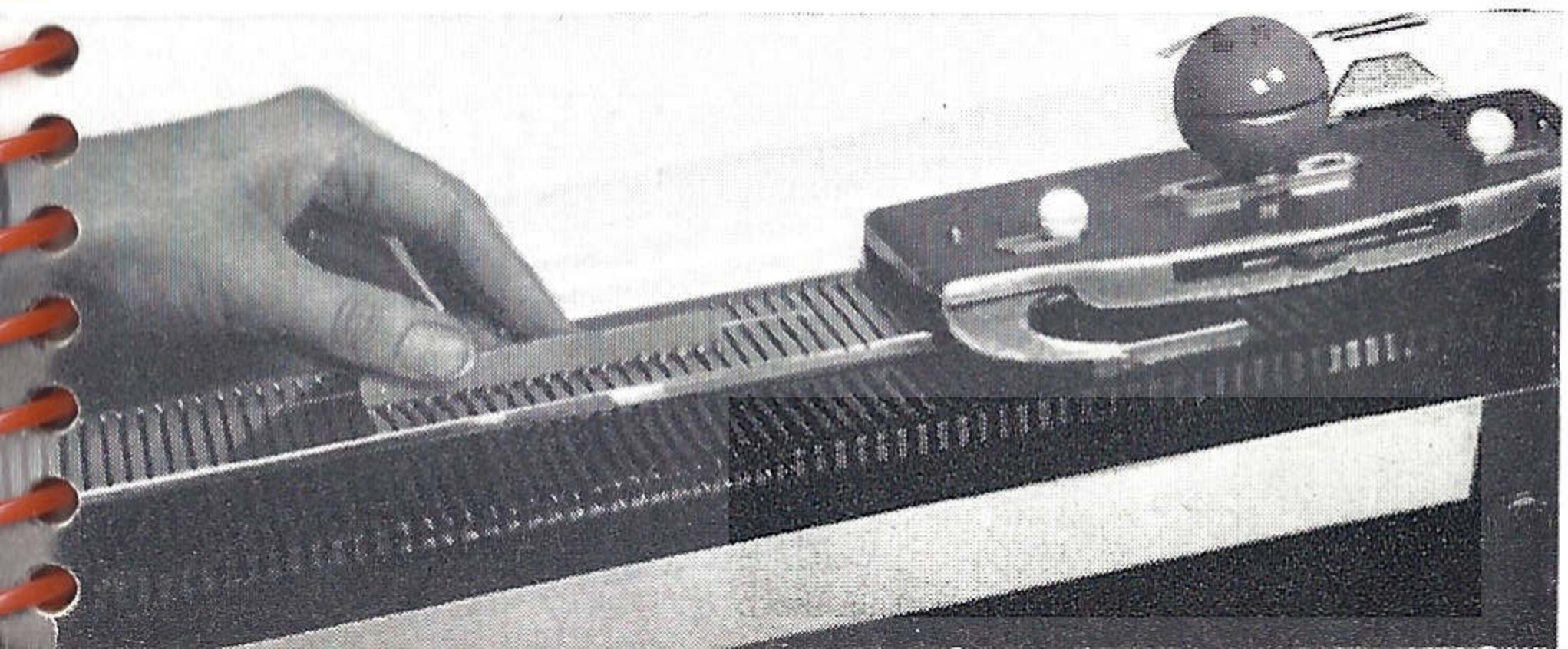
Handknopf auf das Schloß aufschrauben. Siehe Bild 9.

Gewünschte Anzahl Nadeln in »Strickstellung« bringen. Siehe Bild 10, (siehe Seite 3 unter Nadelstellungen).

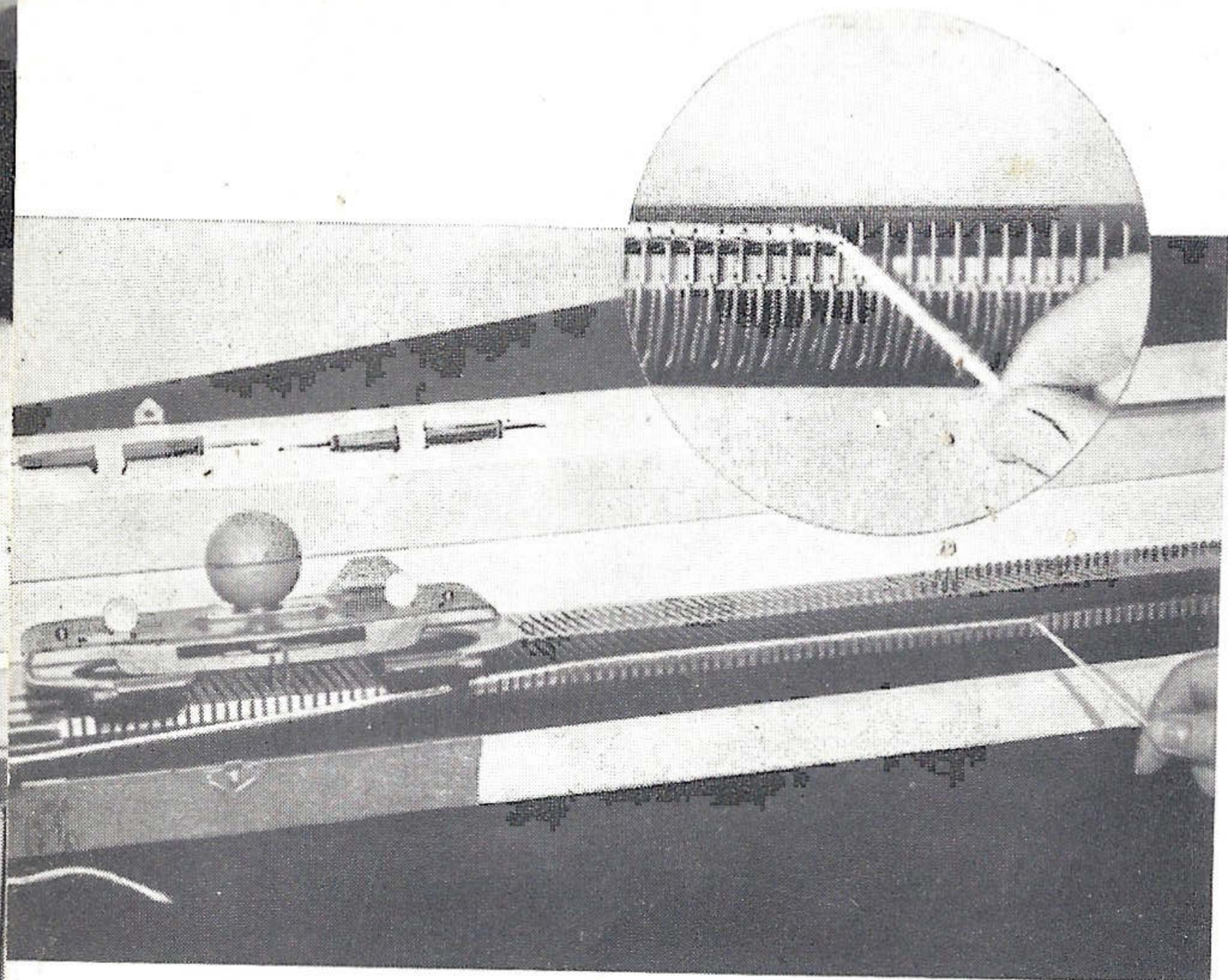
Alle Nadelzungen öffnen durch ein- bis zweimaliges Hin- und Hergleitenlassen des Schlosses. Das Öffnen der Nadelzungen besorgen die Bürsten am Schloß.

### **Stricken ohne Fadenführer**

Die erste gestrickte Reihe nennt man den »Anschlag«. Es wird zwischen »offenem« und »geschlossenem« Anschlag unterschieden.



10



11

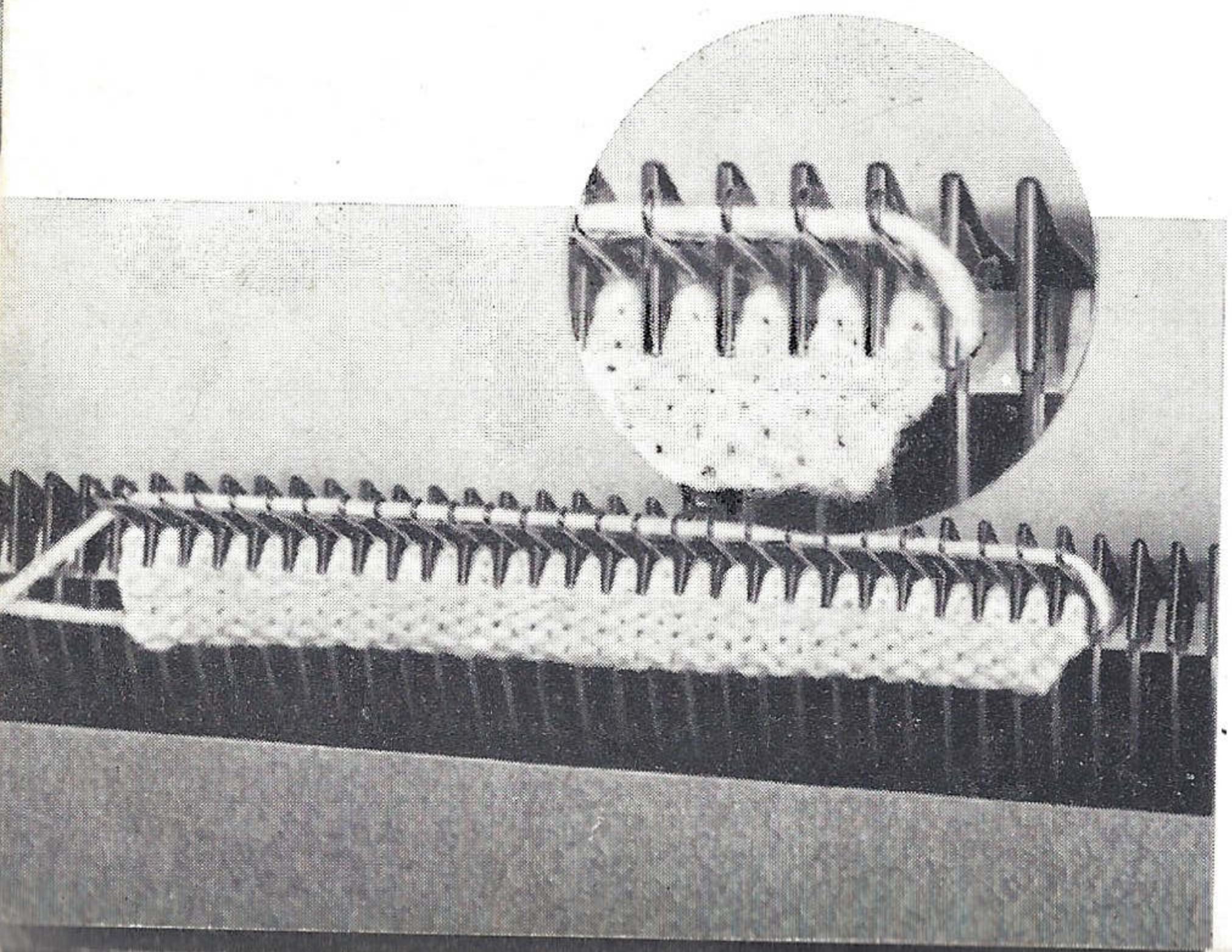
**Offener Anschlag** Siehe Bild 11

Garnknäuel *links* vom Strickenden abstellen.  
 Das Schloß befindet sich auf der *linken* Seite; linken Schieber auf »T« stellen, Wählscheibe einstellen.  
 Faden ebenfalls um die *linke* Befestigungsscheibe wickeln.  
 Faden mit der linken Hand über die geöffneten Nadeln legen.  
 Mit der rechten Hand Schloß auf die rechte Seite bringen; dadurch entsteht der »offene« Anschlag.  
 Schieber wieder zurückstellen und in dieser Stellung belassen. Die Schieberbetätigung ist *nur* für die *erste* Reihe notwendig.

Weiter stricken, also Faden mit der linken Hand einlegen und mit der rechten das Schloß betätigen. Das Stricken wird durch Hin- und Herbewegen des Schlosses bewirkt.

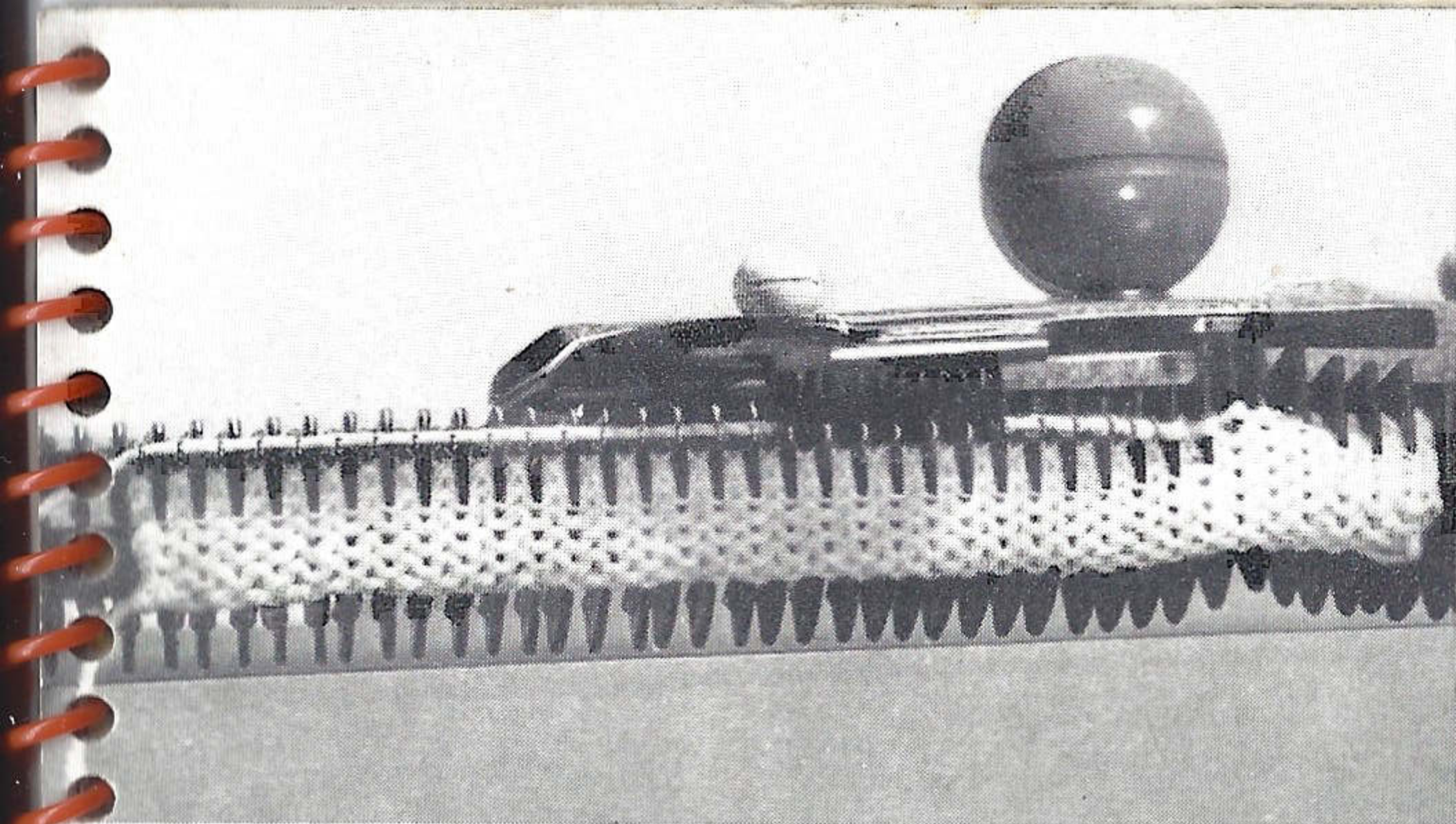
Das in dieser Weise gefertigte Gestrück hat einen »offenen« Anschlag; die Maschen der ersten Reihe sind »offen«. Später kann daran angestrickt werden; andernfalls sind die Maschen abzuketteln.

Achten Sie bitte darauf, den Faden leicht durch die Hand gleiten zu lassen, weil das Schloß sonst zu schwer geht. Es empfiehlt sich, die ersten Strickreihen später wieder aufzutrennen, um große offene Maschen zu haben. Beim Weiterstricken Faden immer mit der linken Hand einlegen und darauf achten, daß er unter dem Haken der äußeren Platine liegt, sonst kein Abstricken der Randmasche. Siehe Bild 12.



12

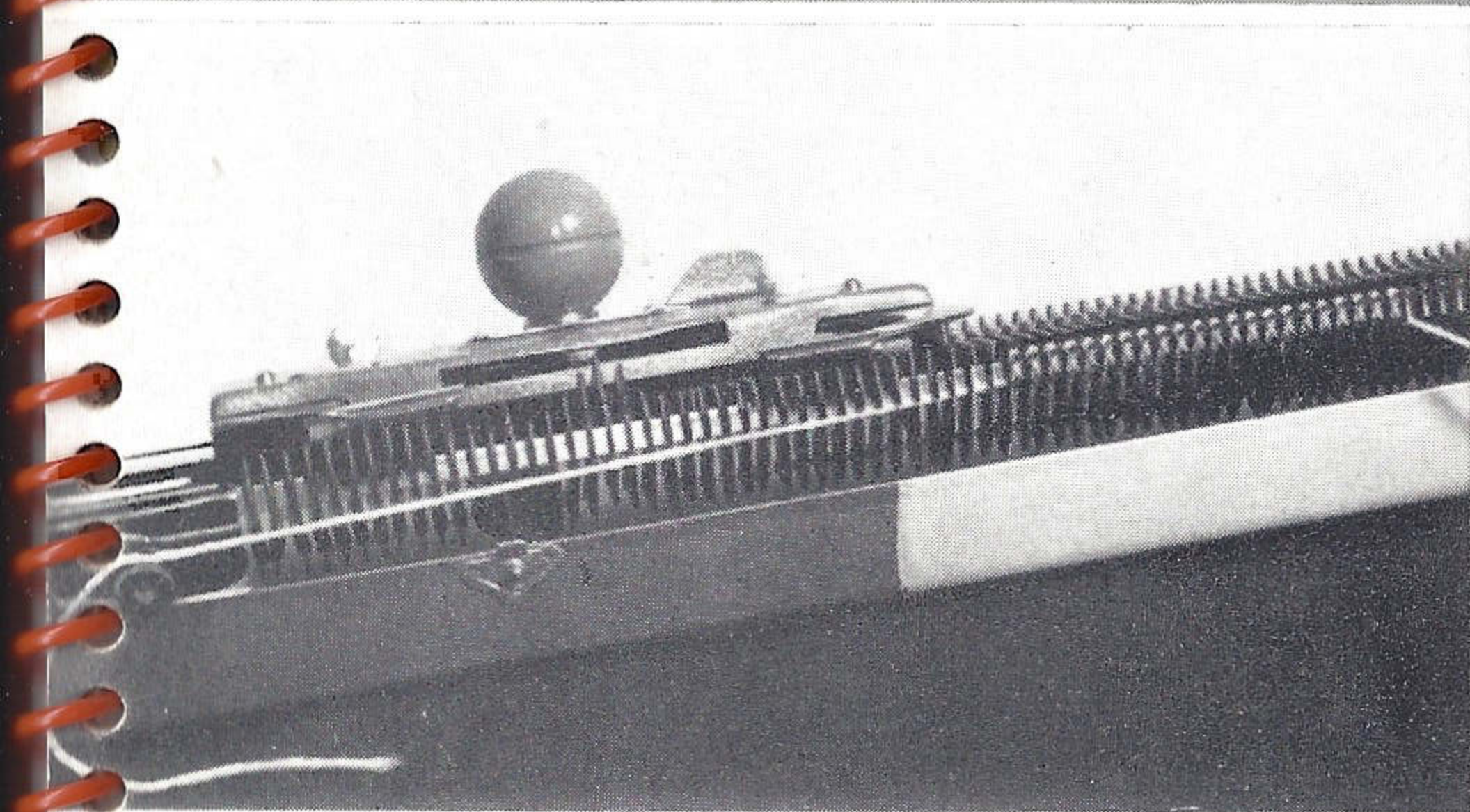




13

Sie erzielen ein schnelleres Stricken auch durch Einlegen des Fadens von Hand aus, wenn Sie die rechte Hand immer am Schloß belassen. Es ist zu empfehlen, immer mit der gleichen Hand den Faden einzulegen. Dadurch wird er straff gehalten und kann nicht unter der Randplatine herausrutschen.

Der Faden hängt sich selbständig unter den Platinenhaken ein, wenn er schräg nach unten gehalten wird. Siehe Bild 13.



14

### Geschlossener Anschlag

Schloß steht links.

Demzufolge auch Faden links um Befestigungsscheibe wickeln, siehe Bild 14.

Maschendichte einstellen.

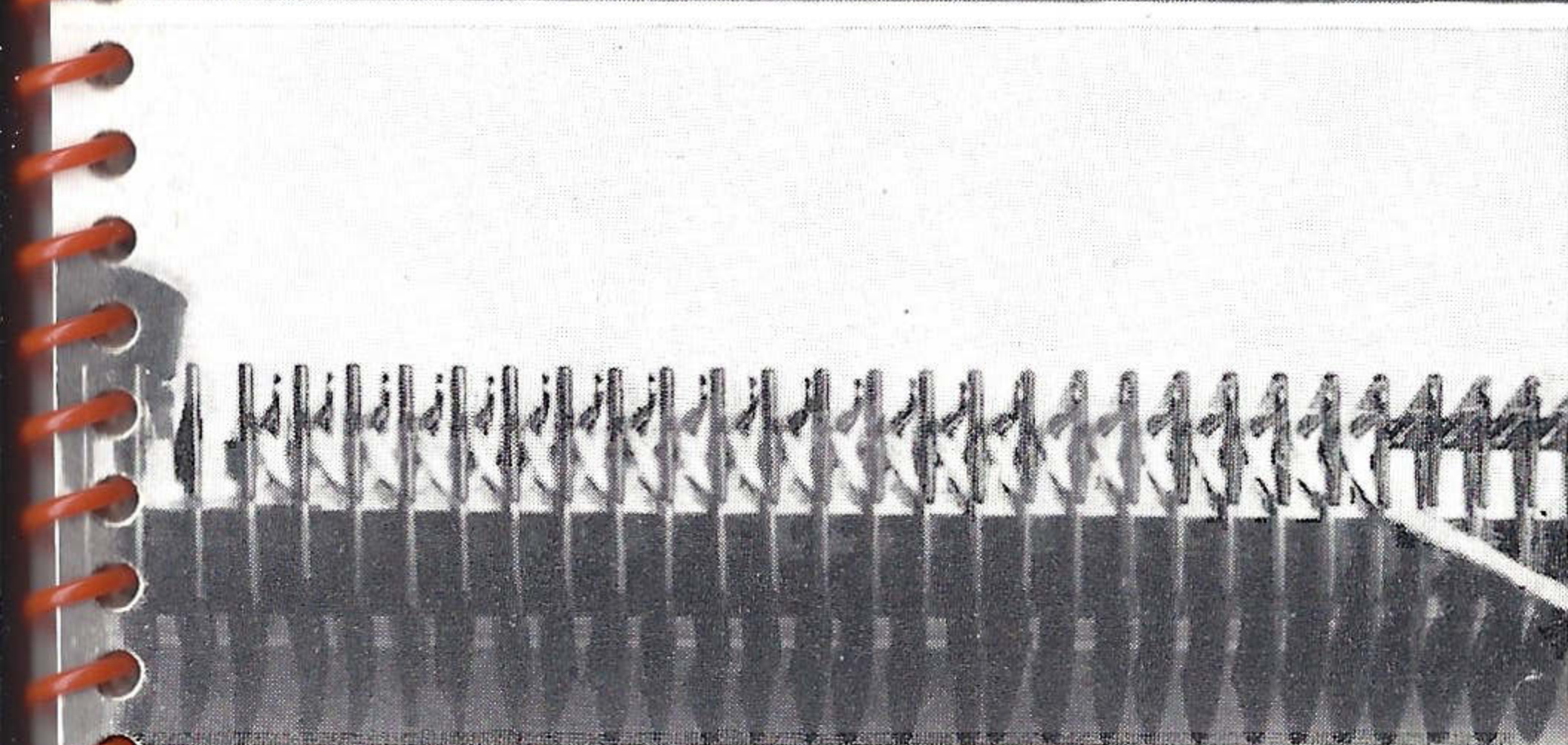
Faden von unten herkommend entgegengesetzt des Uhrzeigers um die Platinenhaken und die darüber in Strickstellung befindlichen Nadeln wickeln, so daß der Faden auf die Nadelzungen zu liegen kommt. Siehe Bild 15.

Bitte beachten Sie:

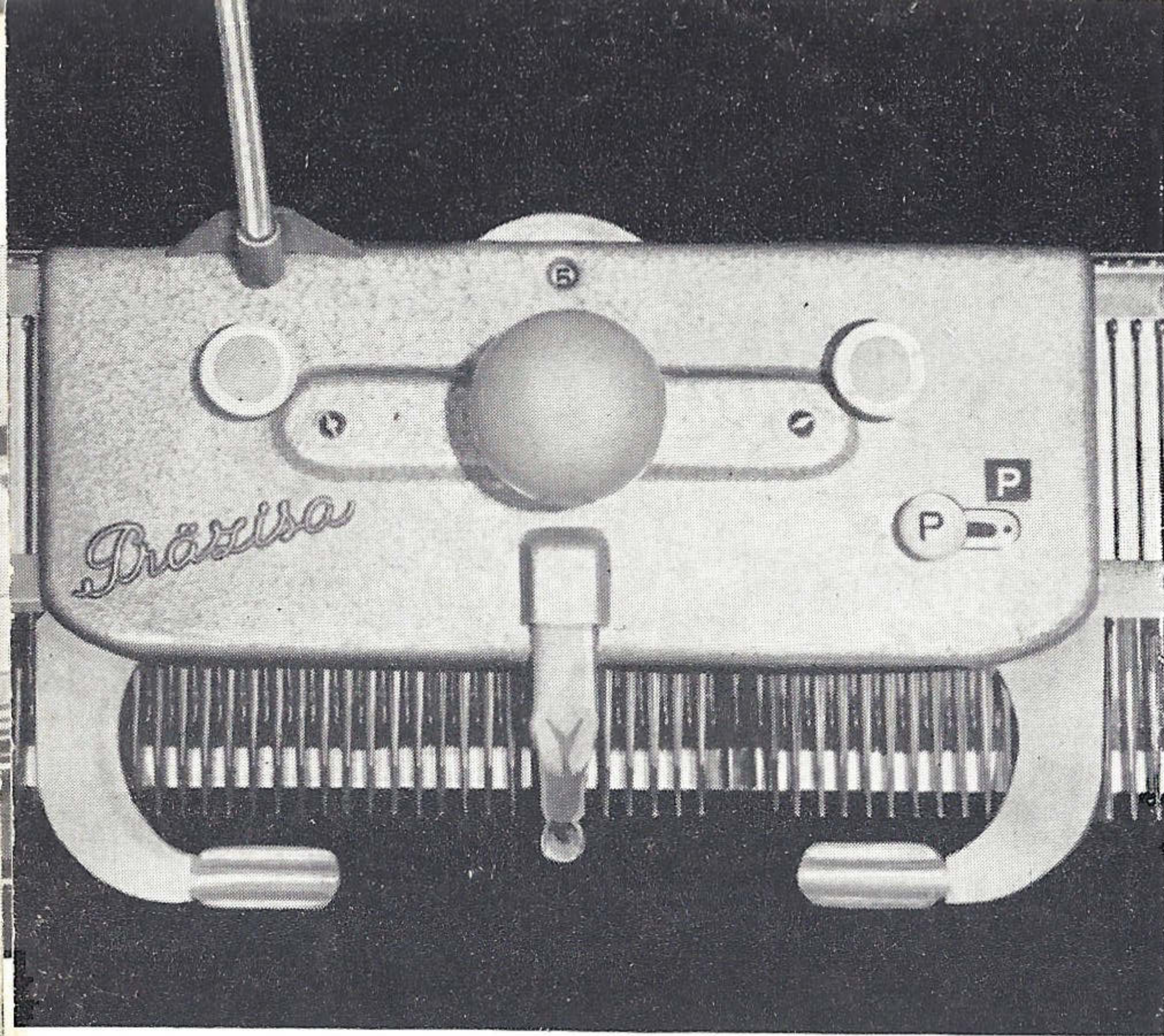
Faden nicht zu fest wickeln, da sonst die Anschlagreihe zu eng ausfällt und das Schloß schwer von links nach rechts zu bewegen ist.

Schloß auf die andere Seite führen *ohne Faden einzulegen*. Die erste Anschlagreihe ist somit gebildet.

Falls Ihnen der Anschlag zu *lose* erscheint, so wickeln Sie den Faden etwas fester um Nadel und Platinenhaken. Erscheint er Ihnen zu *fest*, so wickeln Sie etwas lockerer.



15



16a

### Anleitungsbeispiel

Sie sehen rechts im Bild 16a das neu entwickelte Schloß mit den beiden Nadelheberknöpfen zum Stricken von Norwegermustern.

Wenn Sie Norwegermuster stricken wollen, so beachten Sie bitte folgendes:

Norwegermuster werden immer nach Vorlagen gestrickt. Zu jedem Norwegermuster gehören zwei oder mehrere verschiedenfarbige Fäden. Jeder dieser Fäden muß gesondert eingestrickt werden, so daß zu jeder einzelnen Reihe mehrere Schloßbewegungen erforderlich sind.

a) Sämtliche Nadeln für die Schmuckfarbe in Musterstellung bringen. Beide Nadelheberknöpfe am Schloß hochziehen, einmal mit der Hauptfarbe überstricken und Schloß auf die Ausgangsseite zurückbringen.

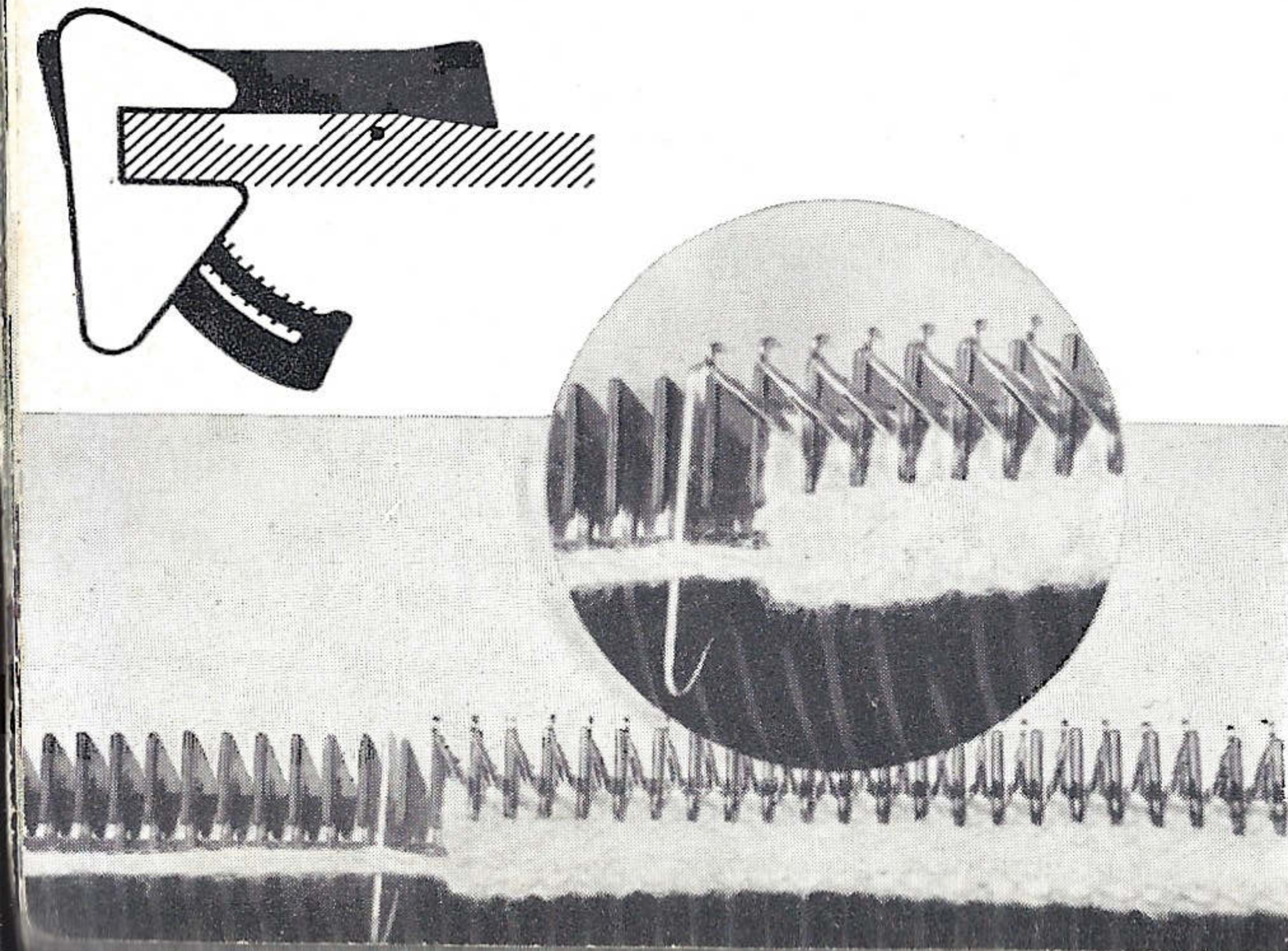
b) Restliche Nadeln aus Musterstellung zurück in Strickstellung bringen. Äußeren Nadelheberknopf am Schloß eindrücken und einmal mit Schmuckfarbe überstricken.

c) Muster der nächsten Reihe nach Vorlage neu einstellen und Arbeitsgänge »a« und »b« wiederholen.

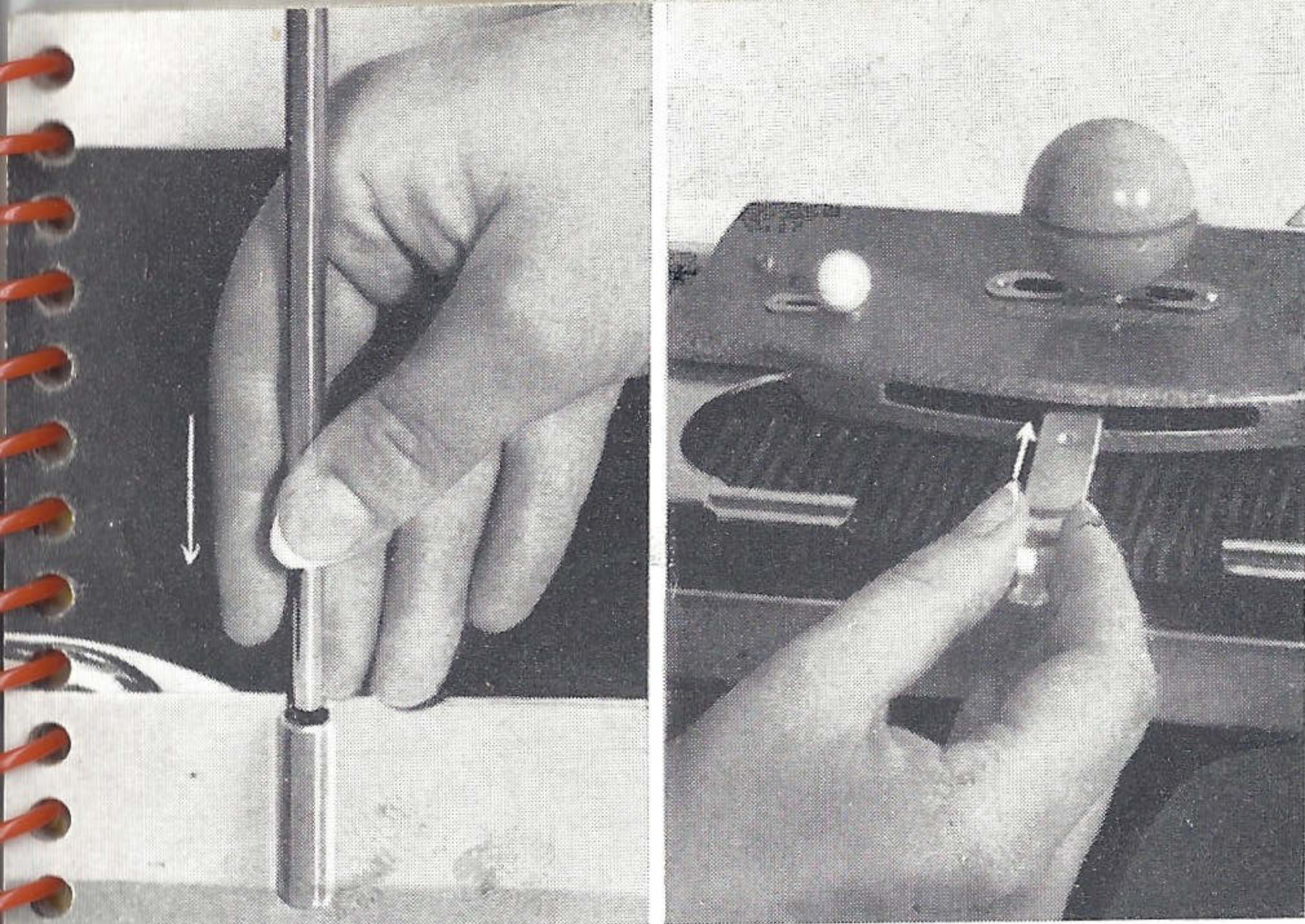
### Stricken mit Fadenführer

Die Einzelheiten finden Sie auf Seite 9 dieser Bedienungsanleitung. Sie können sich jedoch das Stricken mit Fadenführer beträchtlich erleichtern, wenn Sie die Fadenabweiser verwenden, die die umstehende Abbildung 17a zeigt.

Außerdem wird dadurch ein gutes Abstricken der Randmaschen erreicht.



17a



16  
17

Der Fadenabweiser wird mit dem langen Teil nach unten zeigend auf das Nadelbett aufgesteckt, und zwar zwischen die erste und zweite Platine, die auf die jeweilige Randplatine folgen (rechte und linke Seite).

### Stricken mit Fadenführer

Gewünschte Anzahl Nadeln in Strickstellung bringen und Nadelzungen öffnen. Siehe »Das Stricken«.

Fadenspannerhalter einsetzen. Siehe Bild 16.

Jetzt erst Fadenführer aufstecken und einrasten lassen. Siehe Bild 17.

Es ist zweckmäßig, den Wollknäuel nicht zu groß aufzuwickeln und in einem Gefäß zu halten, damit er nicht wegrollt.

Noch besser lassen sich »Hohlknäuel« verstricken, bei denen der Faden von innenheraus läuft. (Ein praktisches Wickelgerät dazu kann von der Präzisa-Verkaufsstelle bezogen werden.)

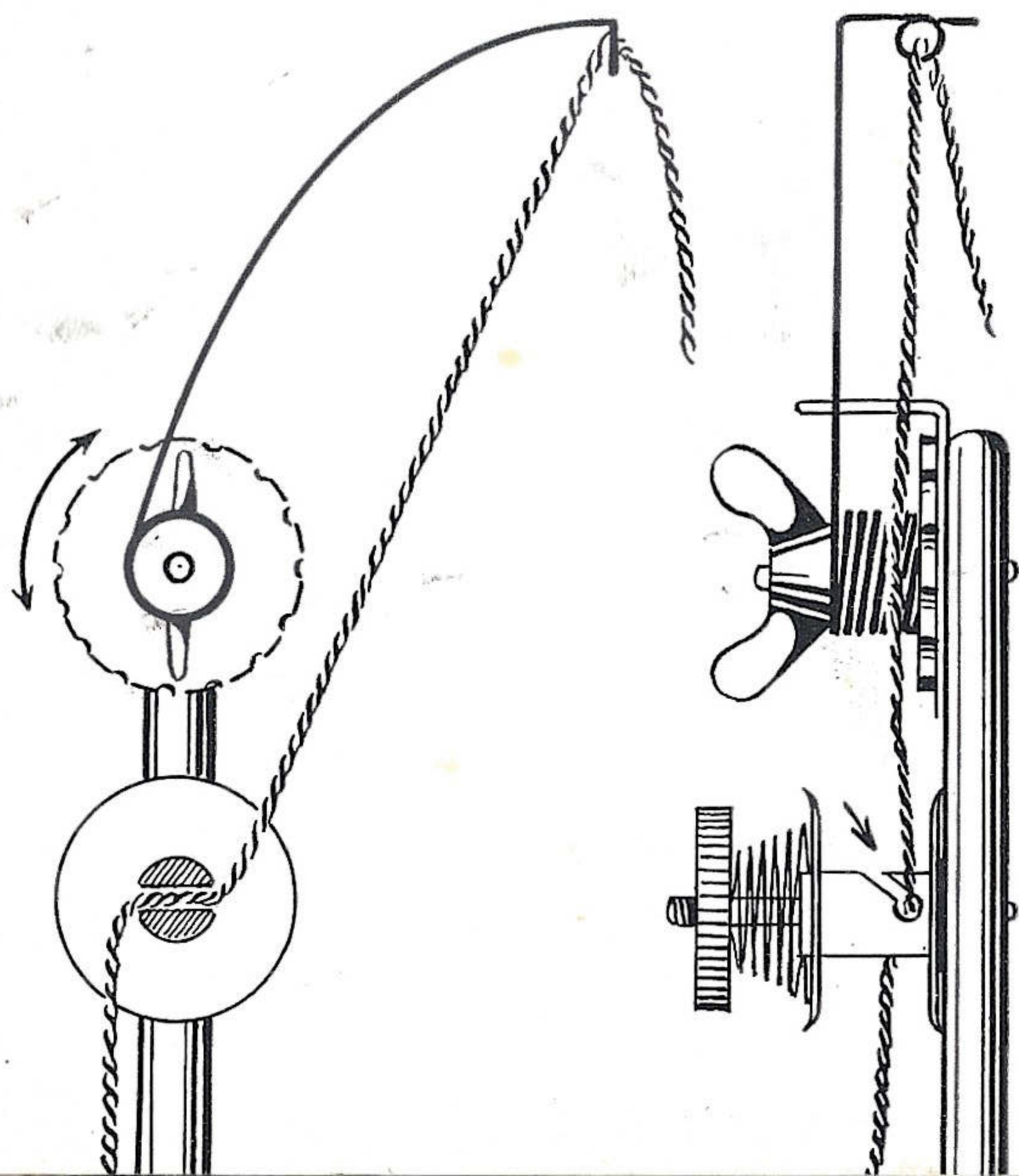
### Fadenweg

Faden durch Fadenspannsteller führen. Siehe Bild 18.

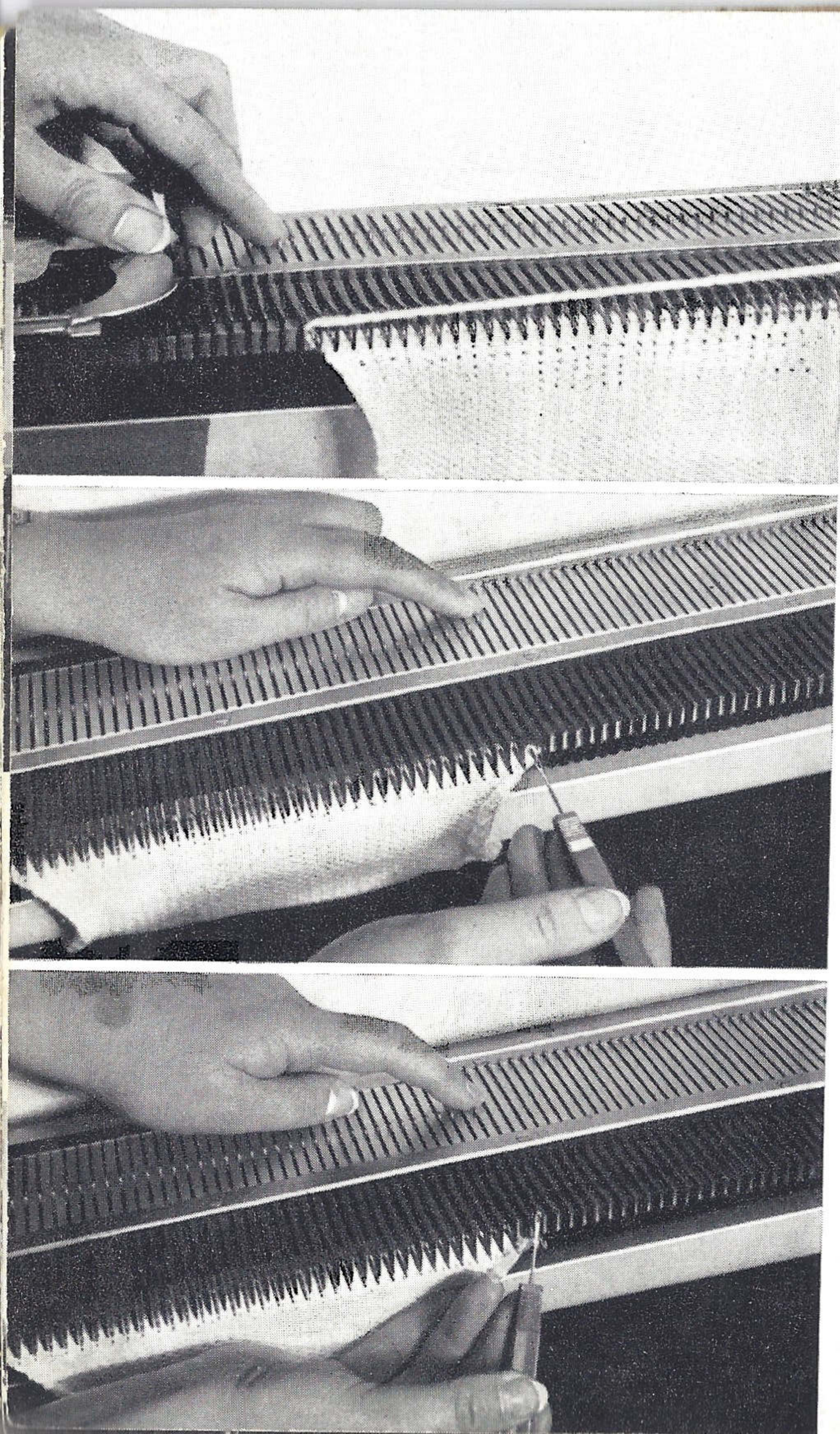
Faden durch die Öse der Spannfeder ziehen, und zwar von hinten nach vorn. Darauf achten, daß keine Schlaufe entsteht.

Faden durch den Schlitz in den Fadenführer einführen. Fadenende jeweils um die Befestigungsscheibe wickeln, wo sich das Schloß befindet.

Bitte beachten Sie: Faden muß immer gespannt sein. Dies wird erreicht, wenn die Fadenspannfeder ohne Faden bis zum Anschlag, also beinahe senkrecht nach oben steht. Siehe Bild 18.



18



Jetzt mit Stricken beginnen durch Hin- und Herbewegen des Schlosses; entweder mit »offenem« Anschlag oder »geschlossenem« Anschlag. Beschreibung siehe Bild 11-15.

Sollten Ihnen im Anfang Randmaschen »fallen«, so beachten Sie bitte folgendes:

**19**

Der Faden muß stets ausreichend gespannt sein, die Fadenspannfeder muß also in unbelastetem Zustand nahezu senkrecht nach oben bis an den Anschlag stehen. Die Regulierung erfolgt durch Lösen der Flügelmutter an der Fadenspannfeder.

Bitte darauf achten, daß die Maschendichte nicht zu eng eingestellt ist. Siehe unter Wählscheibe – Maschendichte.

Beim Stricken mit Fadenführer mit dem Schloß nicht zu weit ausholen. Der Faden ist sonst nicht genügend gestrafft und kann von der Randnadel nicht mit erfaßt werden. Dadurch ist kein richtiges Abstricken der Randmasche möglich.

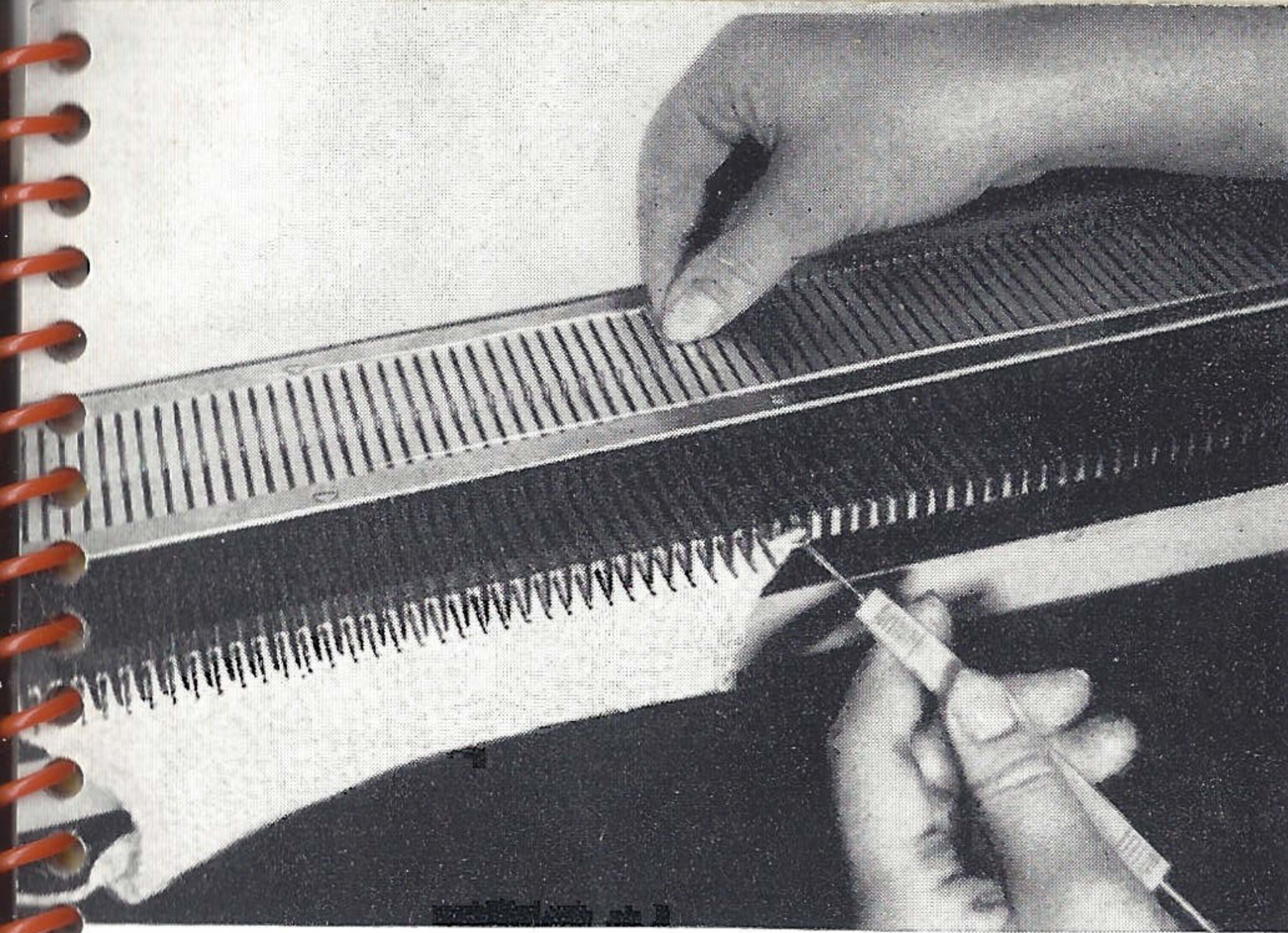
**20**

### **Zunehmen einer Masche**

Das Zunehmen *einer* Masche – siehe Bild 19 – kann auf zweierlei Arten erfolgen, und zwar einmal auf der Seite, auf der sich der Faden befindet:

Eine Nadel *zusätzlich* in Strickstellung bringen.  
Faden um Platinhaken und um die Nadel wickeln.  
Masche unter die Nadelzunge bringen.  
Auf gute Randmaschen achten.

**21**



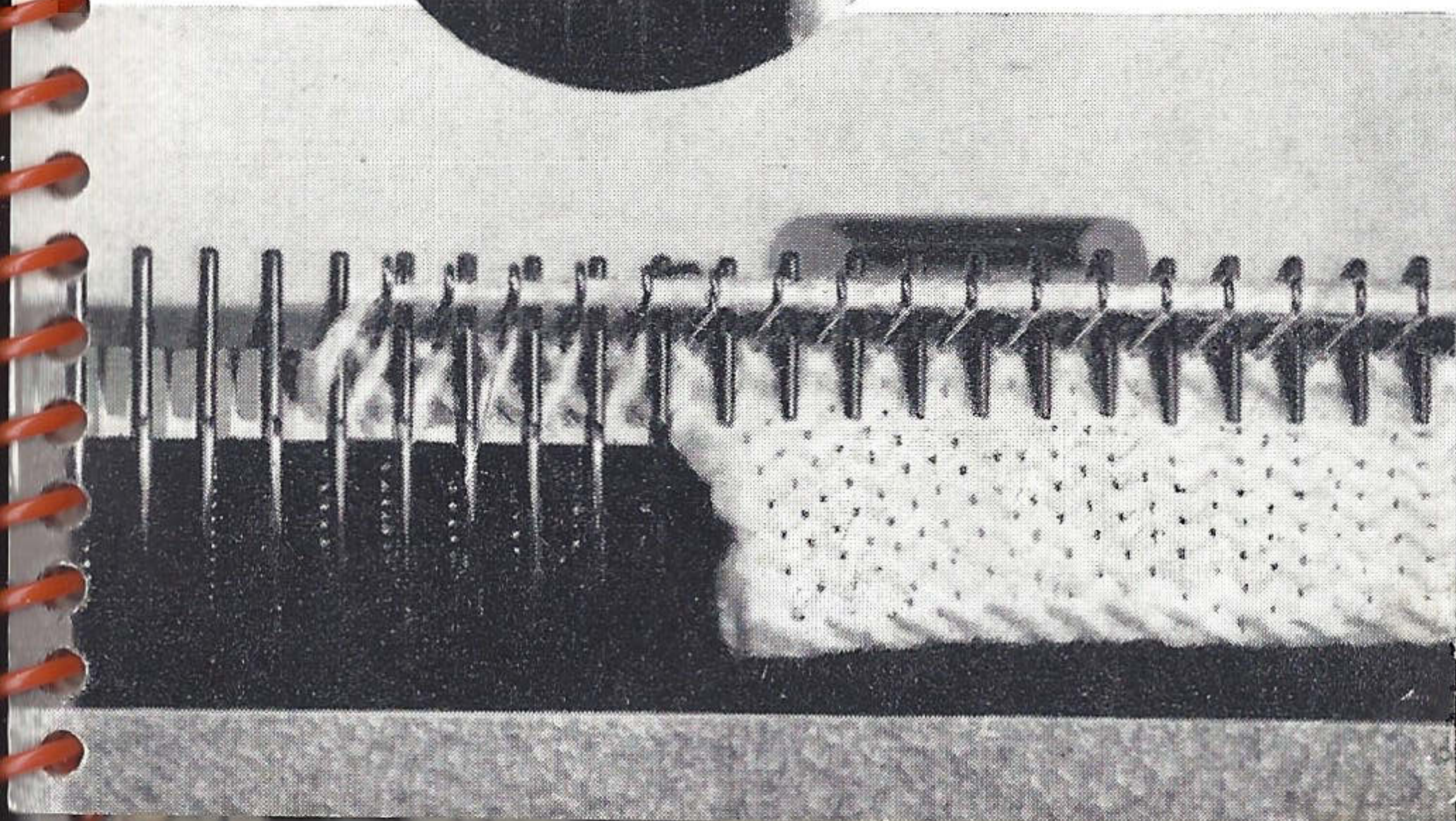
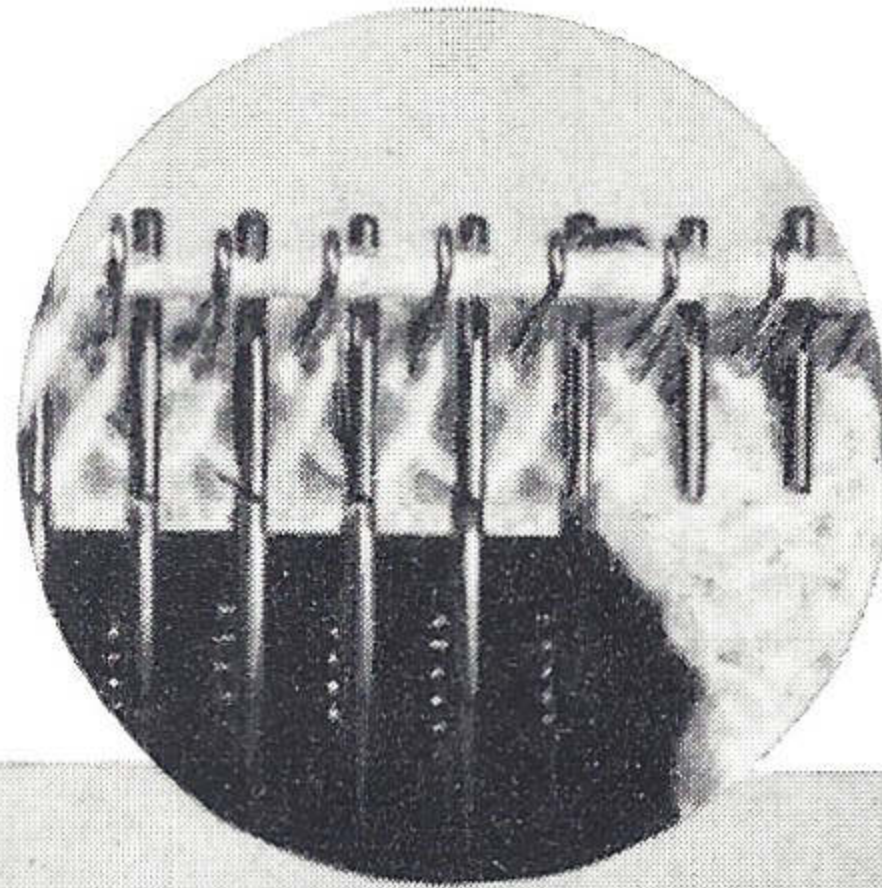
22

Sodann kann man auch gleichzeitig auf *beiden Seiten* Maschen zunehmen:

Auf beiden Seiten mit Decker oder Arbeitshaken die letzte Masche auf die neue in Strickstellung gebrachte Nadel heben. Siehe Bild 20.

Masche *unter* die geöffneten Nadelzungen bringen. Dazu Nadel ein Stück nach vorn schieben.

Mit Decker oder Arbeitshaken aus der vorletzt gestrickten Reihe einen Maschenbogen auf die freigewordene Nadel hängen, damit kein Loch entsteht. Siehe Bild 21-22.



23

### Zunehmen mehrerer Maschen

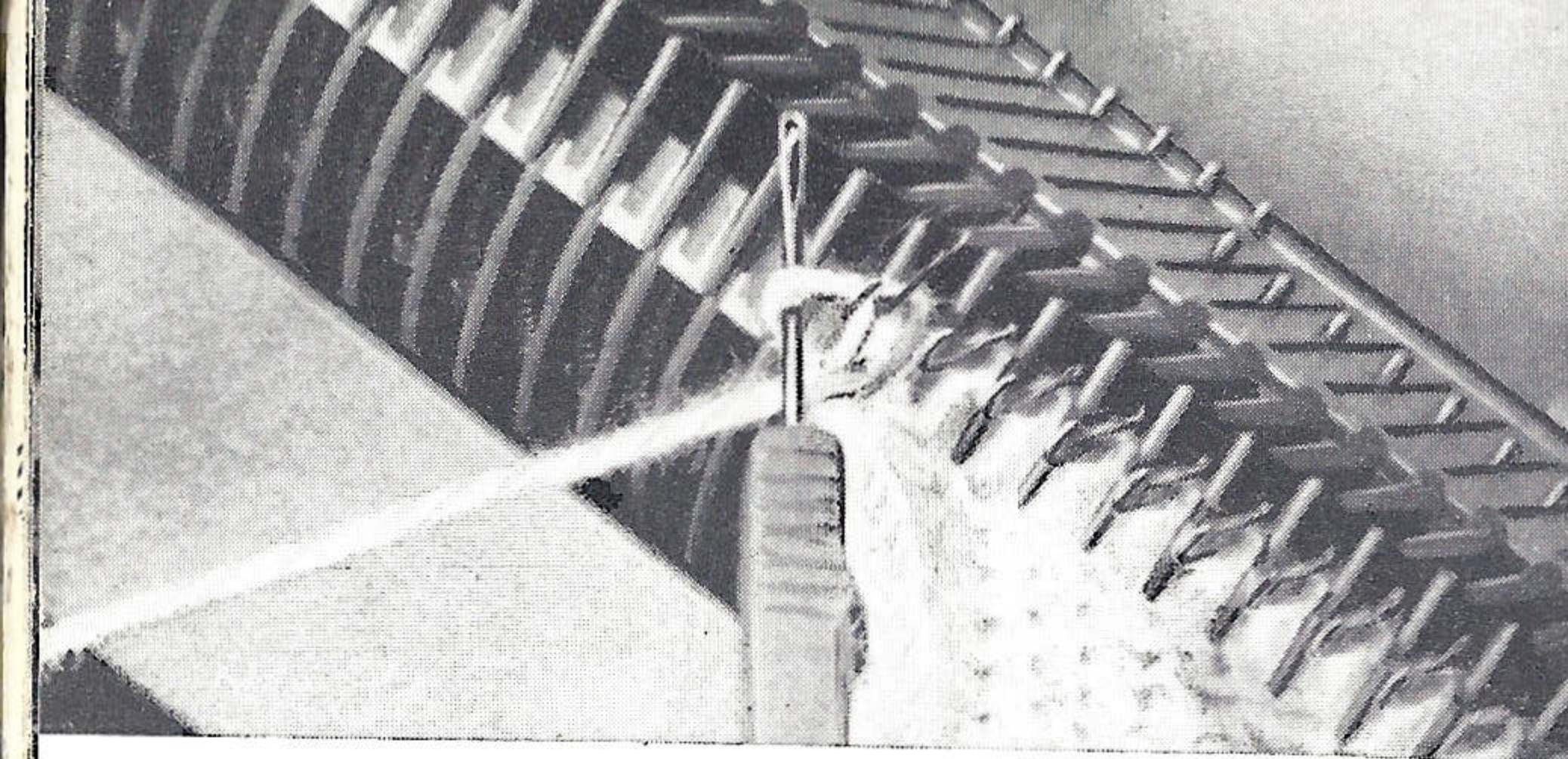
Das Zunehmen mehrerer Maschen kann nur auf *der Seite* erfolgen, auf der sich der Faden befindet:

Gewünschte Anzahl Nadeln in Strickstellung schieben und den Faden wie beim »geschlossenen« Anschlag um Nadeln und die Platinenhaken wickeln. Siehe Bild 23.

Umwickelte Maschen unter die Nadelzungen bringen.

Bitte beachten Sie: Beim Zunehmen auf der rechten Seite im *entgegengesetzten* Uhrzeigersinn wickeln.

Beim Zunehmen auf der linken Seite im *normal üblichen* Uhrzeigersinn wickeln.



24

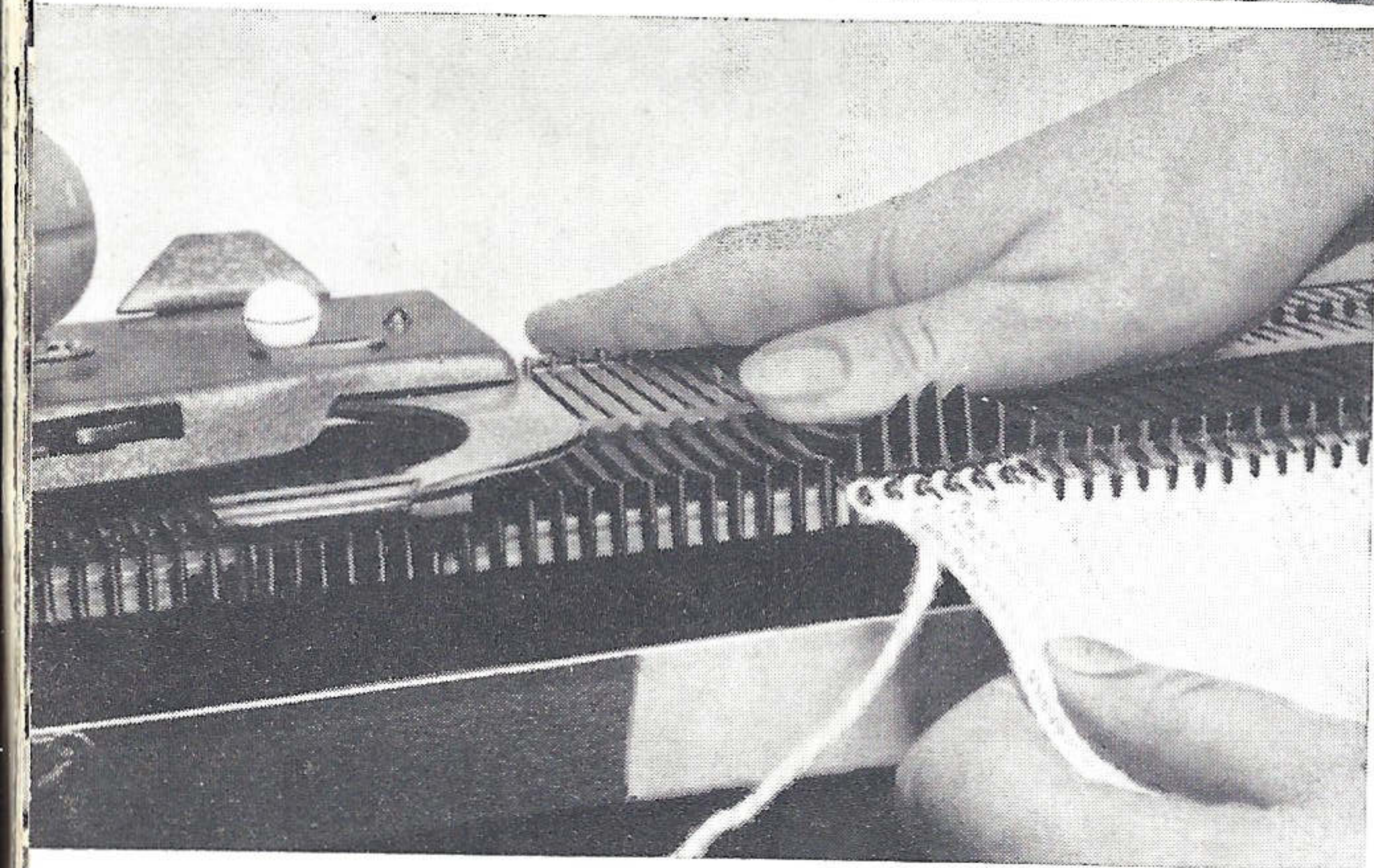
### Das Abnehmen einer Masche

Das Abnehmen *einer* Masche kann von jeder Seite aus erfolgen:

Mit ein- oder zweifachem Decker äußerste Masche abheben und auf die nächste innere Nadel hängen. Siehe Bild 24.

Masche wieder *unter* die Nadelzunge bringen.

Leere Nadel nach hinten in Ruhestellung bringen.



25

### Abnehmen mehrerer Maschen und Abketteln

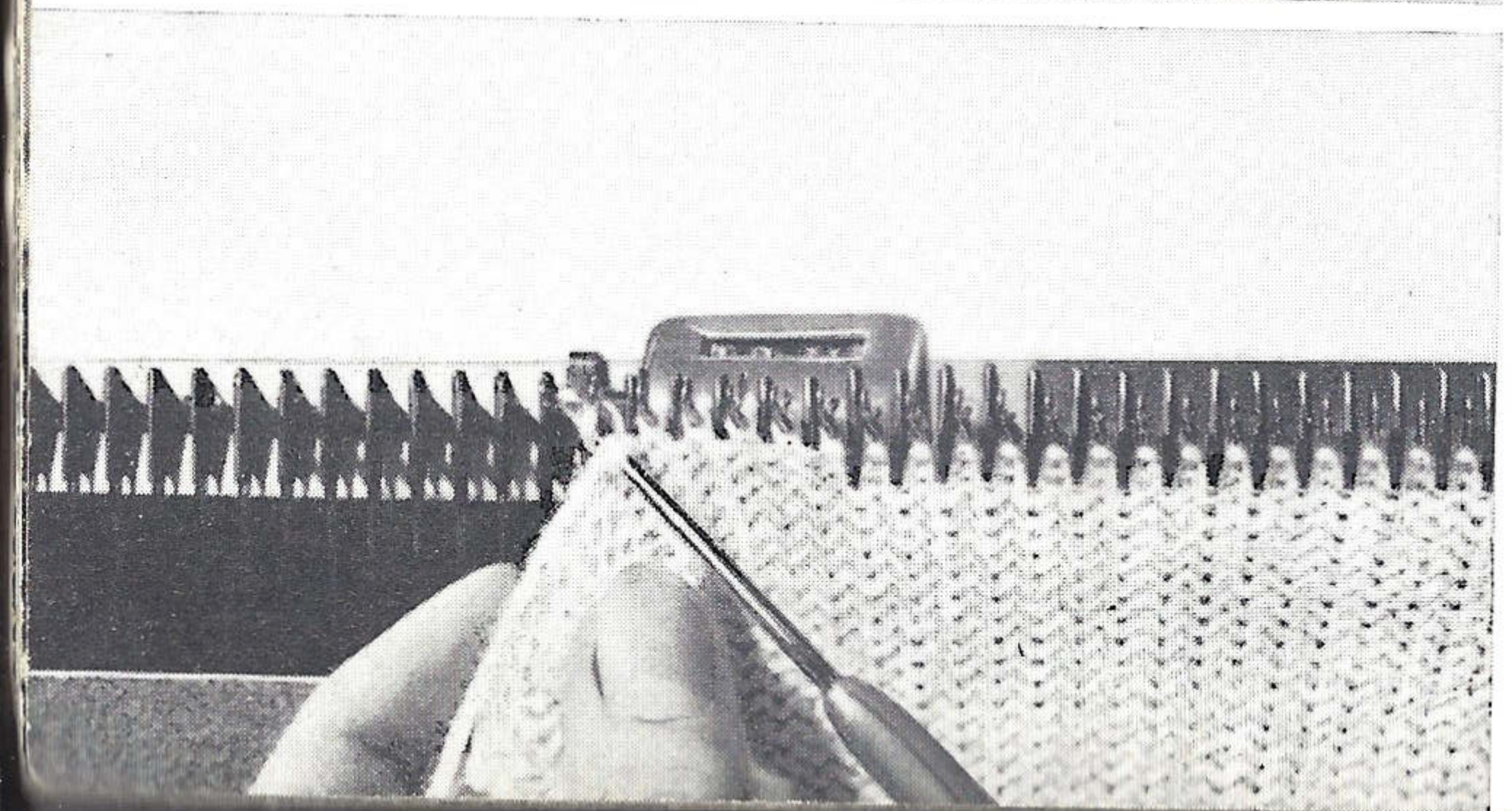
Nur auf *der* Seite möglich, wo sich der Faden befindet. Siehe Bild 25.

An der abzunehmenden Stelle eine Anzahl Platinen niederdrücken und Gestrück nach vorn herausziehen. Siehe Bild 25 und unter »Trennen«.

Mit Häkelnadel eine Masche von der äußersten Nadel heben.

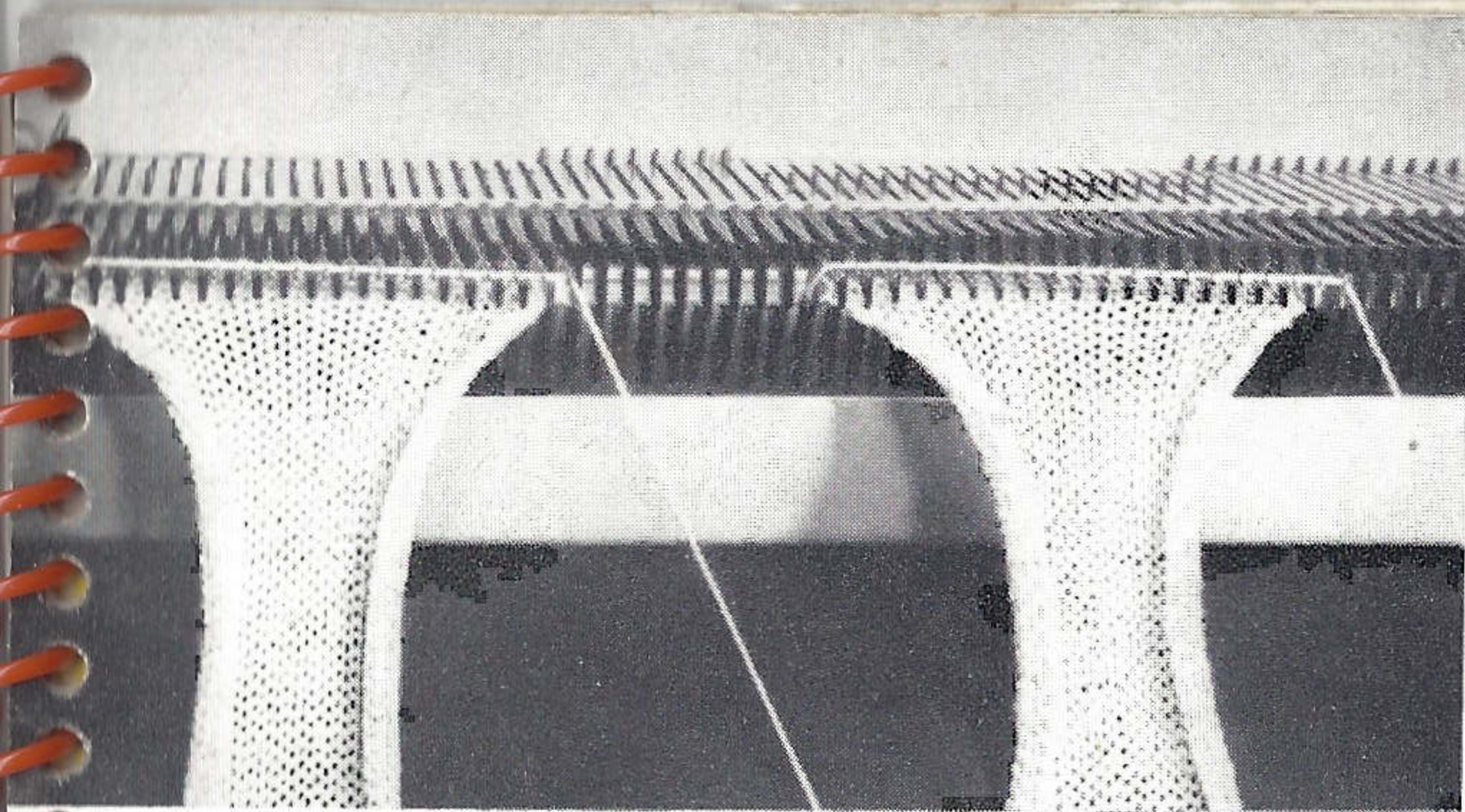
Mit Hilfe des Fadens eine Luftmasche bilden, die durch die abgehobene Masche durchgezogen wird. Dieser Arbeitsgang wiederholt sich für alle Maschen, die abgenommen werden sollen. Siehe Bild 26.

Die letzte abgenommene Masche auf die Randnadel hängen und weiterstricken.



26

Bitte beachten Sie: Die Elastizität des Randes wird durch Bildung von mehr oder weniger festen Luftmaschen erreicht.



### Mehrteilig Stricken

Sollen Schmalteile angefertigt werden, beispielsweise Ärmel für Kinderkleidung, Aufschläge, Träger usw., können zu gleicher Zeit zwei oder mehrere Teile gestrickt werden. Dafür *keinen* Fadenführer verwenden. Siehe Bild 27.

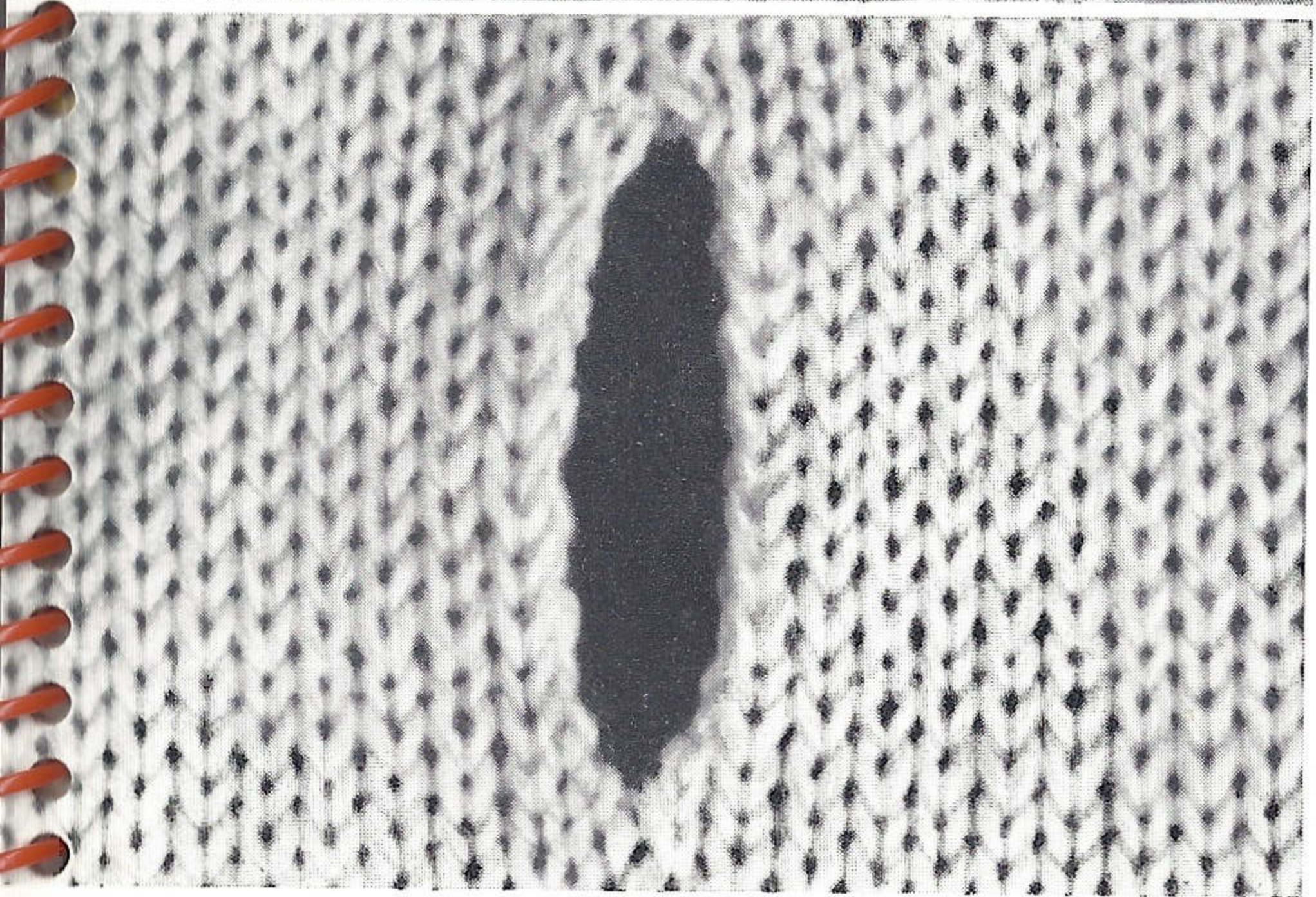
27

Für jedes zu strickende Teil ist ein besonderer Wollknäuel erforderlich.

Ebenfalls für jedes zu strickende Teil gesonderten Anschlag stricken.

Faden jeweils nur in die für das betreffende Teil erforderliche Anzahl Nadeln einlegen.

Das Stricken erfolgt in *einer* Schloßbewegung. Auf gute Randmaschen bei jedem einzelnen Teil achten.



### Senkrechte Knopflöcher und Schlitze für Reißverschlüsse

Die Arbeitsgänge dafür sind genau wie beim mehrteiligen Stricken. Siehe Bild 28.

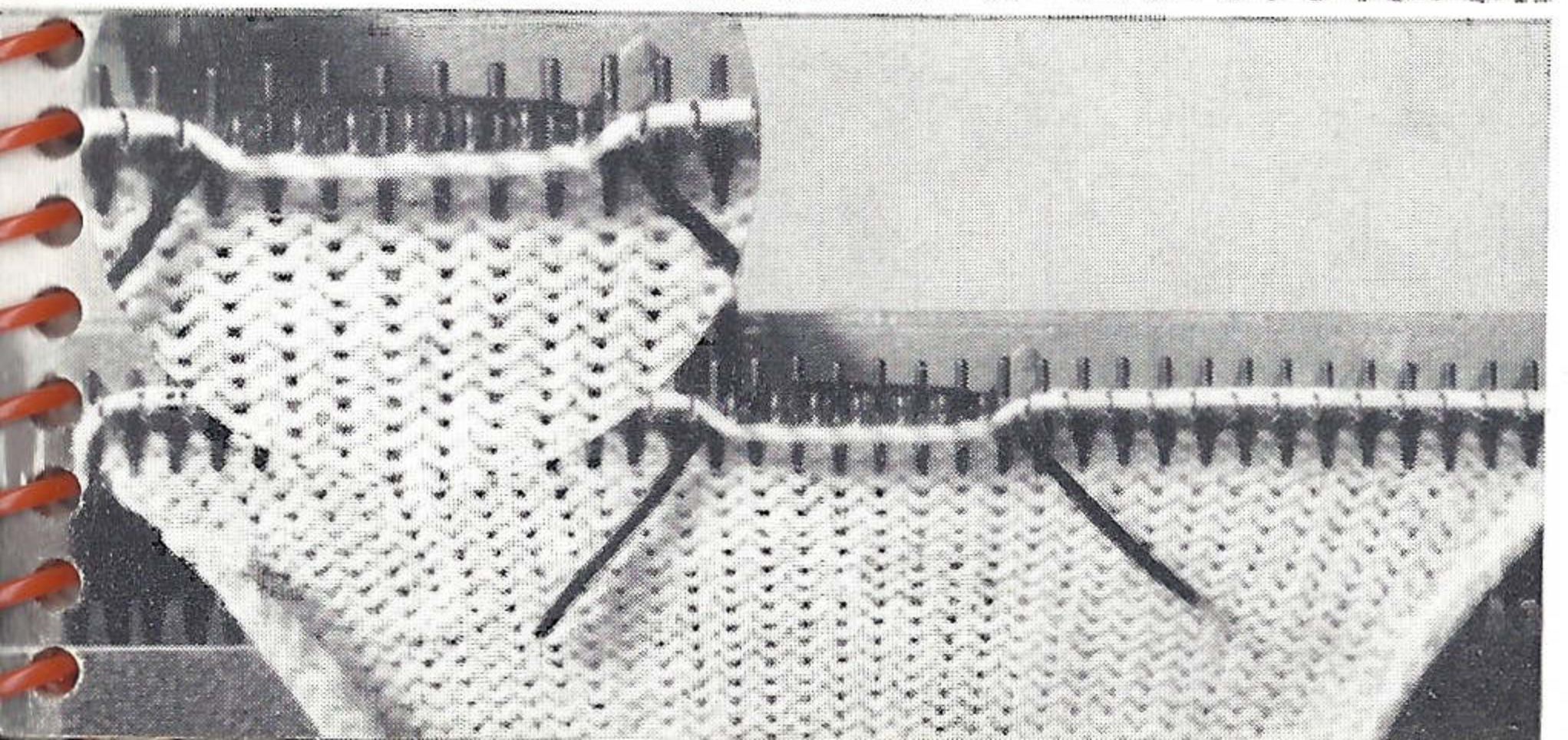
28

### Waagrechttes Knopfloch

Waagrechte Knopflöcher können auf zwei Arten gestrickt werden.

Erste Art:

Über die für die gewünschte Breite des Knopfloches notwendigen Nadeln einen möglichst andersfarbigen »Hilfsfaden« legen. Siehe Bild 29.



29

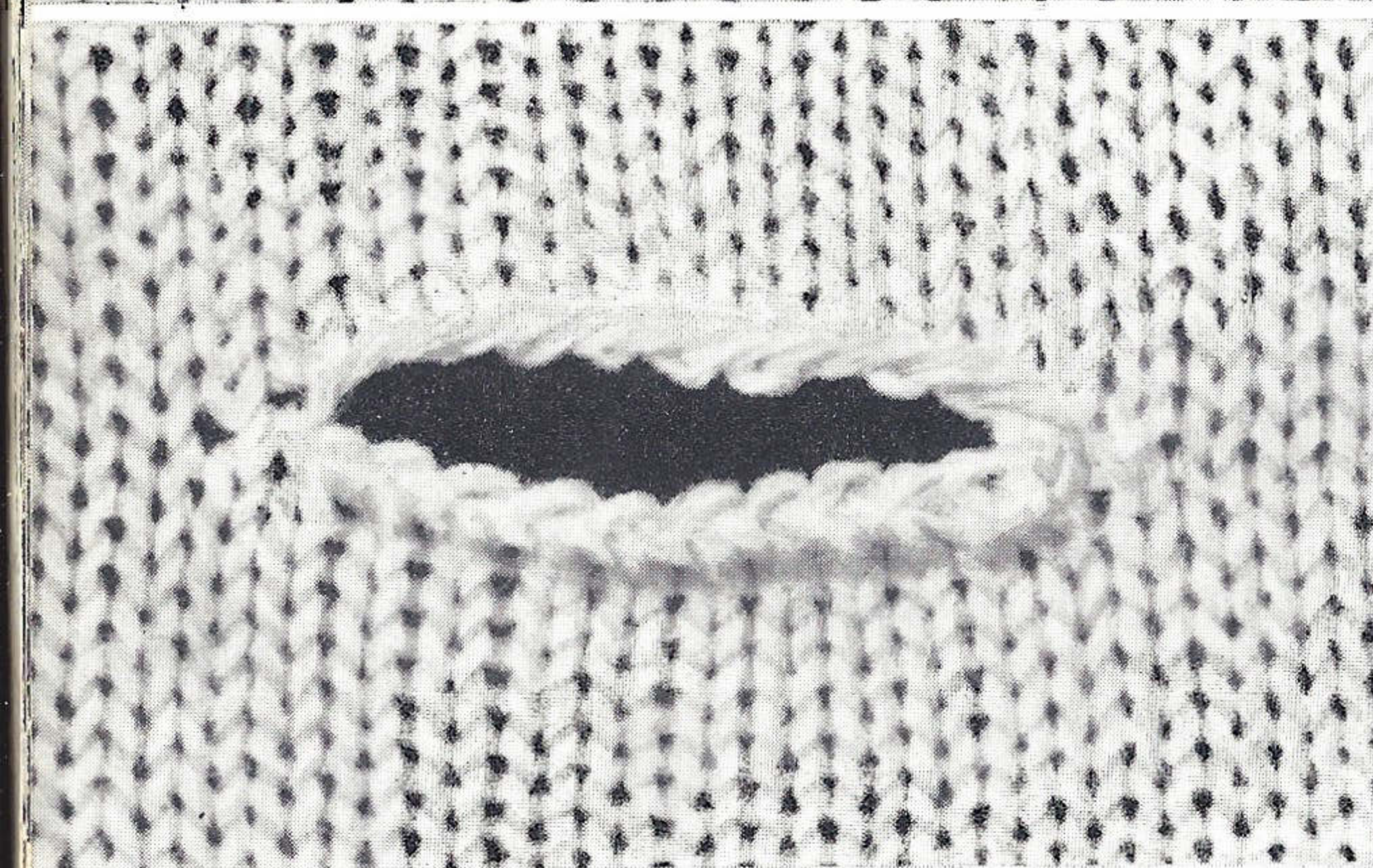


30

Hauptfaden *unter* diesen Nadeln vorbeiführen und erst *nach* dem Knopfloch wieder auf die Zungennadeln legen – siehe Bild 29 – und weiterstricken.

Nach Fertigstellen des Strickteiles Hilfsfaden herausziehen, so daß »lose« Maschen entstehen. Siehe Bild 30.

Lose Maschen vernähen. Durch das Einlegen des Hilfsfadens wird das Maschenlaufen verhindert.



31

Zweite Art:

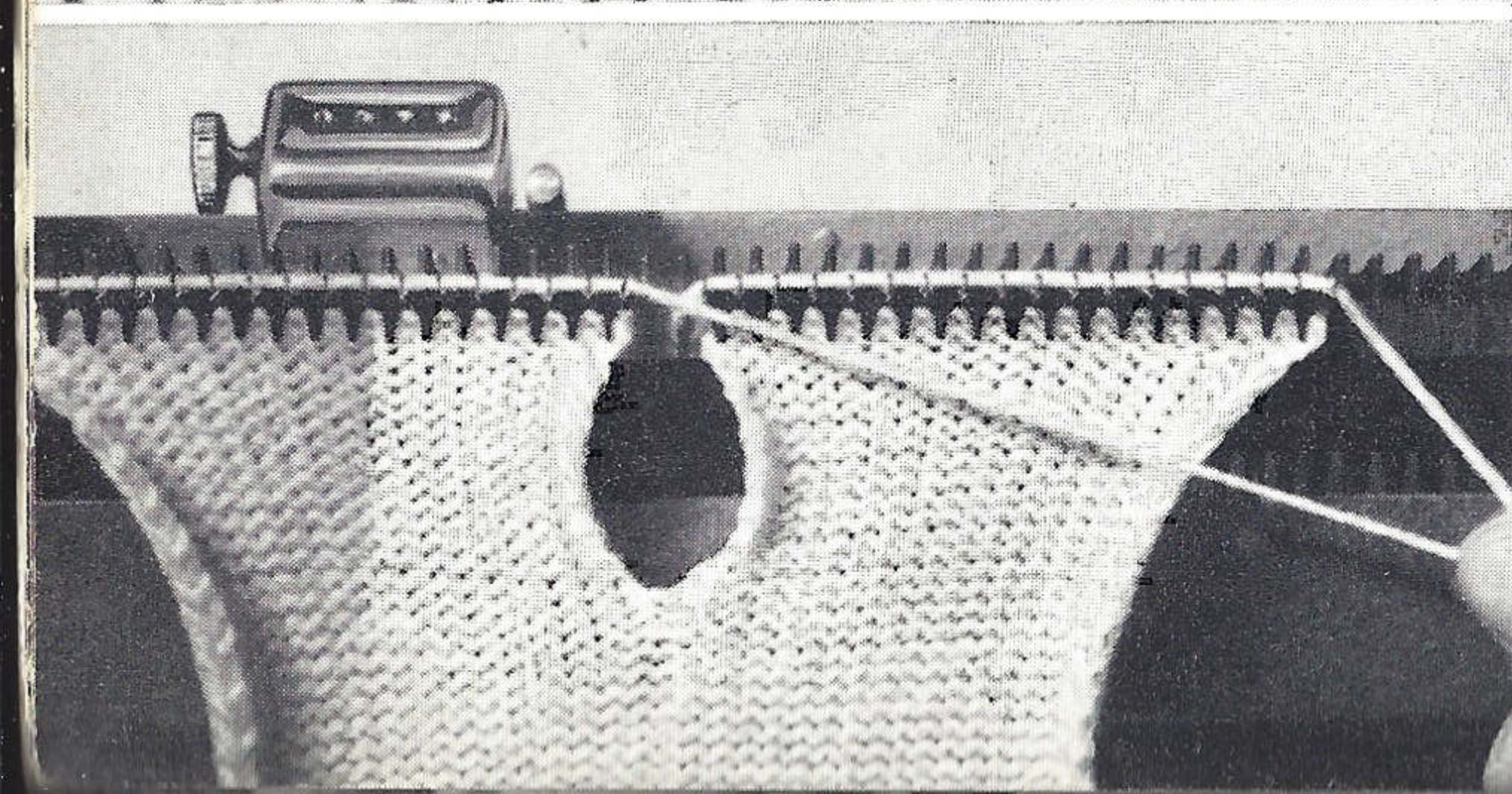
Die für das Knopfloch notwendigen Maschen mit einem *gleichfarbigen Hilfsfaden* abketteln. Siehe unter »Abketteln in der Mitte« und Bild 31.

Auf den leeren Nadeln durch Umwickeln neue Maschen bilden, siehe fester Anschlag, jedoch dabei *nur* die Nadeln und nicht die Platinenhaken umwickeln, damit ein fester Knopflochrand entsteht.

Darauf achten, daß die neugebildeten Maschen *unter* den Nadelzungen liegen.

Hauptfaden einlegen.

*Vorsichtig* darüber stricken.



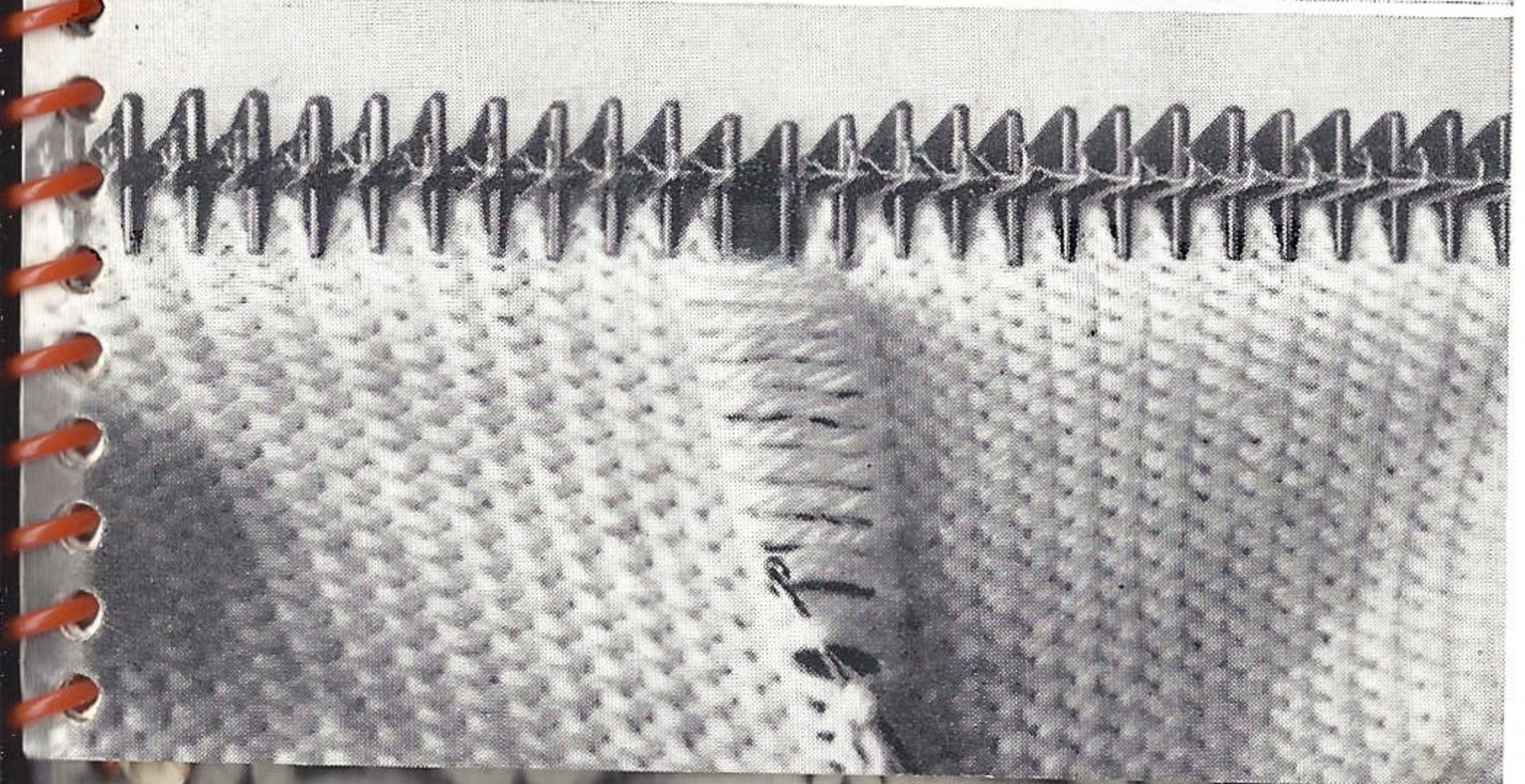
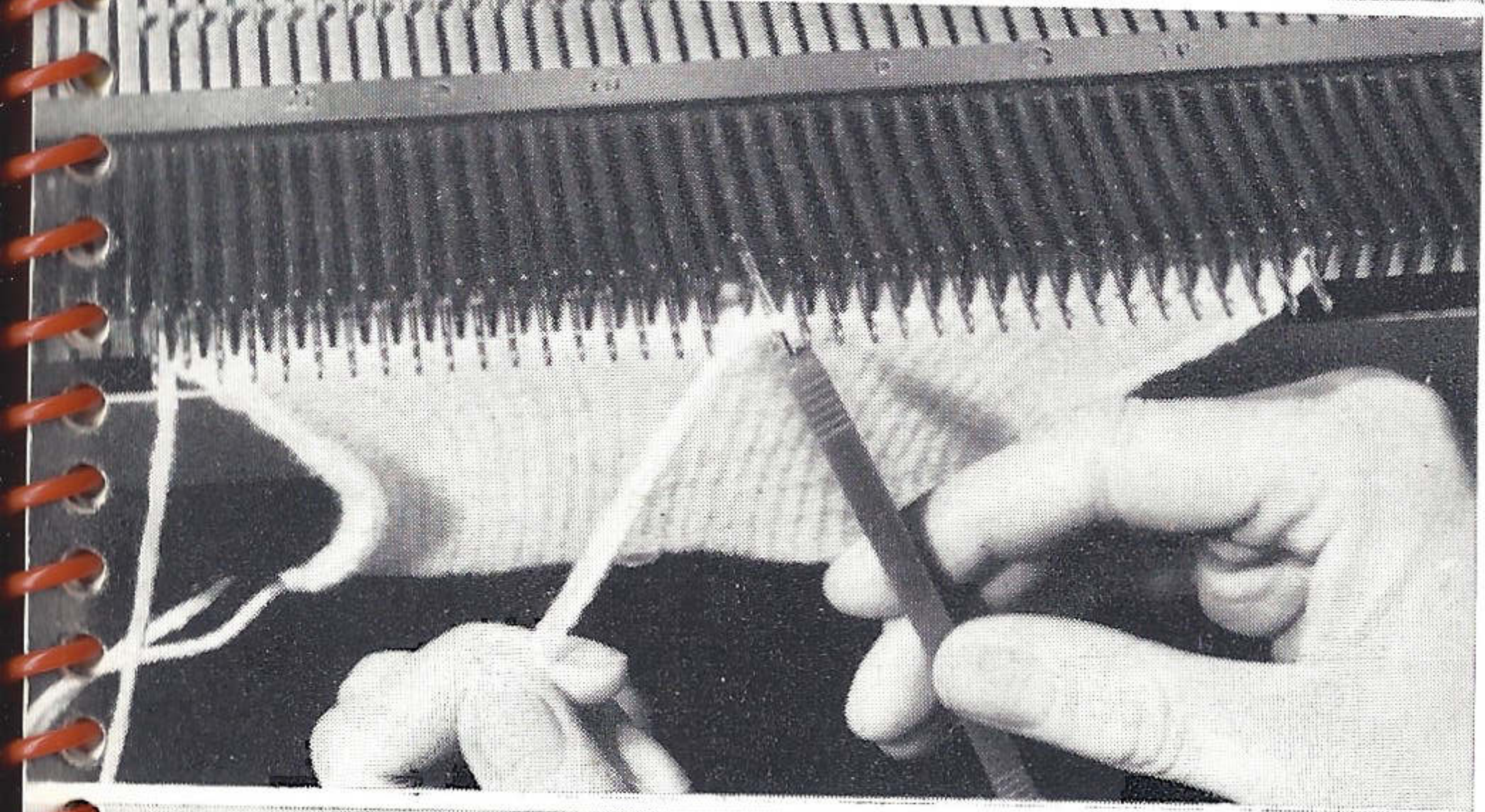
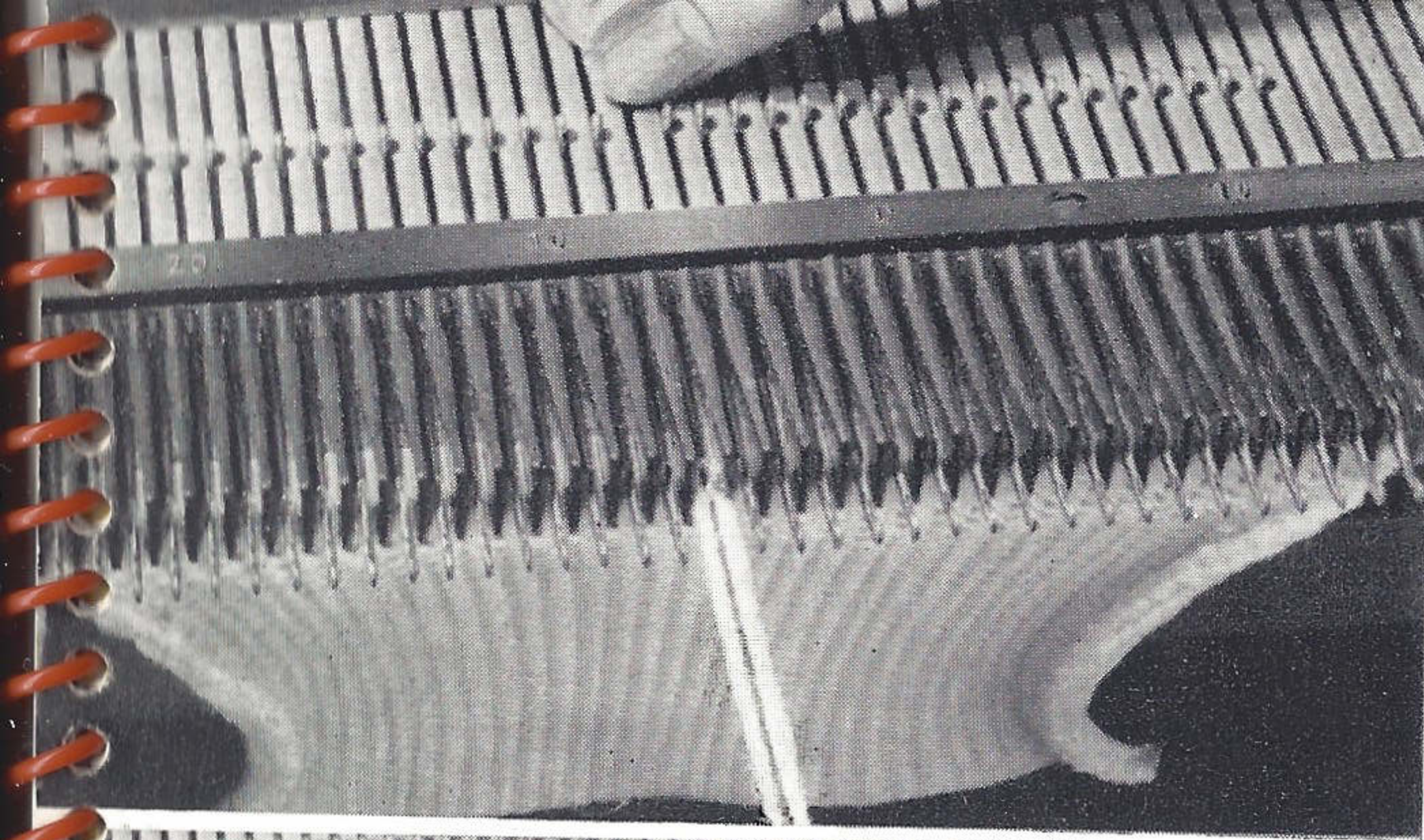
32

### Abketteln in der Mitte

#### Halsausschnitt, V-Form und Rundungen

Der Halsausschnitt wird nach dem Prinzip des »mehnteiligen Strickens« gearbeitet. Siehe Bild 32.





Je nach gewünschter Form auf beiden Seiten von der Mitte ausgehend unter Verwendung eines Hilfsfadens – zweiter Wollknäuel – Maschen abnehmen. Siehe Bild 33-34.

Leere Nadeln in Ruhestellung bringen, nach hinten schieben, und mit zwei Wollknäueln weiterstricken.

33

### Hochhäkeln

#### Rechts-Links-Gestrick, Pulloverbünde

Eine glatte Fläche auf gewünschte Länge stricken.

Jede zweite Masche fallen lassen durch Zurückschieben der Nadel in Ruhestellung. Die nächste Masche aber erst dann fallen lassen, wenn die vorhergehende Masche hochgehäkelt ist.

Diese Masche mit dem Arbeitshaken als »rechte Masche« hochhäkeln; wie beim Aufnehmen von Laufmaschen in Strümpfen. Siehe Bild 35.

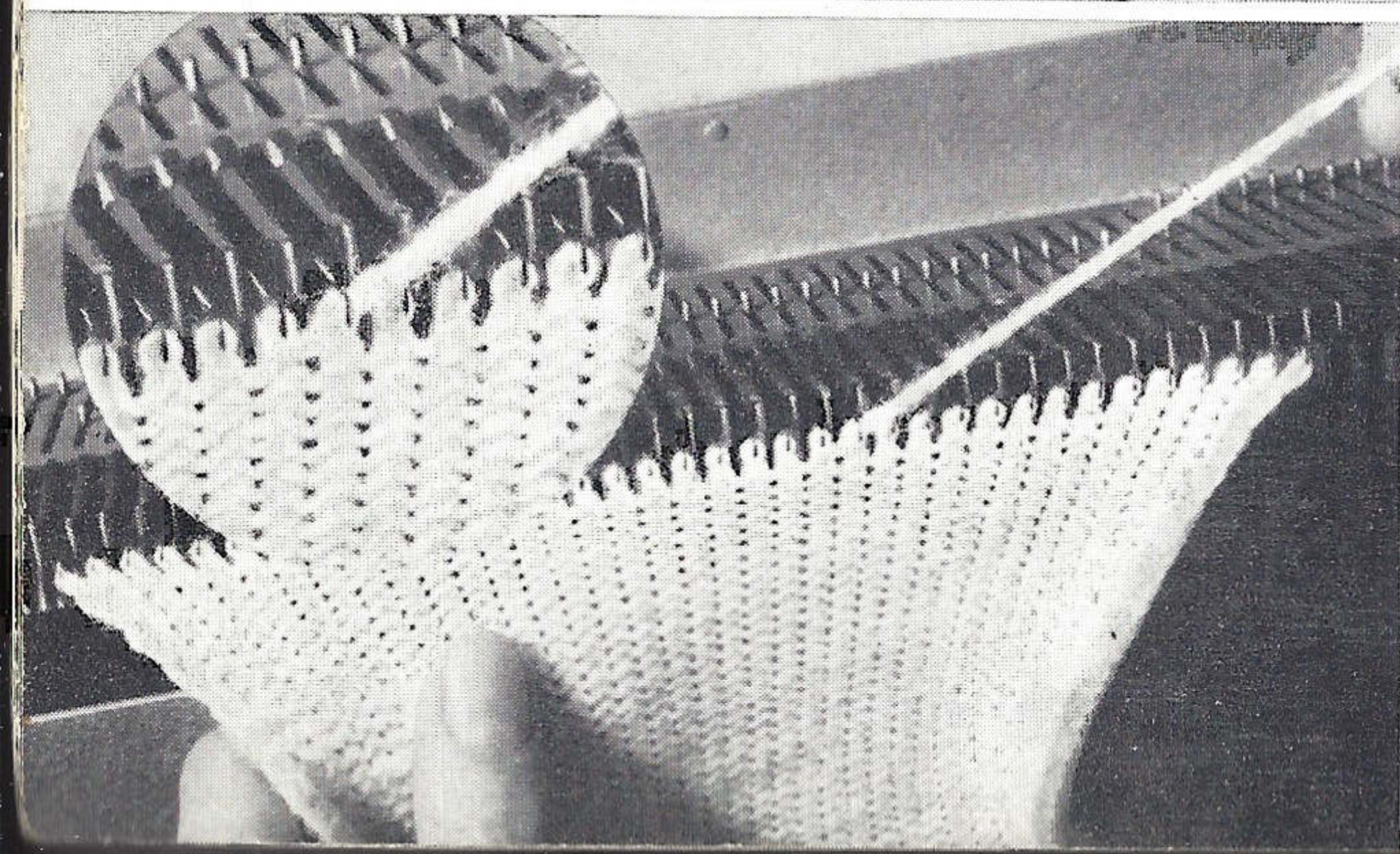
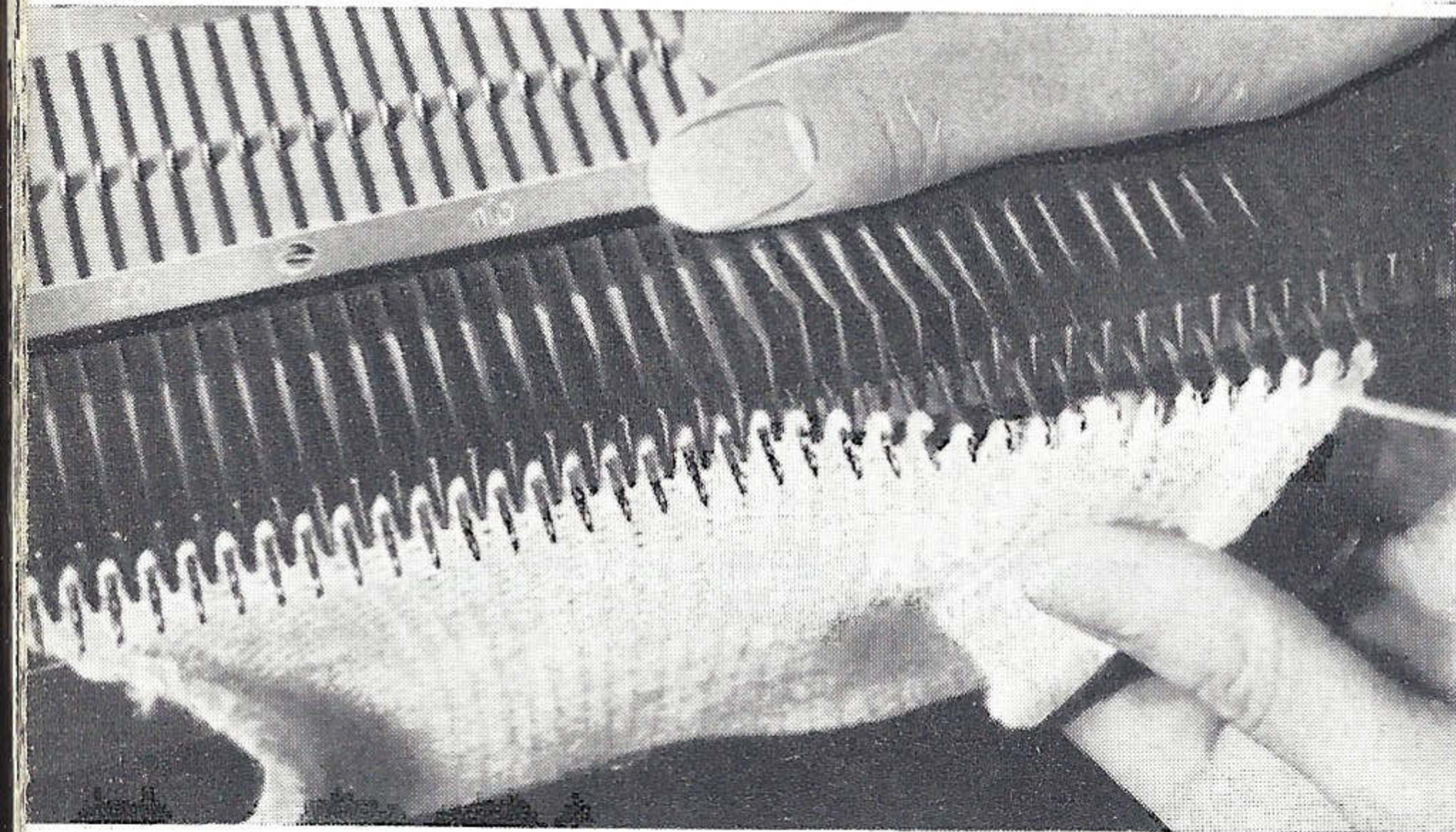
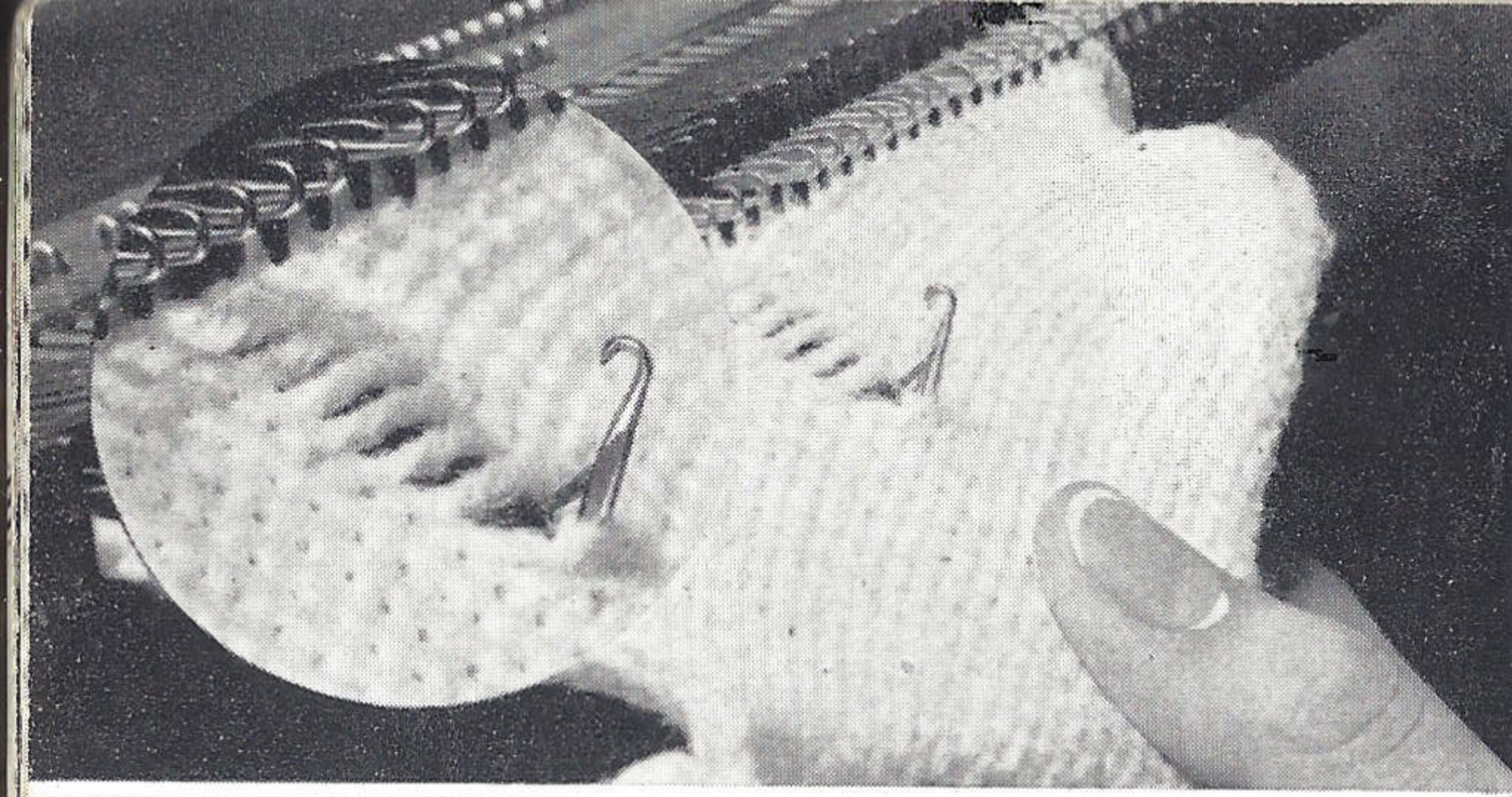
34

### Halbpatent Perlfang

Diese Strickart wird erreicht, wenn beim Hochhäkeln nur jeder zweite Maschenbogen gefaßt wird.

Bitte beachten Sie: Wesentlich schneller und einfacher lassen sich diese Arbeitsgänge mit einem »Präzisa-Zusatzgerät« ausführen. Näheres siehe Beschreibungen unter »Zusatzgerät«.

35



## Fallmaschen

Fallmaschen werden in derselben Weise hochgehäkelt wie »rechte« Maschen. Lediglich mit der Arbeitsnadel von hinten einstechen. Siehe Bild 36.

36

## Das Trennen mit dem Apparat

Bei Fehlern oder zuviel gestrickten Reihen Gestrück bitte nicht abhängen, sondern am Apparat »auftrennen«.

Bei Stellung des Schlosses auf der linken Seite:

Linken Nadelheberknopf hochziehen

Faden einlegen.

Schloß nach rechts schieben. Die Maschen liegen dann auf den Zungen. Dieses ist die sogenannte *Trennstellung*.

37

Bei Stellung des Schlosses auf der rechten Seite:

Rechten Schieber auf »P« stellen oder rechten Nadelheberknopf hochziehen Faden einlegen.

Schloß nach links schieben. Dadurch ist die »Trennstellung« erreicht.

## Der Trennvorgang

Nadeln soweit wie möglich nach hinten schieben.

Gestrück durch Anheben der Platinenhaken entlasten. Siehe Bild 37. Gestrück hängt lose in den Nadeln.

Gestrück mit der Hand nach unten ziehen.

38

Mit der anderen Hand Fadenende in Längsrichtung des Apparates ziehen und dadurch die vorletzte Maschenreihe auf die Nadeln heben. Siehe Bild 38. In dieser Weise kann Reihe um Reihe aufgetrennt werden.

Bitte beachten Sie: Randmaschen vorsichtig trennen, da diese zweimal abgehoben werden müssen.

### **Das Weiterstricken**

Schieber wieder zurückstellen.

Schloß, ohne Faden einzulegen, auf die andere Seite bringen. Gestrick fällt dadurch nicht ab.

Sollte sich das Schloß nicht auf der *gleichen* Seite wie das Fadenende befinden, Schloß ganz herausziehen und auf der anderen Seite wieder einsetzen.

### **Einstricken eines andersfarbigen Fadens**

Soll von einem andersfarbigen Faden nur *eine* Reihe eingestrickt werden, ist wie folgt vorzugehen.

Schloß befindet sich auf der linken Seite:

Linken Nadelheberknopf hochziehen

Andersfarbigen Faden einlegen.

Schloß auf die rechte Seite bringen.

Ohne Faden einzulegen, das Schloß wieder nach links bringen.

Linken Schieber wieder zurückstellen.

Weiterstricken mit der vorhergehenden Farbe.

Schloß befindet sich auf der rechten Seite:

Rechten Schieber auf »P« stellen.

Andersfarbigen Faden einlegen.

Schloß auf die linke Seite bringen.

Ohne Faden einzulegen, das Schloß wieder nach rechts bringen.

Rechten Schieber wieder zurückstellen.

Weiterstricken mit der vorhergehenden Farbe. *Eine Reihe andersfarbig zu stricken, läßt sich auch ohne Betätigung der Schieber erreichen.*

Andersfarbigen Faden einlegen und das Schloß auf die andere Seite bringen.

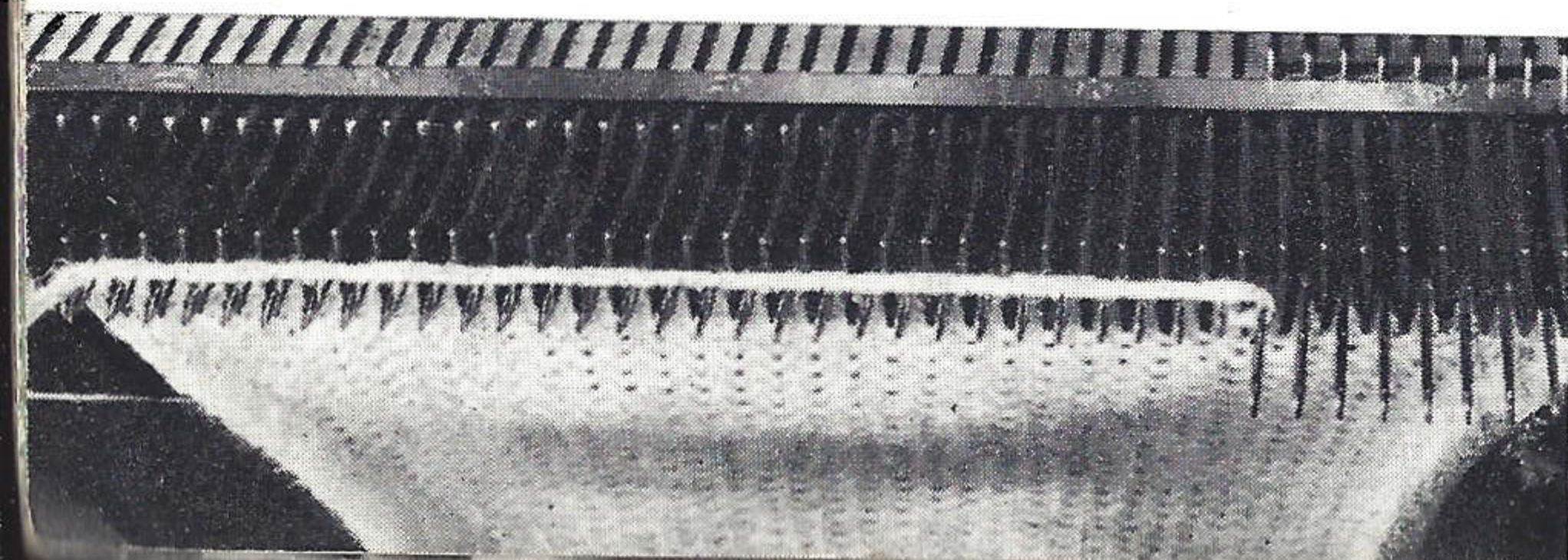
Schloß jeweils nach links oder rechts bis ans Ende der Laufschiene schieben und herausnehmen.

Schloß auf derjenigen Seite wieder einsetzen, wo sich der jetzt zu strickende Faden befindet.

## Verkürzte Reihen, Wölbungen, Gesäßhöhlungen

### Verkürzte Reihen

Durch das Stricken von verkürzten Reihen entstehen »Schrägen« wie sie z. B. bei Röcken angewandt werden können. Die Verkürzung erfolgt in diesem Falle nur immer *auf ein und derselben Seite.*



Auf der dem Schloß gegenüberliegenden Seite so viele Nadeln in Musterstellung bringen, wie es der gewünschten Verkürzung entspricht.

Faden einlegen (nur über die in Strickstellung befindlichen Nadeln) und einmal darüberstricken (d. h. Schloß auf die andere Seite bringen).

Bei der Rückreihe darauf achten, daß der Faden um die letzte in Musterstellung befindliche Nadel herumgelegt wird, damit kein Loch entsteht. Siehe Bild 39.

### Wölbungen

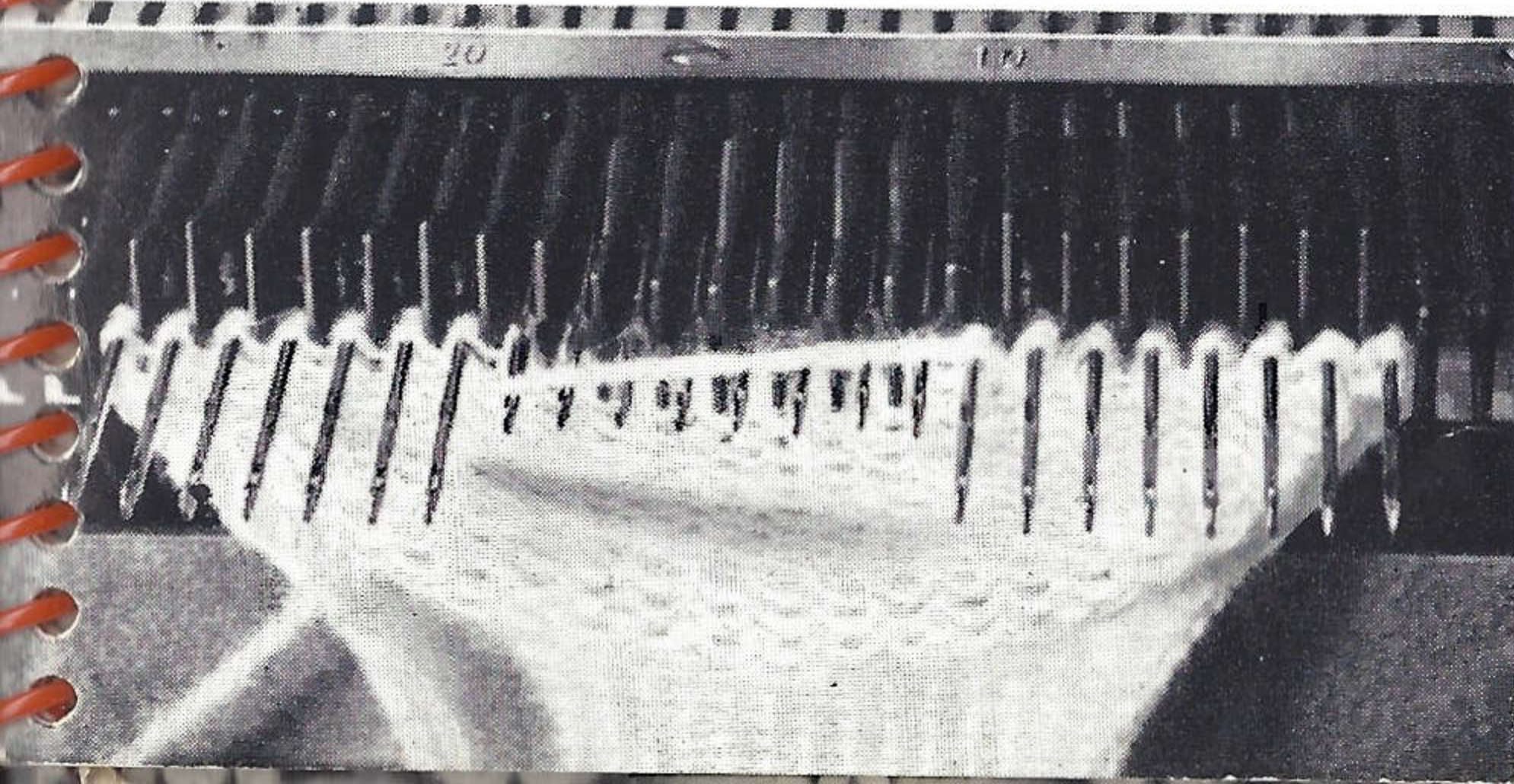
Wölbungen entstehen durch Einstricken zusätzlicher »verkürzter Reihen«. Wird eine flache Wölbung gewünscht, sind verhältnismäßig wenig und lange Reihen einzustricken. Bei kleineren, tieferen Wölbungen oder Ausbeutelungen sind dagegen mehrere, aber kürzere Reihen zusätzlich einzustricken. (Im Gegensatz zu »verkürzten Reihen« werden nacheinander auf *beiden* Seiten Nadeln in Musterstellung gebracht.)

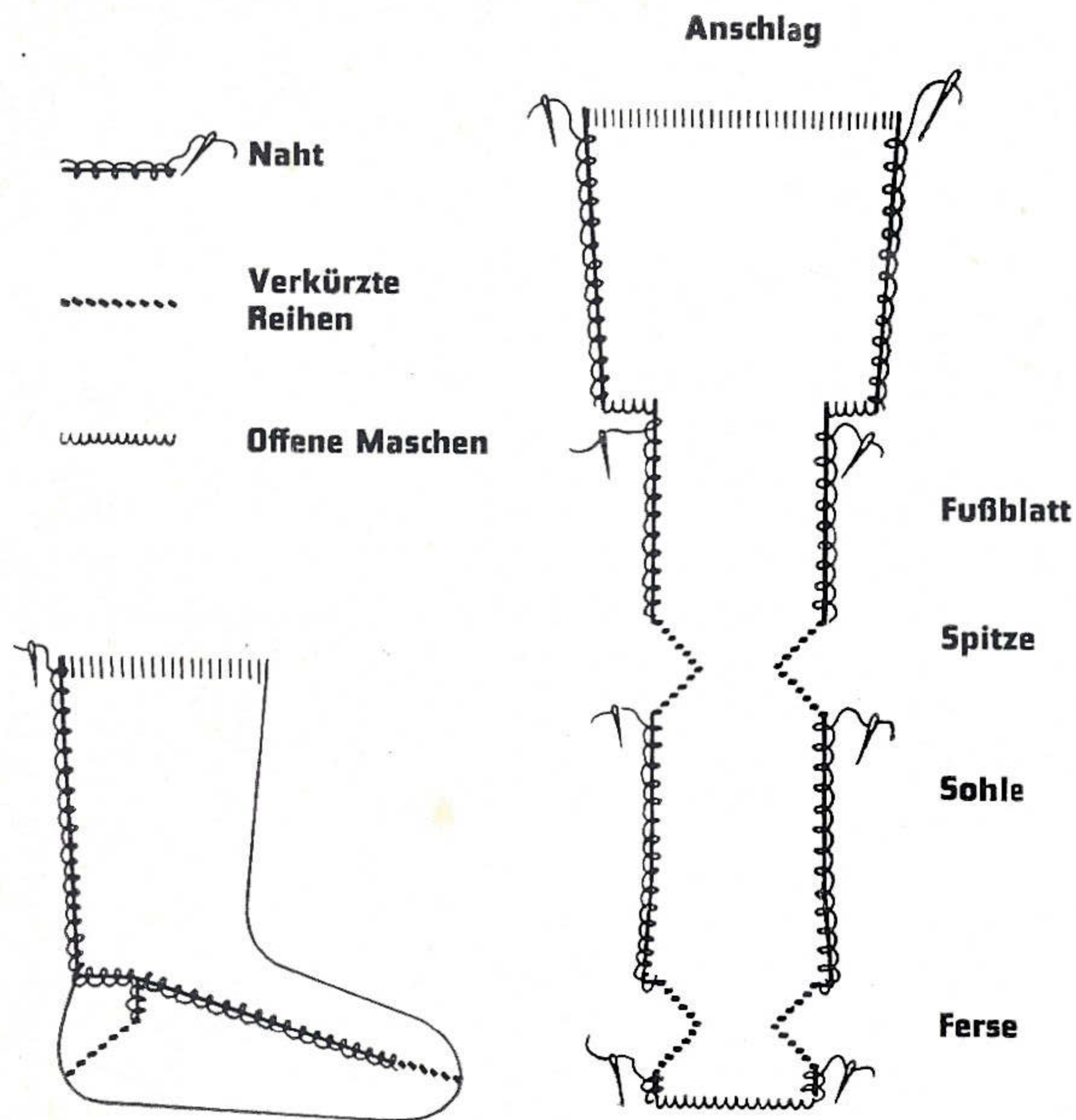
Auf der dem Schloß gegenüberliegenden Seite eine Anzahl Nadeln in Musterstellung bringen, wie sie der Verkürzung entspricht.

Faden einlegen (nur über die in Strickstellung befindlichen Nadeln) und einmal darüberstricken.

Nun auch auf der *jetzt* dem Schloß gegenüberliegenden Seite die der Verkürzung entsprechende Anzahl Nadeln in Musterstellung bringen.

Faden einlegen (nur über die in Strickstellung befindlichen Nadeln) und einmal darüberstricken. Siehe Bild 40.





Bitte beachten: Faden um die letzte in Musterstellung befindliche Nadel herumlegen, damit kein Loch entsteht – siehe Bild 40.

Nach Erreichen der gewünschten Form in umgekehrter Reihenfolge die Nadeln wieder in Strickstellung bringen und zwar jeweils auf der dem Schloß abgekehrten Seite und normal weiterstricken.

### Gesäßhöhungen

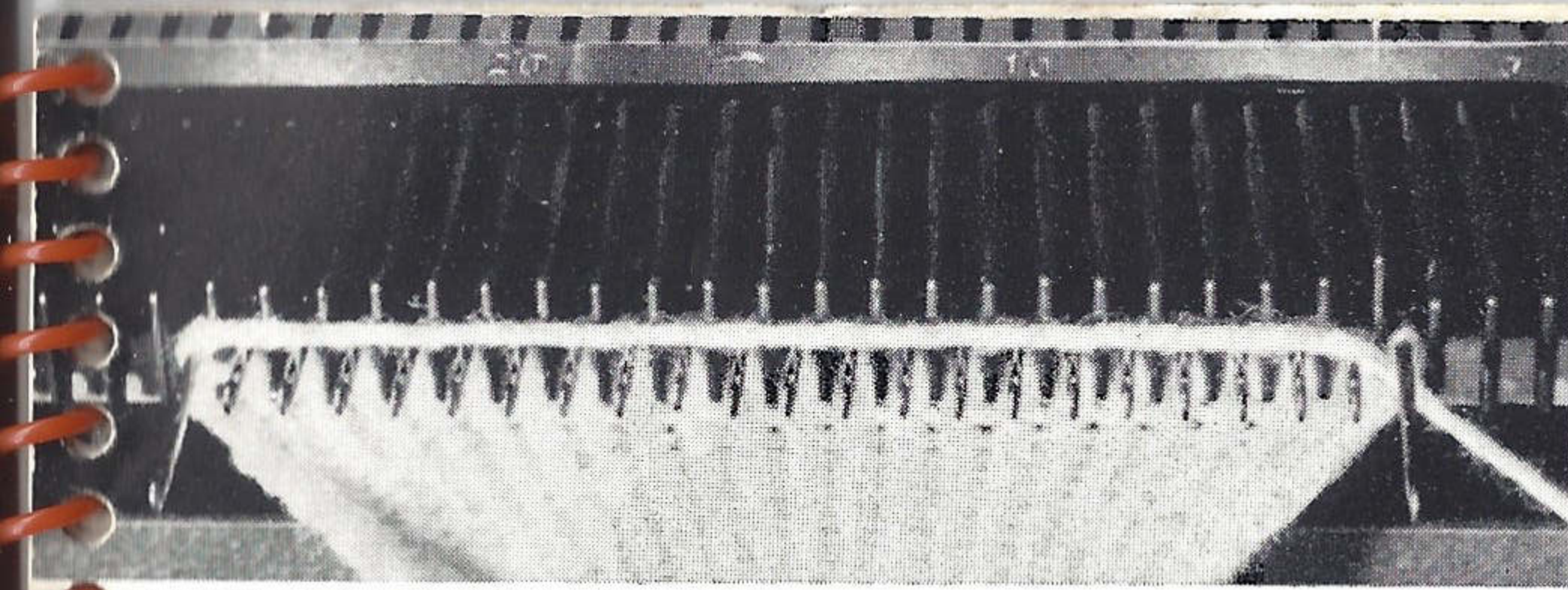
Gesäßhöhungen werden in gleicher Weise gestrickt wie Wölbungen, lediglich müssen nach Erreichen der gewünschten Form alle Nadeln der *einen* Seite *auf einmal*, und nach einmaligem Darüberstricken alle Nadeln der *anderen* Seite *auf einmal* wieder in Strickstellung gebracht werden. Dann ist normal weiterzustricken.

### Stricken des Strumpfes

Stricken der Strumpflänge mit der gewünschten Breite und Länge.

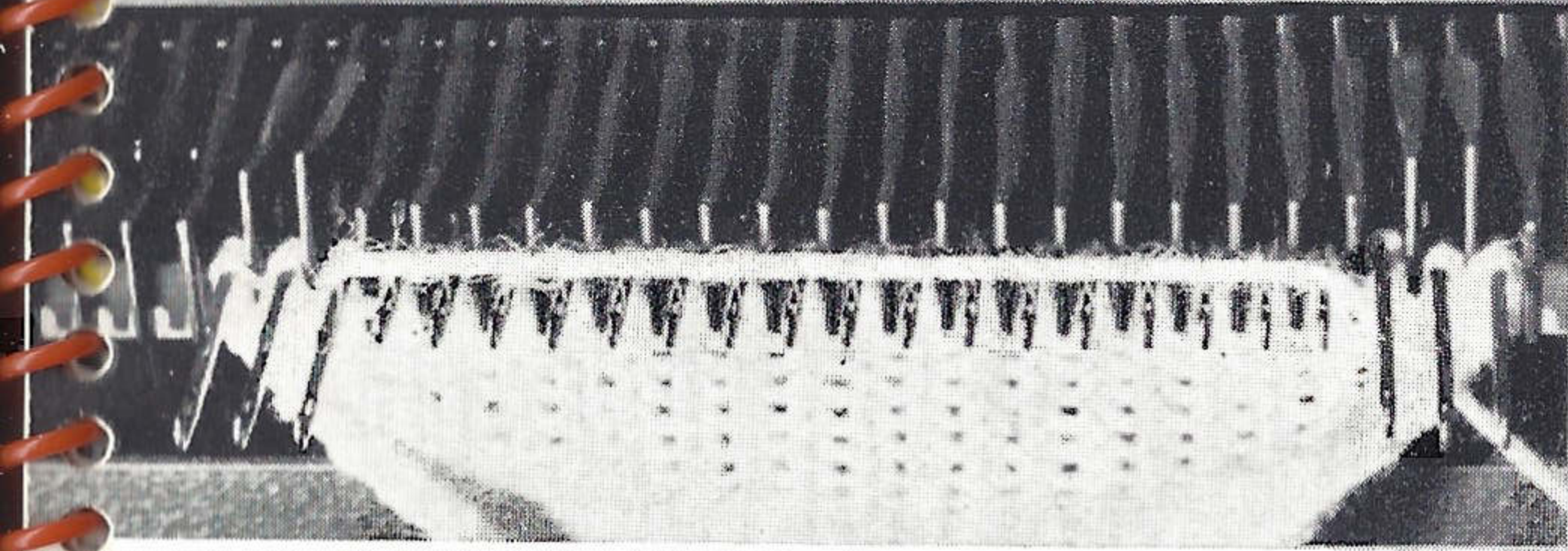
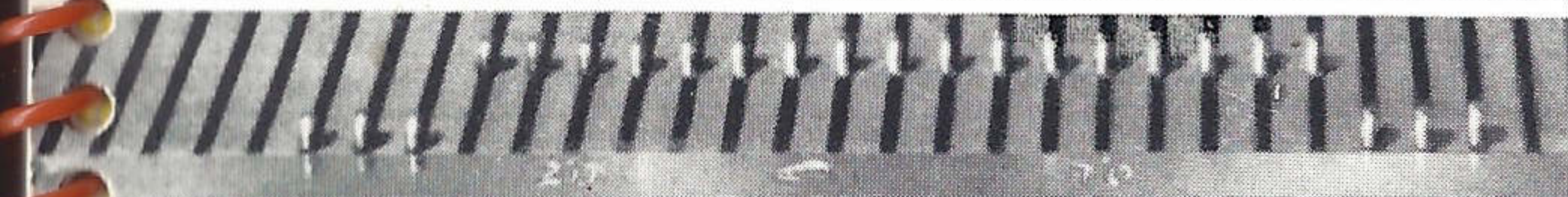
Mit einem Hilfsfaden strickt man rechts und links jeweils über  $\frac{1}{4}$  der Maschen einige Reihen und nimmt diese Maschen von den Nadeln herunter ohne abzuketteln. (Diese Reihen werden später wieder aufgetrennt und sollen nur das Maschenlaufen verhindern.)

Mit den auf den Nadeln verbliebenen Maschen strickt man das Fußblatt, daran anschließend die Spitze, die genau wie



42

die Ferse mit verkürzten Reihen gearbeitet wird. (Siehe Bild 42-44.)



43

Nun wird die Sohle gestrickt und anschließend die Ferse, nach Fertigstellung derselben werden noch 3-4 Reihen darüber gestrickt und die Maschen dann auf eine Stricknadel abgehoben.

Nach dem Zusammennähen der Strumpflänge werden diese Maschen mit den seitlichen Maschen der Strumpflänge (nachdem die Hilfsreihen aufgetrennt worden sind) mit dem Maschenstich zusammengenäht. Weitere Nähte siehe Skizze.

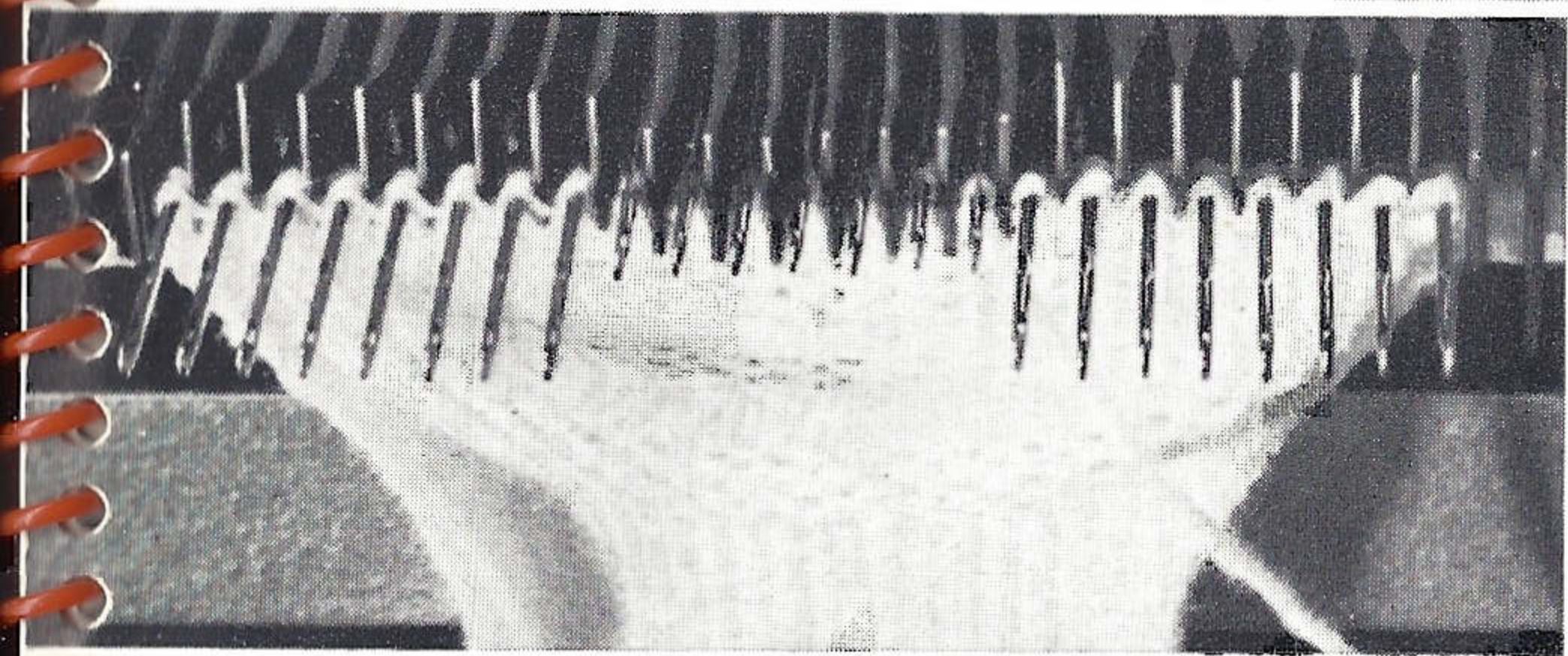
Arbeiten der Ferse:

Auf den jeweiligen Seiten – immer auf der dem Schloß abgekehrten Seite – mit jeder Strickreihe nur eine Nadel in Musterstellung bringen. Siehe Bild 42.

In dieser Weise fortfahren bis nur noch ein Drittel der Nadeln in Strickstellung verbleiben. Siehe Bild 43-44.

Jetzt in umgekehrter Reihenfolge mit jeder Strickreihe jeweils eine Nadel zusätzlich wieder in Strickstellung bringen, bis alle Nadeln mitstricken.

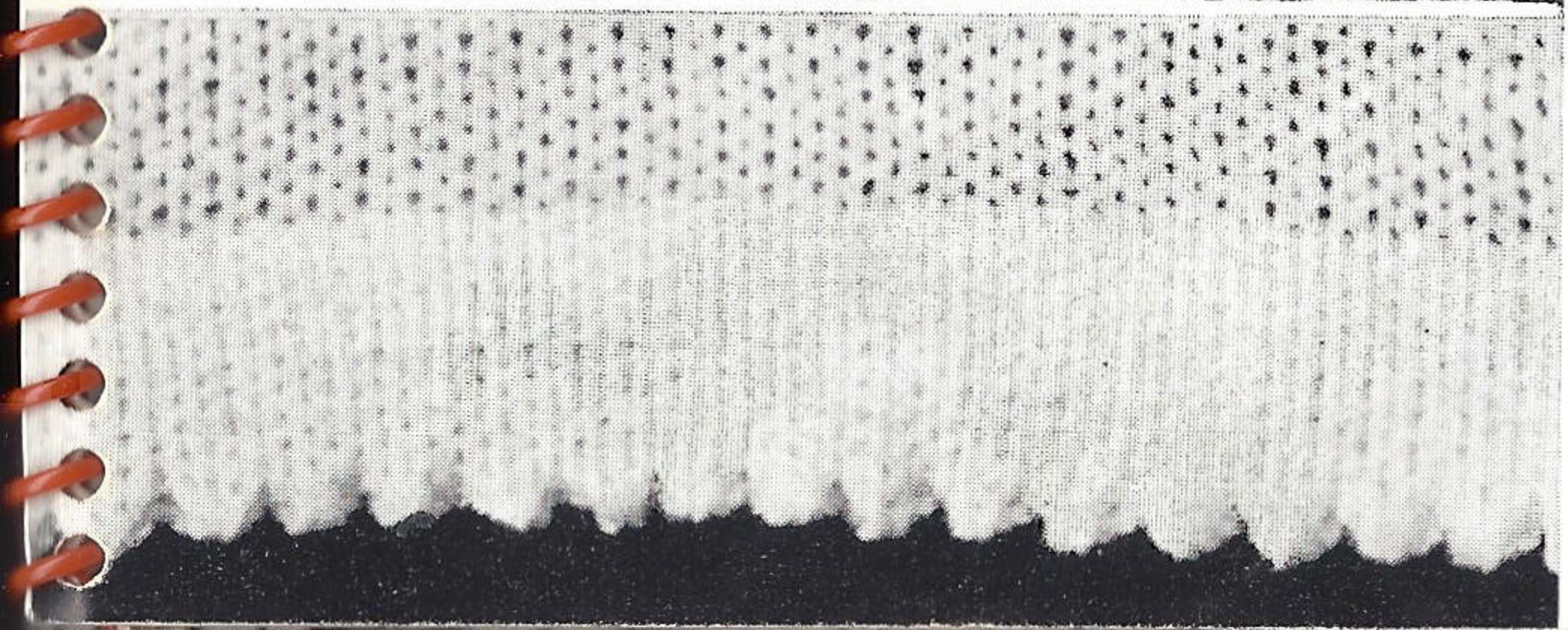
Bitte achten Sie darauf, daß der Faden immer um die letzte in Musterstellung befindliche Nadel herumgelegt wird, damit kein Loch entsteht.



44

### Doppelter Rand für Gummidurchzug

Mit geschlossenem Anschlag doppelte Länge des gewünschten Saumes stricken. In der Mitte des Saumes kann als Muster eine Lochreihe eingearbeitet werden. Siehe Bild 45.



45

Von rechts beginnend, Anschlagmaschen einzeln mit dem Arbeitshaken auf die betreffenden Nadeln hängen. Sie erleichtern sich diese Arbeit, wenn Sie die Nadeln nach Aufhängen der Maschen in Abständen in Musterstellung schieben. Dadurch wird verhindert, daß beim Aufhängen weiterer Maschen bereits aufgehängte wieder herunterrutschen.

Wenn alle Maschen aufgehängt sind, Nadeln wieder in Strickstellung bringen. Maschen müssen unter den Nadelzungen liegen.

Kontrollieren ob alle Nadelzungen geöffnet sind.

Faden einlegen und weiterstricken. Bitte bei der ersten Reihe etwas vorsichtig stricken.

### **Aufbewahren des „Präzisa“-Handstrickapparates**

Sie tun gut daran, wenn Sie den Apparat nicht in feuchten Räumen aufbewahren.

### **Pflege des „Präzisa“-Handstrickapparates**

Es empfiehlt sich, ab und zu einige wenige Tropfen eines guten Nähmaschinenöls an die Gleitbahnen der Laufschiene zu bringen und das Schloß gelegentlich von Wollresten zu säubern.



## Behebung von Störungen

Sollte einmal das Schloß beim Stricken festklemmen, so ist dies kein Grund zur Beunruhigung. Bitte wenden Sie keine Gewalt an. Durch Zurückschieben der am weitesten vorstehenden Nadel und leichtes Hin- und Herbewegen des Schlosses wird es Ihnen immer gelingen, dieses wieder in Gang zu bringen.

Verschleißteile wie Nadeln, Platinen und Bürsten können auf äußerst leichte Weise ausgewechselt werden. Siehe Beschreibung Nadeln und Platinen.

### Kleiner Hinweis

Nicht alle Wollarten lassen sich gleich gut verstricken. Wenn Sie sogenannte schlechtlaufende Wolle verwenden, erleichtern Sie sich das Stricken, indem Sie den Faden beim Aufwickeln über Wachs oder Stearin – Kerzenrest – laufen lassen.

### Strickmuster

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Reihe schöner **Strickmuster** mit genauen Anleitungen.



## Musterbeschreibungen

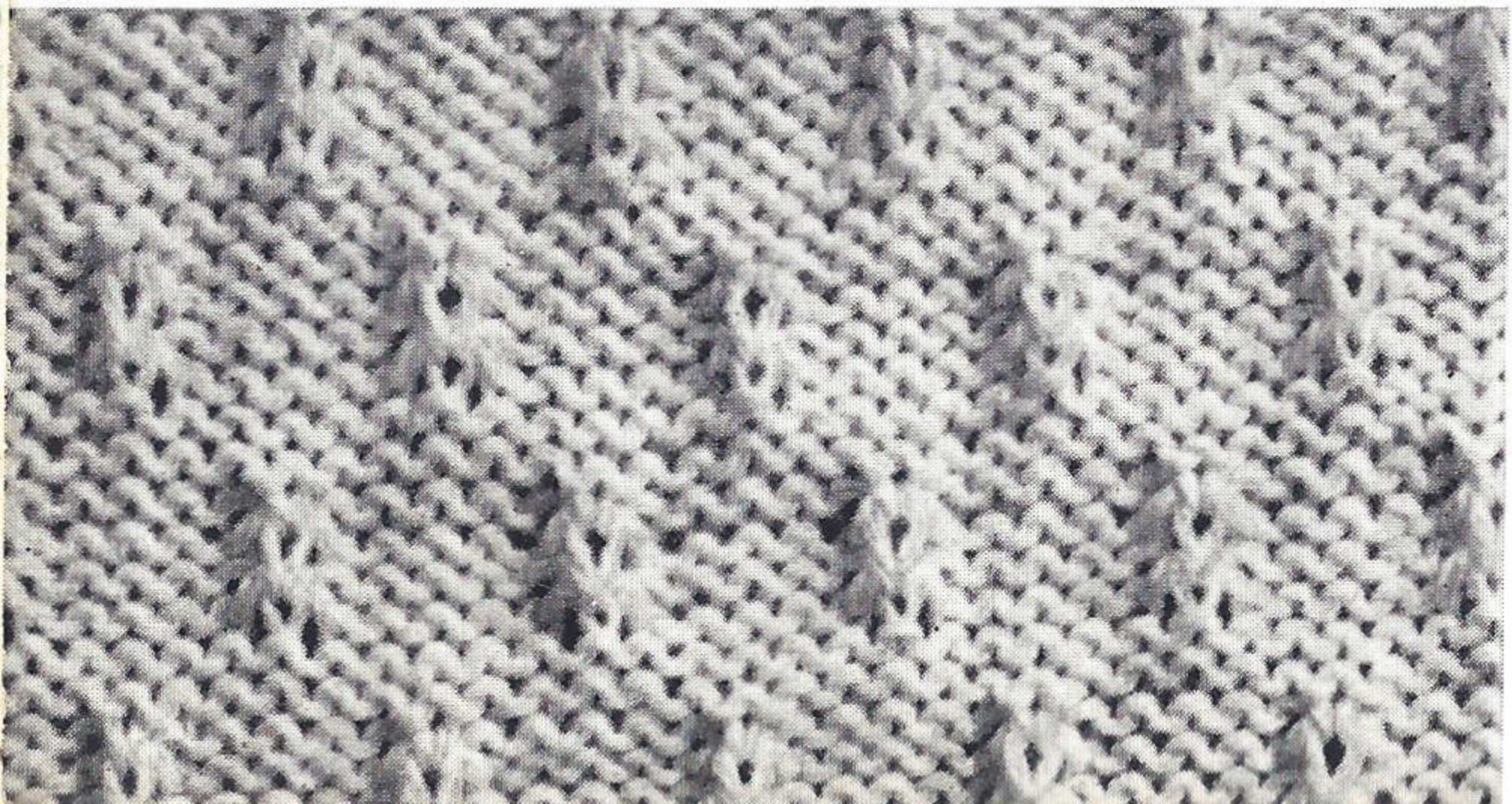
### Abbildung 1

1. Jede 4., 8., 12., 16. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
2. 6 Reihen darüberstricken und dann alle Nadeln wieder in Strickstellung zurückschieben.
3. 2 Reihen mit Schmuckfarbe stricken.
4. Jede 2., 6., 10., 14. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
5. 6 Reihen stricken und dann wieder alle Nadeln in die Strickstellung zurückschieben.
6. 2 Reihen mit Schmuckfarbe stricken.
7. Ab 1. wiederholen.



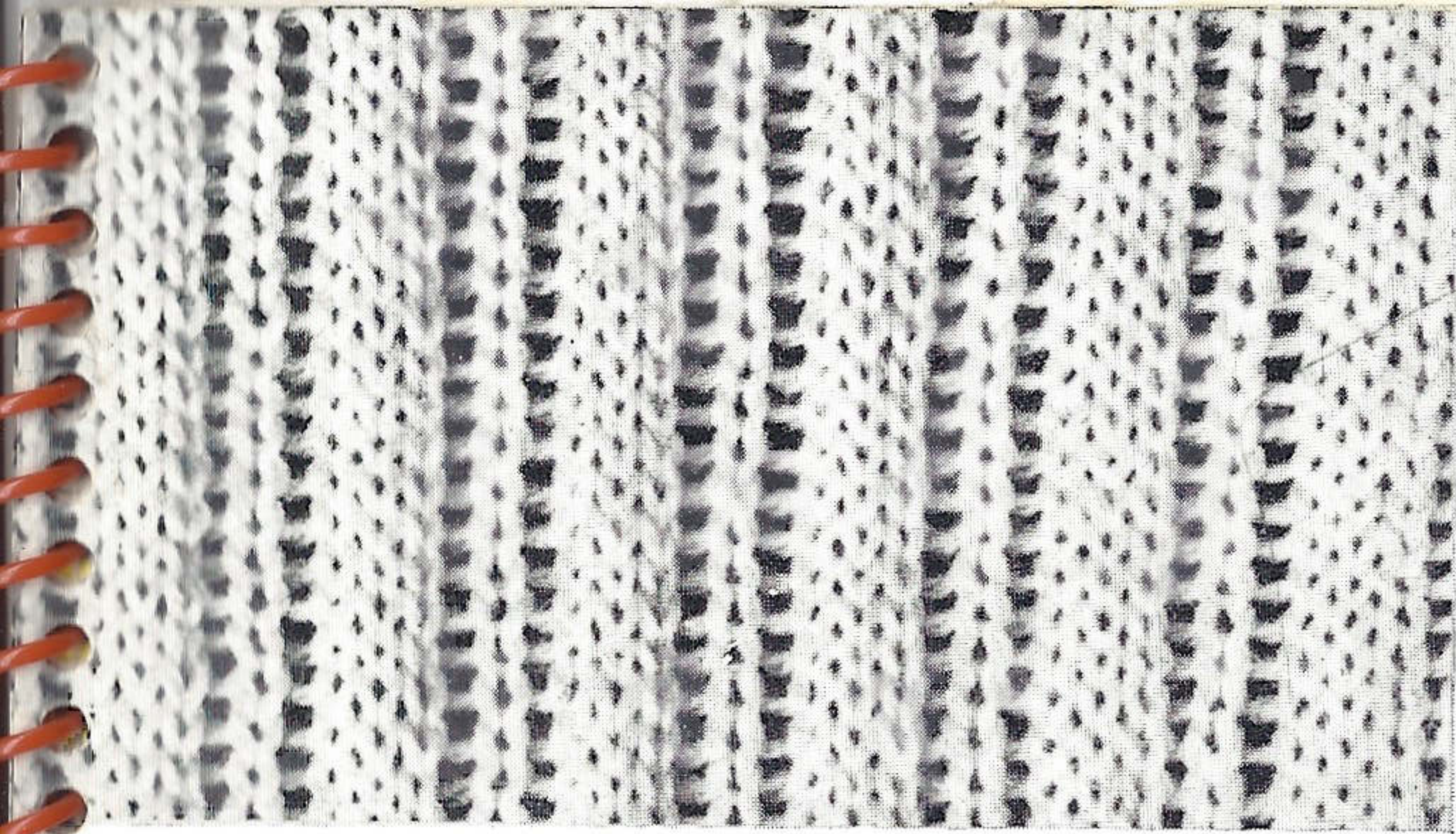
### Abbildung 2

1. Jede 4., 8., 12., 16. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
2. 4 Reihen darüberstricken und dann alle Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
3. Jede 2., 6., 10., 14. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
4. 4 Reihen mit Schmuckfarbe stricken.
5. Ab 1. wiederholen.



### Abbildung 3

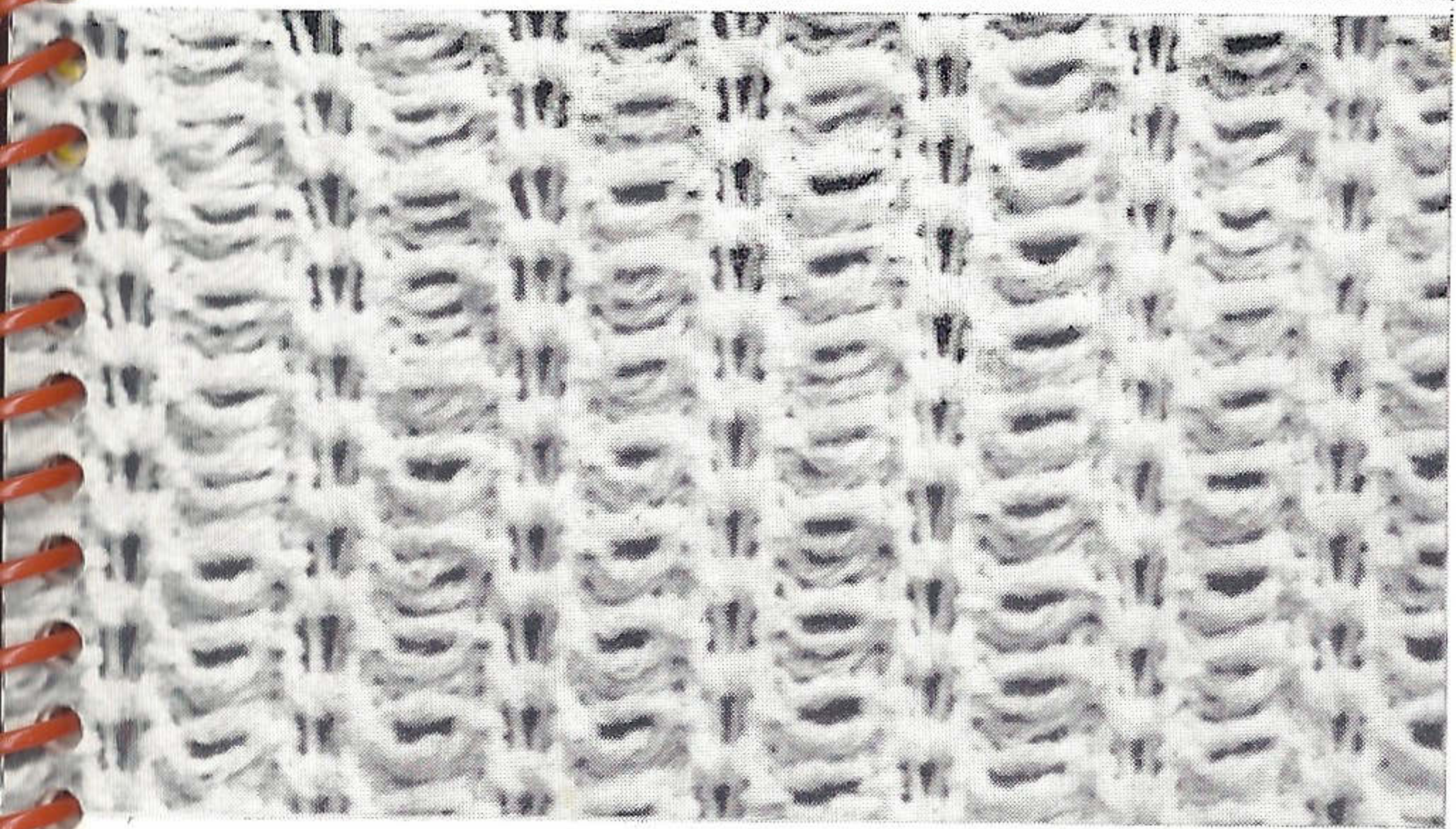
1. 4 Reihen stricken.
2. Jede 6. Masche 4 Reihen herunterfallen lassen und mit der Repassiernadel hochhäkeln, wobei nur jeder 2. Faden zu fassen ist.
3. Ab 1. wiederholen, jedoch Muster versetzen.



4

#### Abbildung 4 Stricken mit ausgelassenen Maschen

Vor Beginn des Strickens die 4. und 6., 10. und 12. Nadel usw. durch Überhängen der Masche auf die Nachbarnadel in Ruhestellung bringen und bleibt während des ganzen Strickens in dieser Stellung. Es wird nur glatt gestrickt.



5

#### Abbildung 5

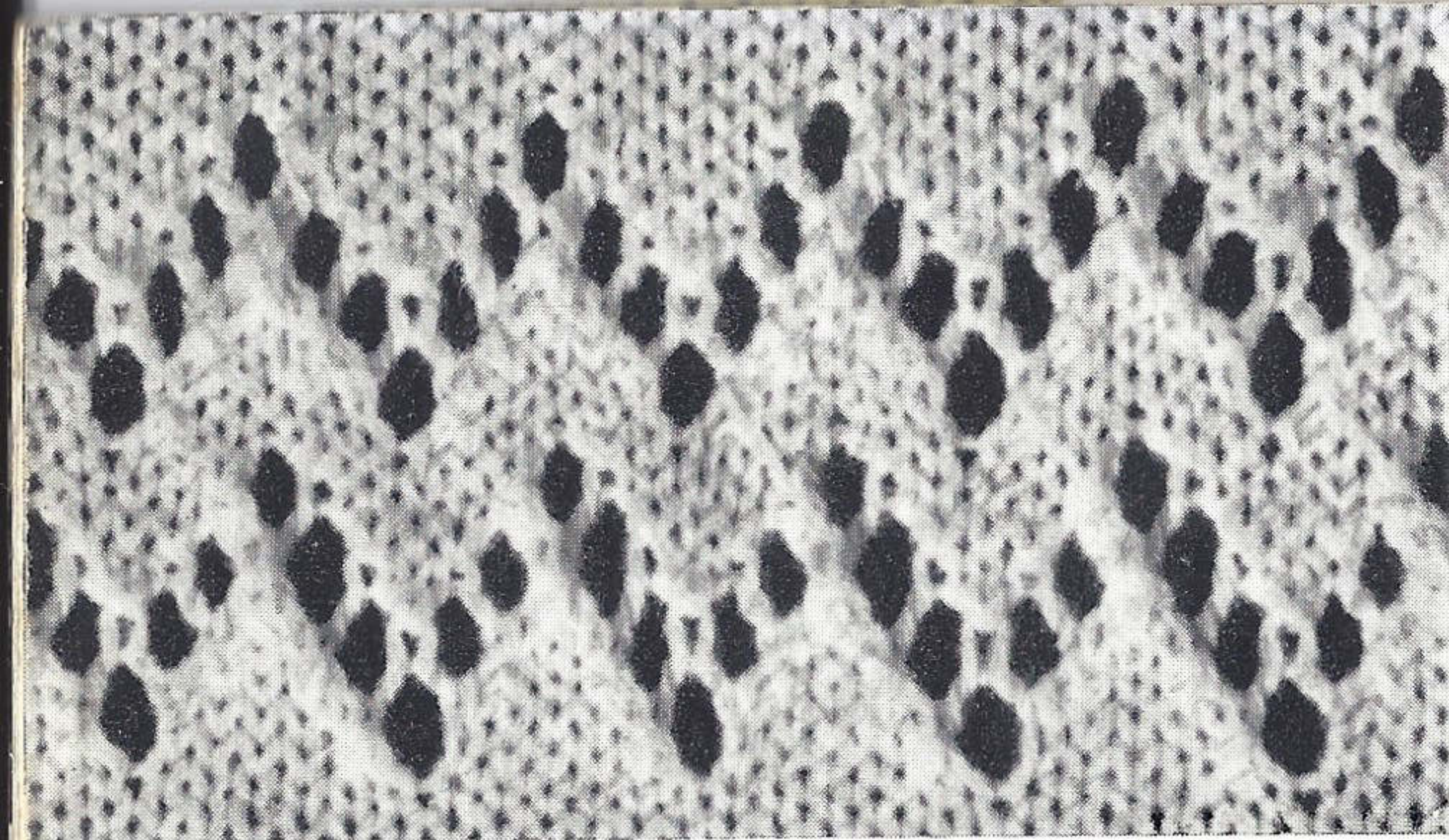
1. Jede 4., 8., 12. Nadel usw. in Ruhestellung bringen.
2. Jede 6., 10., 14. Nadel usw. in Musterstellung schieben.
3. 3 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
4. 1 Reihe stricken.
5. Ab 2. wiederholen.



6

#### Abbildung 6

1. Jede 5., 9., 13. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
2. 2 Reihen darüberstricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
3. 1 Reihe stricken.
4. Jede 6., 10., 14. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
5. 2 Reihen darüberstricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
6. 1 Reihe stricken.
7. Muster jeweils um 1 Nadel nach rechts versetzen.

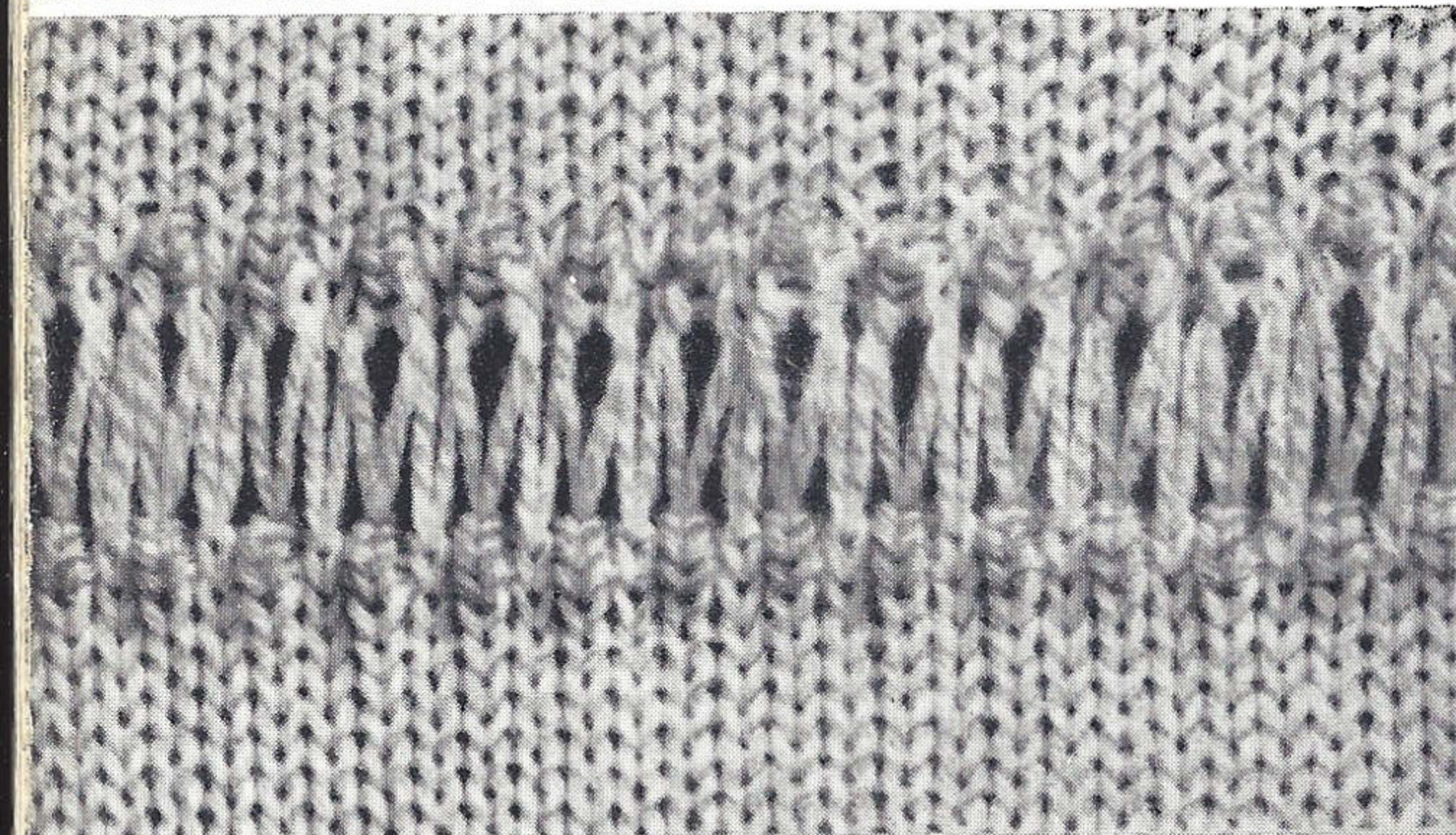


**Abbildung 7 Lochmuster**

Die Maschen werden mit der Deckernadel auf die rechte oder linke Nachbar-nadel übergehängt und die leere Nadel in Strickstellung belassen. Nach zwei-maligem Überstricken ist das Loch gebildet.

1. Jede 3., 9., 15. Masche usw. mit der Deckernadel auf die rechte Nachbar-nadel hängen.
2. 2 Reihen darüberstricken.
3. Die 2. Masche auf die 1. Nadel, die 4. Masche auf die 5. Nadel, die 8. Masche auf die 7. Nadel, die 10. Masche auf die 11. Nadel, die 14. Masche auf die 13. Nadel hängen usw.
4. 2 Reihen darüberstricken.
5. Die 5. und 7. Masche auf die 6. Nadel, die 11. und 13. Masche auf die 12. Nadel hängen usw.
6. 2 Reihen darüberstricken.
7. Ab 1. wiederholen.

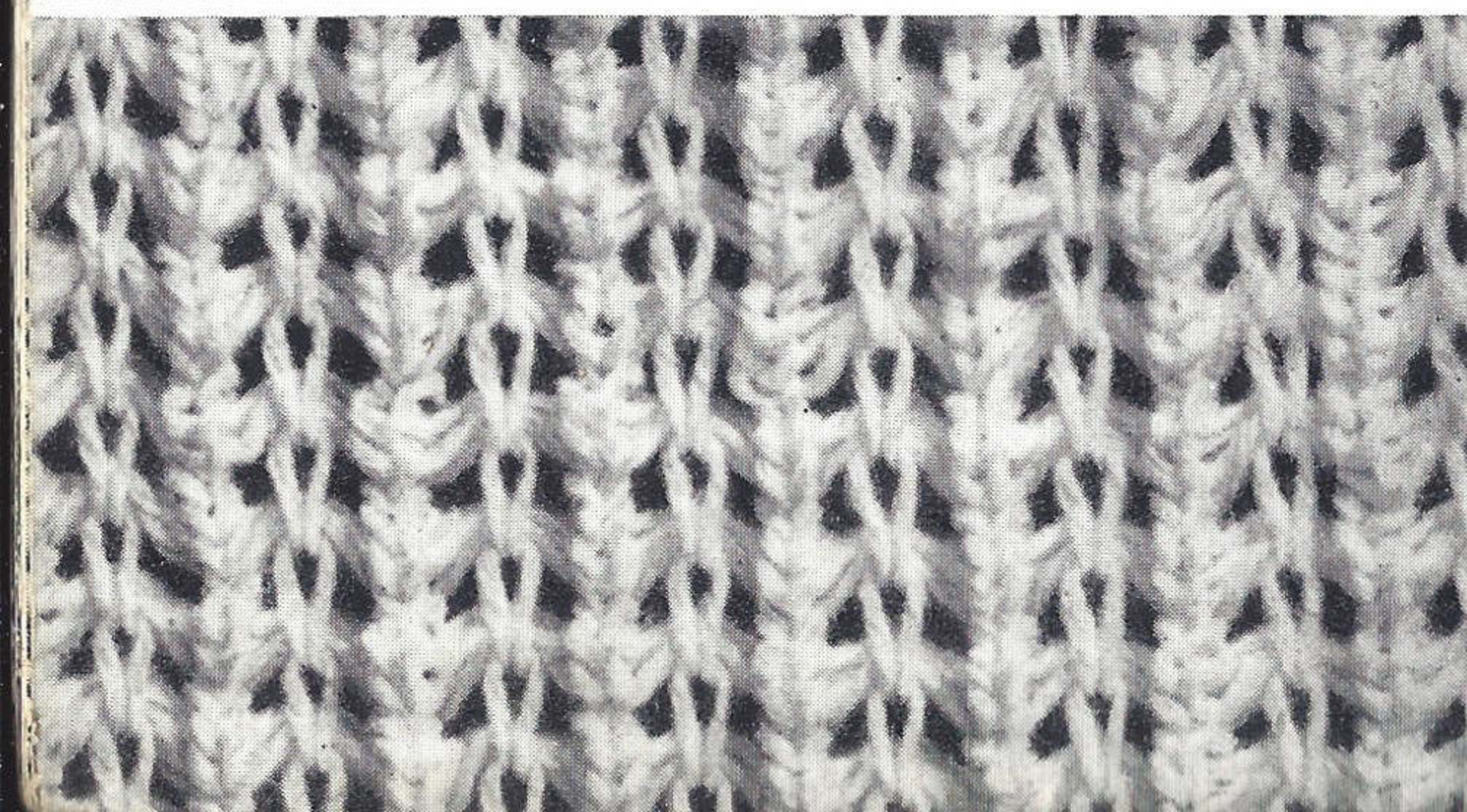
7



**Abbildung 8 Hohlsaumstreifen mit zweifarbiger Randborte**

1. Jede 2. Nadel in Musterstellung bringen.
2. 2 Reihen mit Schmuckfarbe darüberstricken und Nadeln wieder in die Strickstellung zurückschieben.
3. 2 Reihen mit der Grundfarbe stricken.
4. Faden der Grundfarbe locker einlegen, Nadeln nacheinander bis in die Ruhestellung zurückschieben, dadurch entsteht eine lange Masche.
5. Nadeln vorsichtig bis zur Trennung nach vorn schieben (Maschen hängen jetzt im Nadelkopf).
6. Schloß nach der anderen Seite bringen.
7. 2 Reihen mit der Grundfarbe darüberstricken und Schloß auf andere Seite bringen.
8. Jede 2. Nadel in Musterstellung bringen.
9. 2 Reihen mit der Schmuckfarbe darüberstricken.
10. Nadeln in Strickstellung zurückschieben und mit Grundfarbe glatt weiterstricken.

8



**Muster mit in Ruhestellung befindlichen Nadeln**

Am Anfang der Bemusterung werden jeweils die Maschen von den in Ruhe-stellung gewünschten Nadeln mit der Deckernadel auf die Nachbarnadel über-gehängt. Die leeren Nadeln werden in Ruhestellung gebracht und bleiben wäh-rend des ganzen Strickens in dieser Stellung.

**Abbildung 9**

1. Jede 2., 4., 6., Nadel usw. in Ruhestellung bringen.
2. Von den in Strickstellung befindlichen Nadeln die 2., 4., 6. Nadel usw. in Musterstellung schicken.
3. 4 Reihen darüberstricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
4. 1 Reihe stricken.
5. Ab 2. wiederholen.

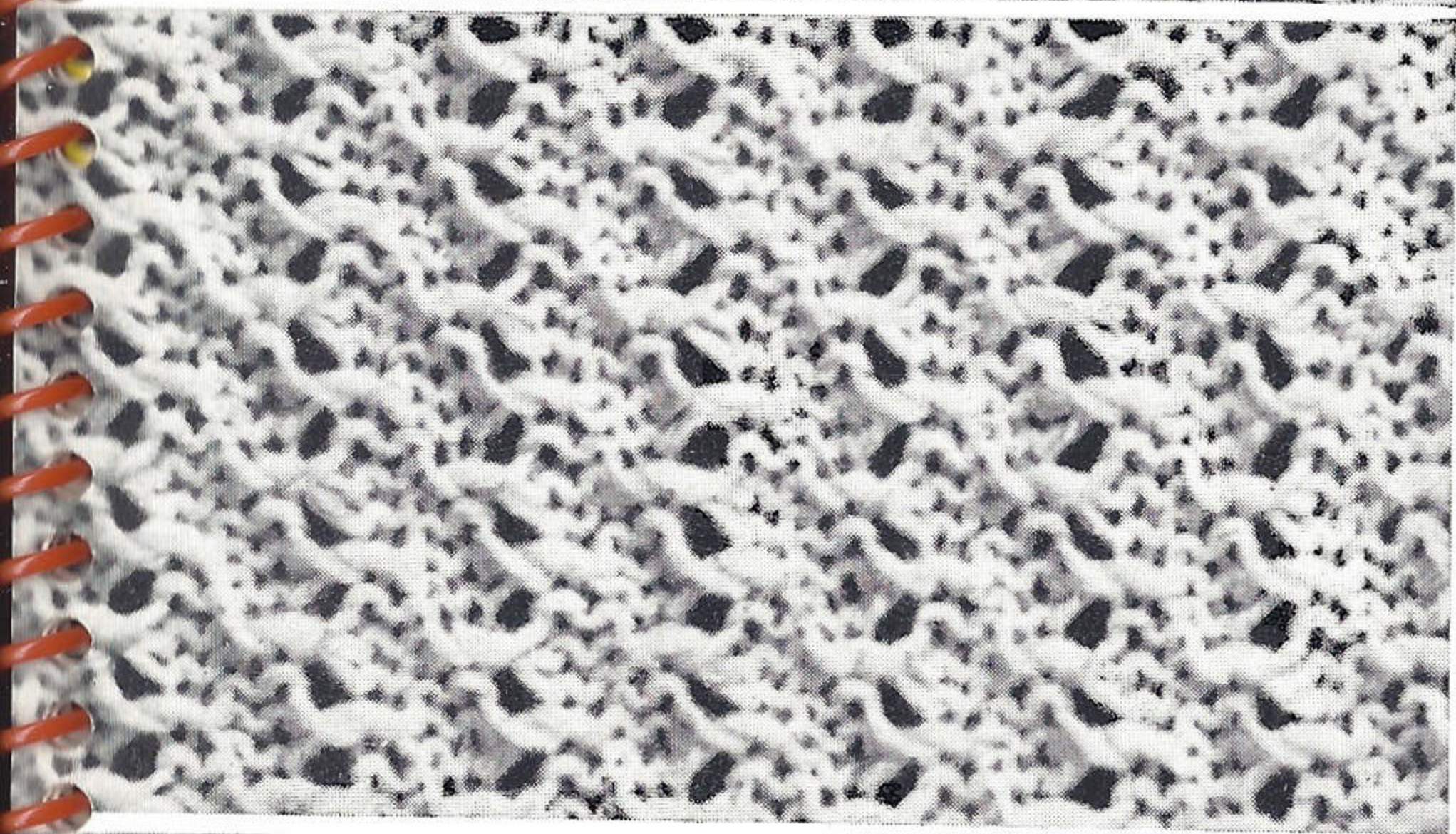
9



10

#### Abbildung 10

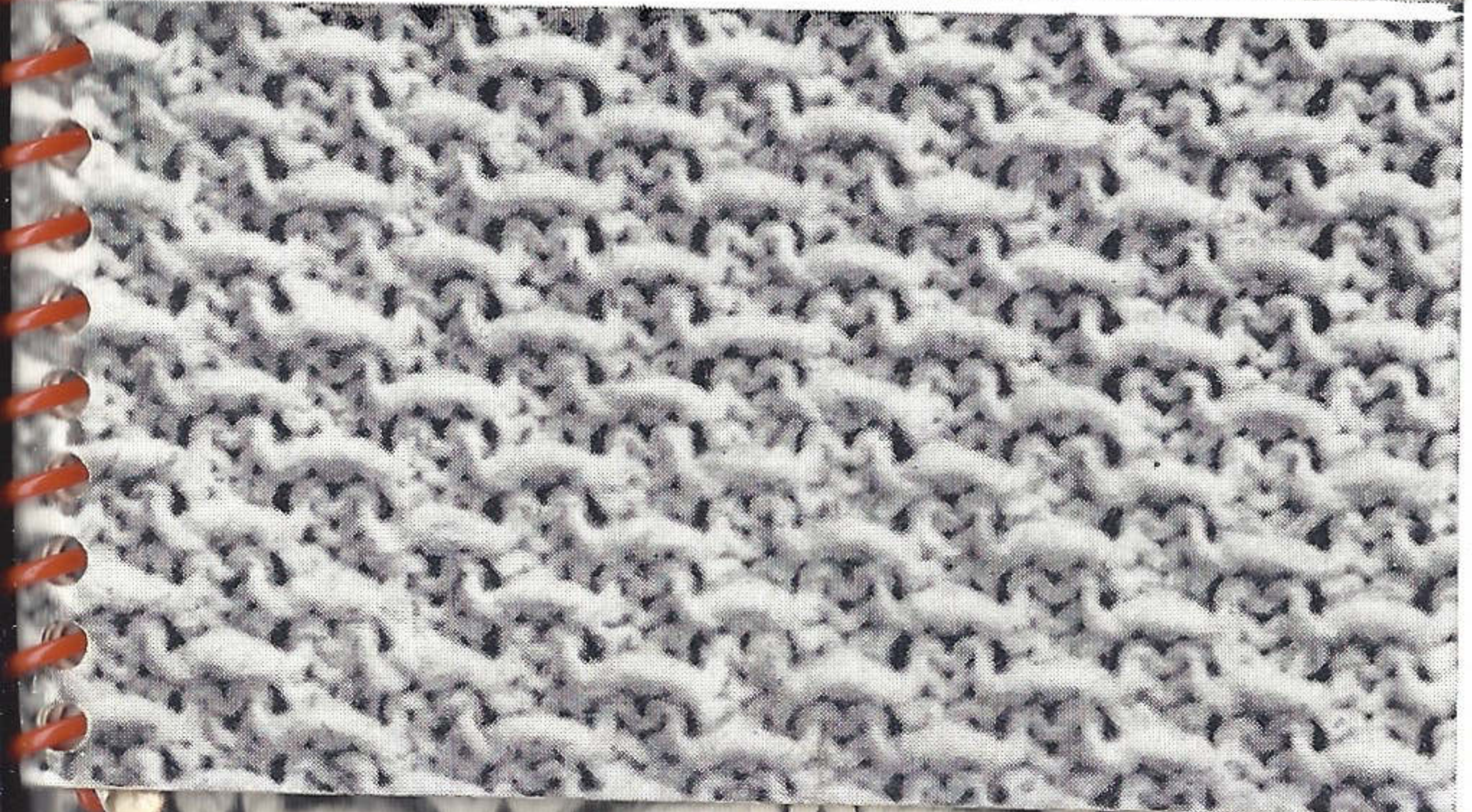
1. Jede 2. Nadel in Ruhestellung bringen.
2. Von den in Strickstellung befindlichen Nadeln die 2., 4., 6. Nadel usw. in Musterstellung schicken.
3. 4 Reihen darüberstricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
4. Die 3., 5., 7. der in Strickstellung befindlichen Nadeln in Musterstellung bringen.
5. 4 Reihen darüberstricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
6. Ab 2. wiederholen.



11

#### Abbildung 11

1. Jede 4., 8., 12. Nadel usw. in Ruhestellung bringen.
2. Die 3., 7., 11. Nadel usw. in Musterstellung schicken.
3. 2 Reihen darüberstricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
4. 1 Reihe stricken.
5. Die 5., 9., 13. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
6. 2 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
7. 1 Reihe stricken.
8. Ab 2. wiederholen.



12

#### Abbildung 12

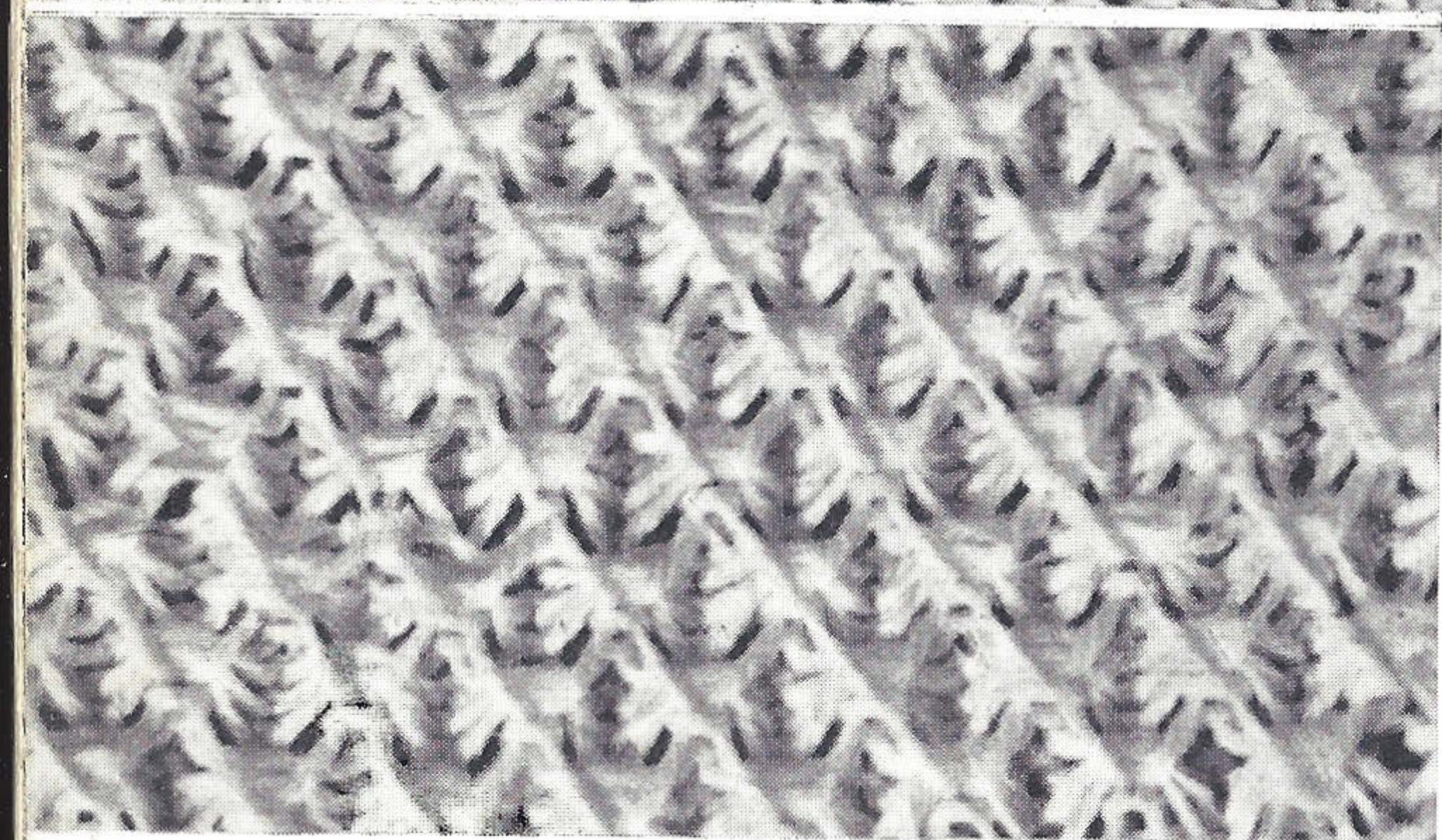
1. Jede 3. und 4., 7. und 8. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
2. 2 Reihen darüberstricken und Nadeln wieder in Strickstellung zurückschieben.
3. 1 Reihe darüberstricken.
4. Jede 5. und 6., 9. und 10. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
5. 2 Reihen darüberstricken und Nadeln wieder in Strickstellung zurückschieben.
6. 1 Reihe stricken.
7. Ab 1. wiederholen.



13

**Abbildung 13**

1. Jede 4., 8., 12. Nadel usw. in Ruhestellung bringen.
2. Die 5., 9., 13. Nadel usw. in Musterstellung schieben.
3. 2 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
4. 1 Reihe stricken.
5. Ab 2. wiederholen.



14

**Abbildung 14**

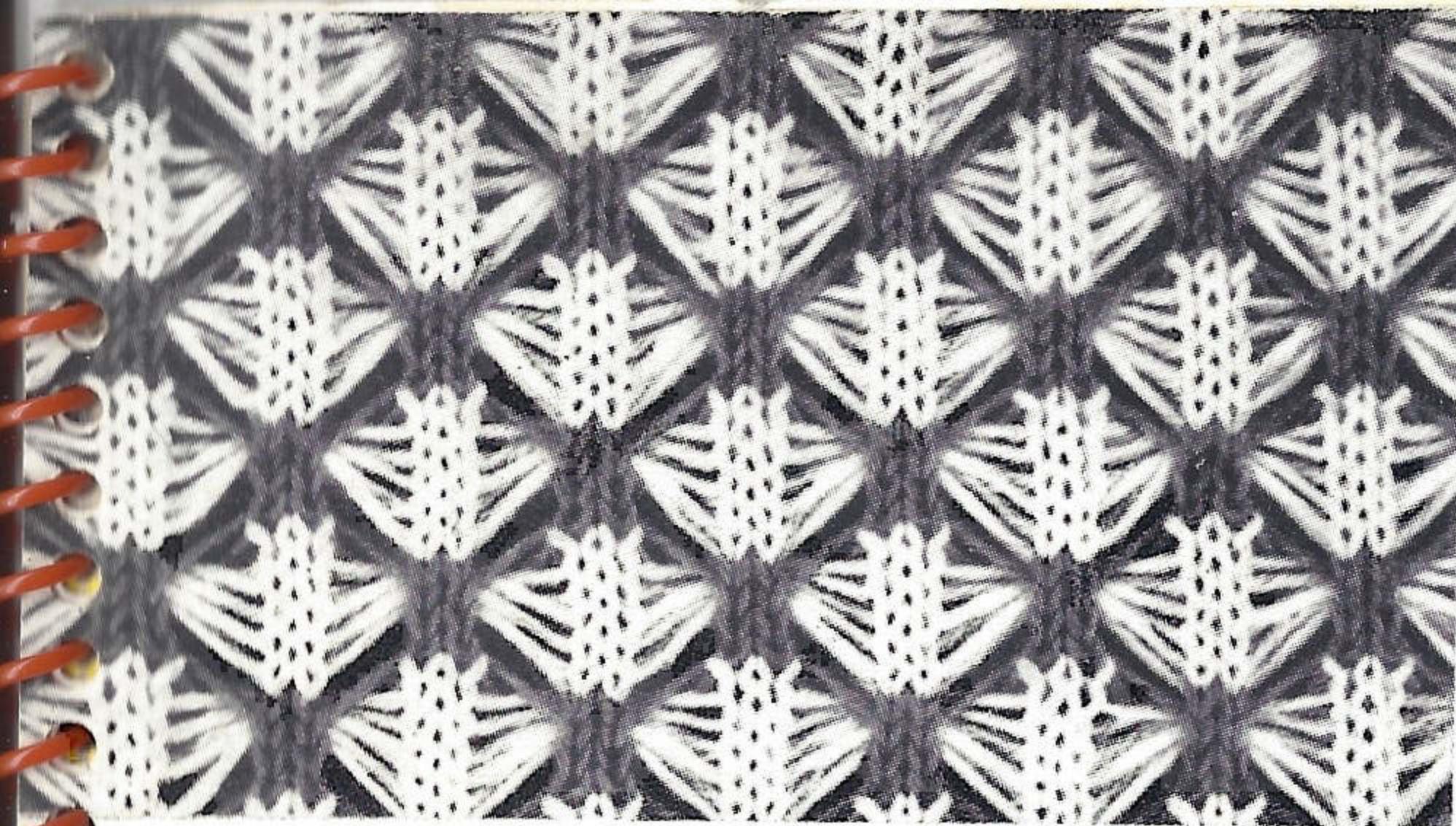
1. Jede 2. Nadel wird in Ruhestellung gebracht.
2. Jede 2., 4., 6., 8. Nadel usw. der in Strickstellung befindlichen Nadeln wird in Musterstellung geschoben.
3. 4 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
4. 1 Reihe stricken.
5. Jede 3., 5., 7., 9. usw. der in Strickstellung befindlichen Nadeln in Musterstellung schieben.
6. 4 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
7. 1 Reihe stricken.
8. Ab 2. wiederholen.



15

**Abbildung 15**

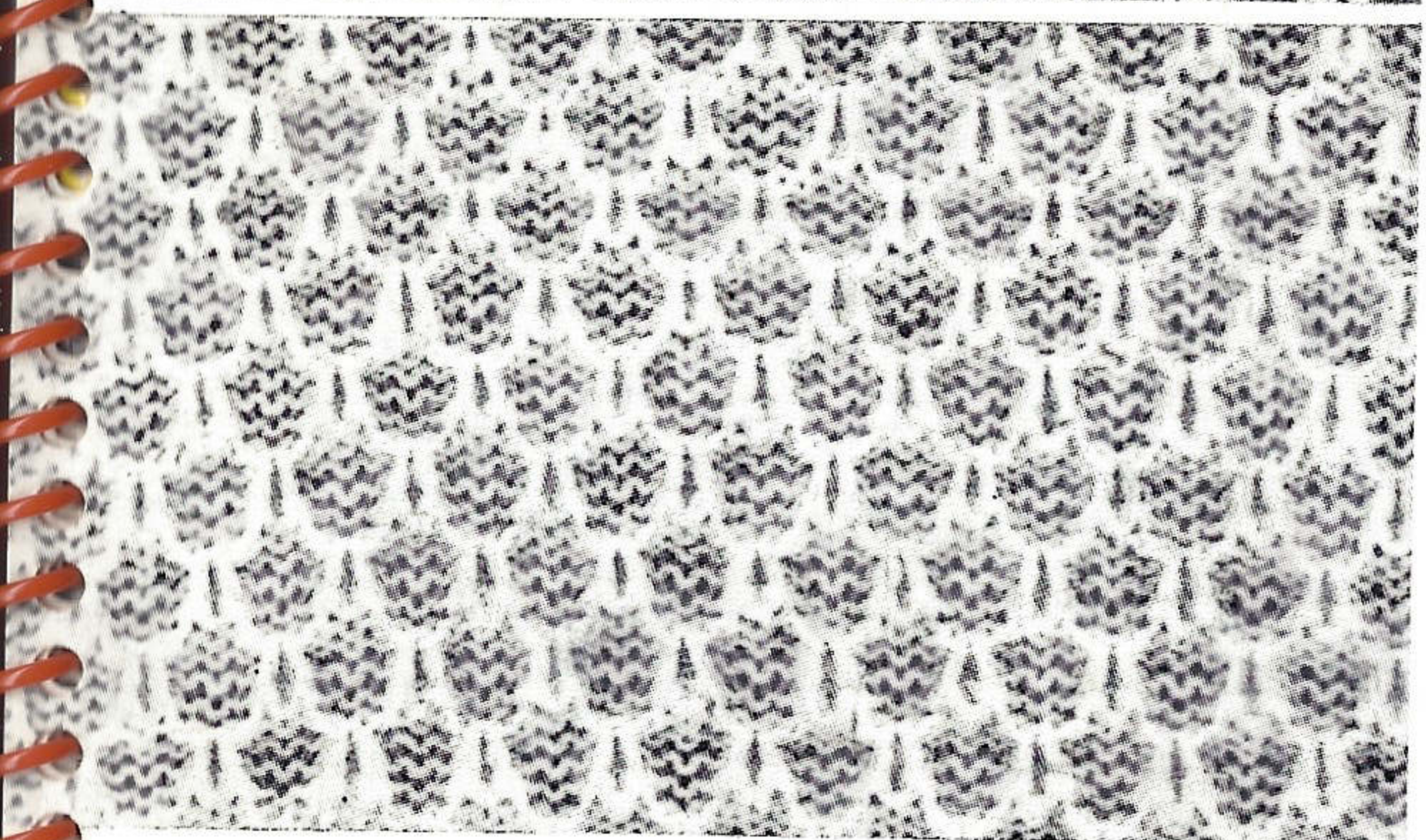
1. Jede 2. Nadel wird in Ruhestellung gebracht.
2. Jede 4., 8., 12. usw. der in Strickstellung befindlichen Nadeln in Musterstellung schieben.
3. 5 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
4. 1 Reihe stricken.
5. Jede 2., 6., 10. usw. der in Strickstellung befindlichen Nadeln in Musterstellung schieben.
6. 5 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
7. 1 Reihe stricken.
8. Ab 2. wiederholen.



**16**

#### Prospektmuster Nr. 16

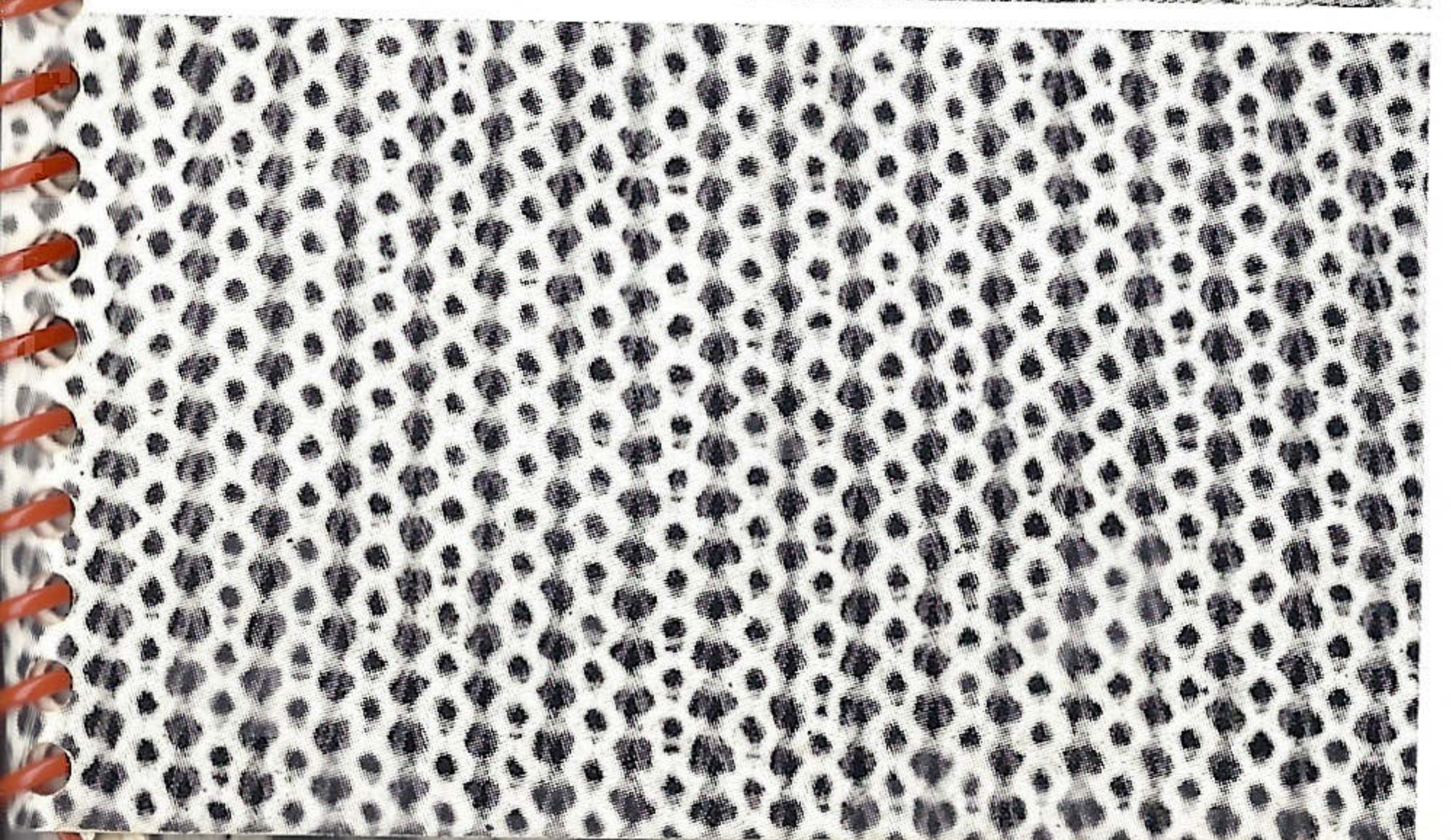
1. Jede 3. und 4., 7. und 8., 11. und 12. Nadel usw. wird in Ruhestellung gebracht.
2. Die 3. und 4., 7. und 8., 11. und 12. usw. der in Strickstellung befindlichen Nadeln in Musterstellung bringen.
3. 6 Reihen stricken und Nadel in Strickstellung zurückschieben.
4. Mit doppeltem Faden einer Schmuckfarbe 2 Reihen stricken.
5. Die 5. und 6., 9. und 10., 13. und 14. usw. der in Strickstellung befindlichen Nadeln in Musterstellung zurückschieben.
6. 6 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
7. Mit doppeltem Faden der Schmuckfarbe 2 Reihen stricken.
8. Ab 2. wiederholen.



**17**

#### 17 Muster mit hochgezogenen Maschen

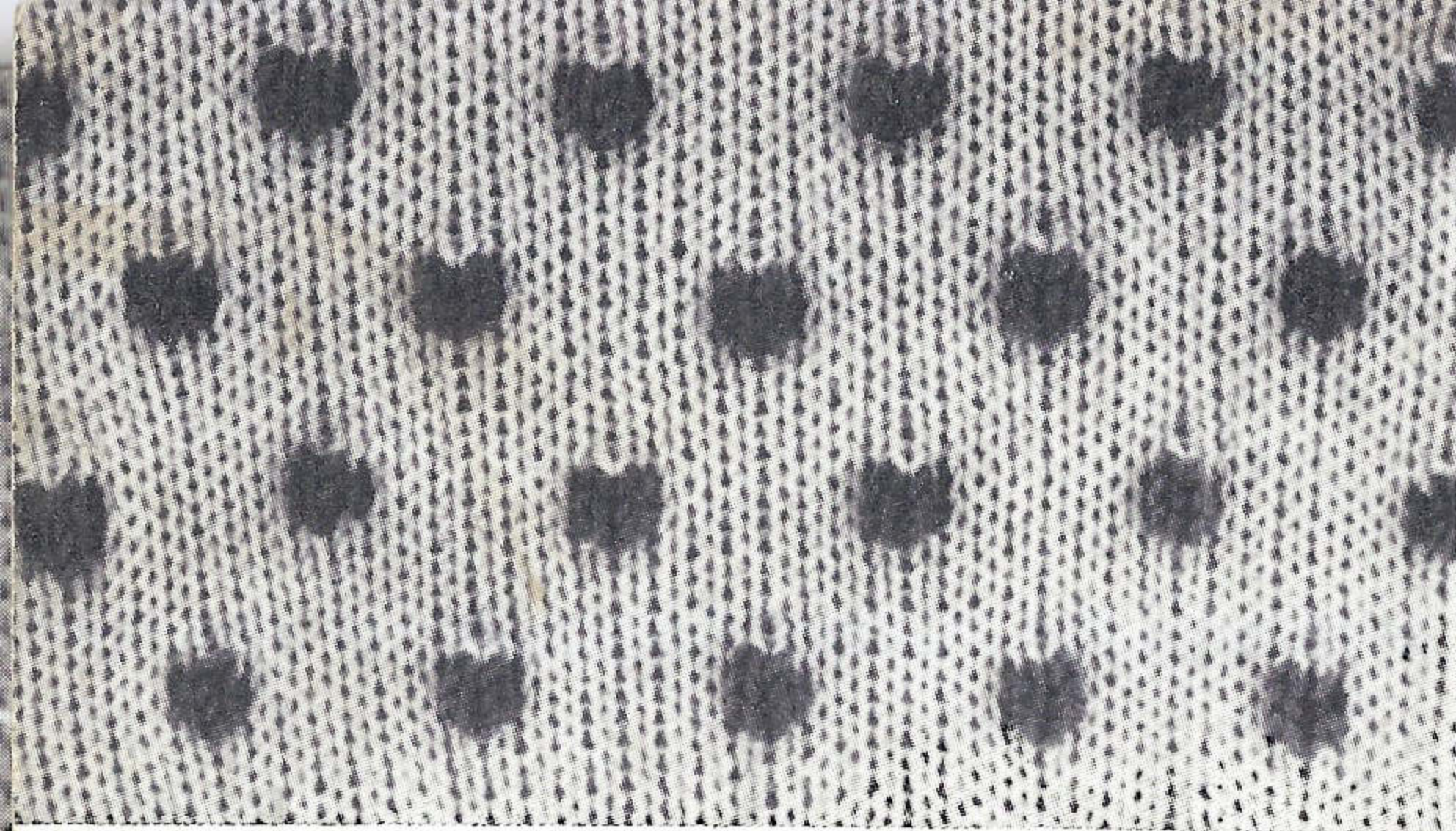
1. 5 Reihen stricken.
2. Der 4., 8., 12. Maschenbogen usw. der untersten Reihe wird mit dem Arbeits- haken gefaßt, hochgezogen und auf die dazugehörige Nadel gehängt.
3. 5 Reihen stricken.
4. Der 2., 6., 10. Maschenbogen wird hochgezogen und auf die Nadel gehängt.
5. Ab 1. wiederholen.



**18**

#### 18 Halbpatent

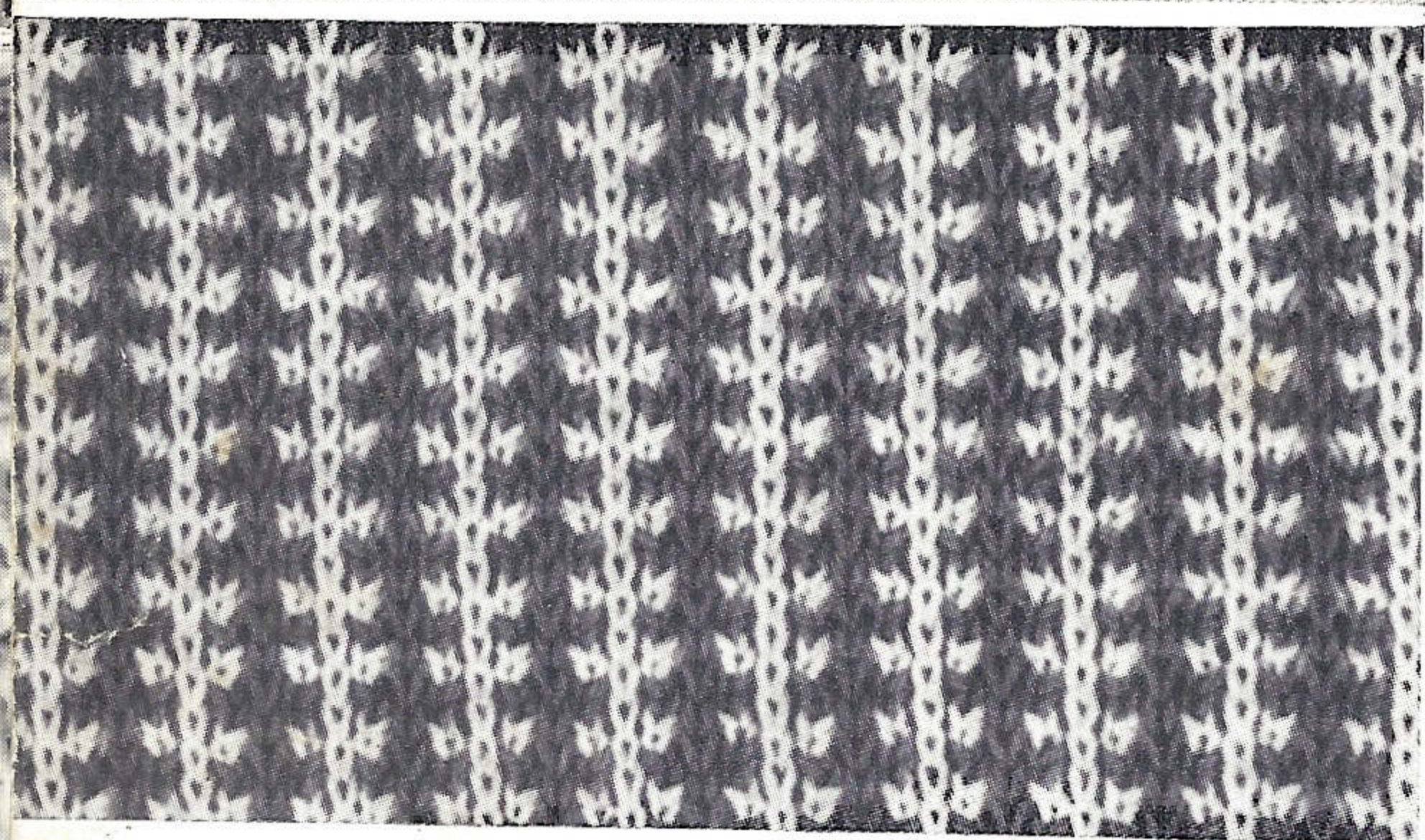
1. Linken Schieber auf T stellen und während des Strickens in dieser Stellung lassen.
2. Jede 2. Nadel in Musterstellung schieben.
3. 1 Reihe stricken.
4. Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
5. 1 Reihe stricken.
6. Ab 2. wiederholen.



**19**

19

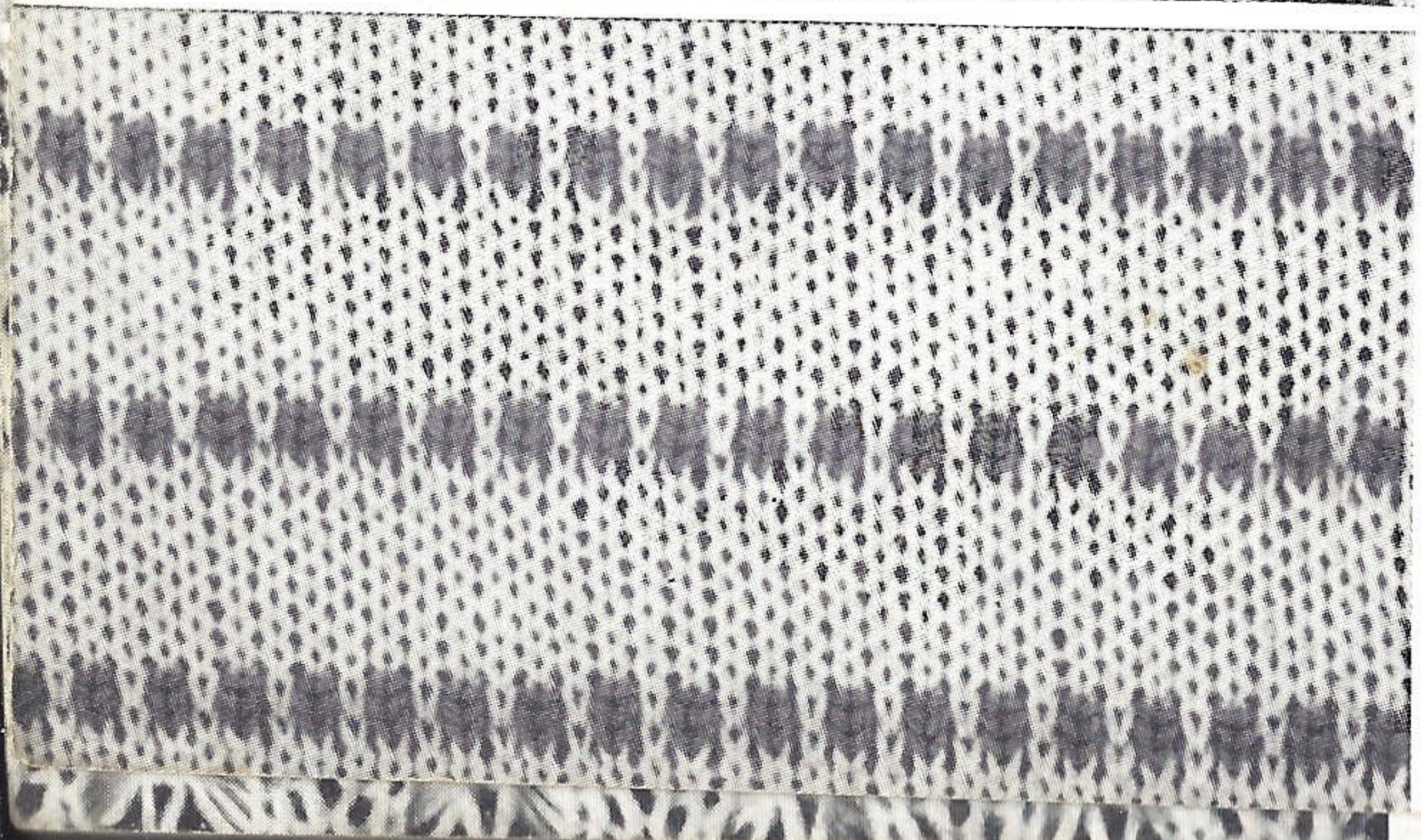
1. 8 Reihen stricken.
2. Nadeln so anordnen, daß sich nur die 7. und 8., 15. und 16., 23. und 24. Nadel usw. in Strickstellung befinden. Alle anderen Nadeln in Musterstellung bringen. Mit Schmuckfarbe 4 Reihen stricken und alle Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
3. 8 Reihen stricken.
4. Die 3. und 4., 11. und 12., 19. und 20. Nadel usw. befindet sich in Strickstellung, alle anderen Nadeln sind in Musterstellung.
5. 4 Reihen mit Schmuckfarbe stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
6. Ab 1. wiederholen.



**20**

20

1. Jede 4., 8., 12., 16. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
2. 2 Reihen stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
3. Jede 2., 6., 10., 14. Nadel in Musterstellung bringen.
4. 2 Reihen mit Schmuckfarbe stricken und Nadeln in Strickstellung zurückschieben.
5. Ab 1. wiederholen.



**21**

21

1. 10 Reihen stricken.
2. Jede 2., 4., 6., 8. Nadel usw. in Musterstellung bringen.
3. 2 Reihen mit Schmuckfarbe stricken und Nadeln wieder in Strickstellung zurückschieben.
4. 10 Reihen stricken.
5. Ab 2. wiederholen.



# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite		Seite
<b>Beschreibung der einzelnen Teile</b>	1-4	Ferse	21
Auswechseln der Nadeln	1	Gesäß erhöhungen	20
Fadenführer	2	Gummidurchzug	21
Nadelstellungen	4	Halbpatent	15
Platinen	2	Hochhäkeln	15
Reihenzähler	4	Knopfloch senkrecht	13
Schieber	2	Knopfloch waagrecht	13
Schloß	2	Mehrteiliges Stricken	13
Wählscheibe	2	Perlfang	15
Zubehör	4	Pulloverbünde	15
Zungennadeln	1	Rechts-links-Gestrick	15
<b>Das Stricken</b>		Stricken mit Fadenführer	9
Anschlag offen	6	Strumpf-Stricken	20
Anschlag geschlossen	7	Trennen mit dem Apparat	16
Abnehmen einer Masche	12	– und Weiterstricken	17
Abnehmen mehrerer Maschen	12	Verkürzte Reihen	18
Abketteln	12	Wölbungen	19
Abketteln in der Mitte	14	Zunehmen einer Masche	10
Doppelter Rand	21	Zunehmen mehrerer Maschen	11
Einstricken eines andersfarbigen Fadens	17	<b>Aufbewahren und Pflege</b>	22
Fadenweg	9	<b>Störungen</b>	23
Fallmaschen	16	<b>Strickmuster</b>	24 – 30

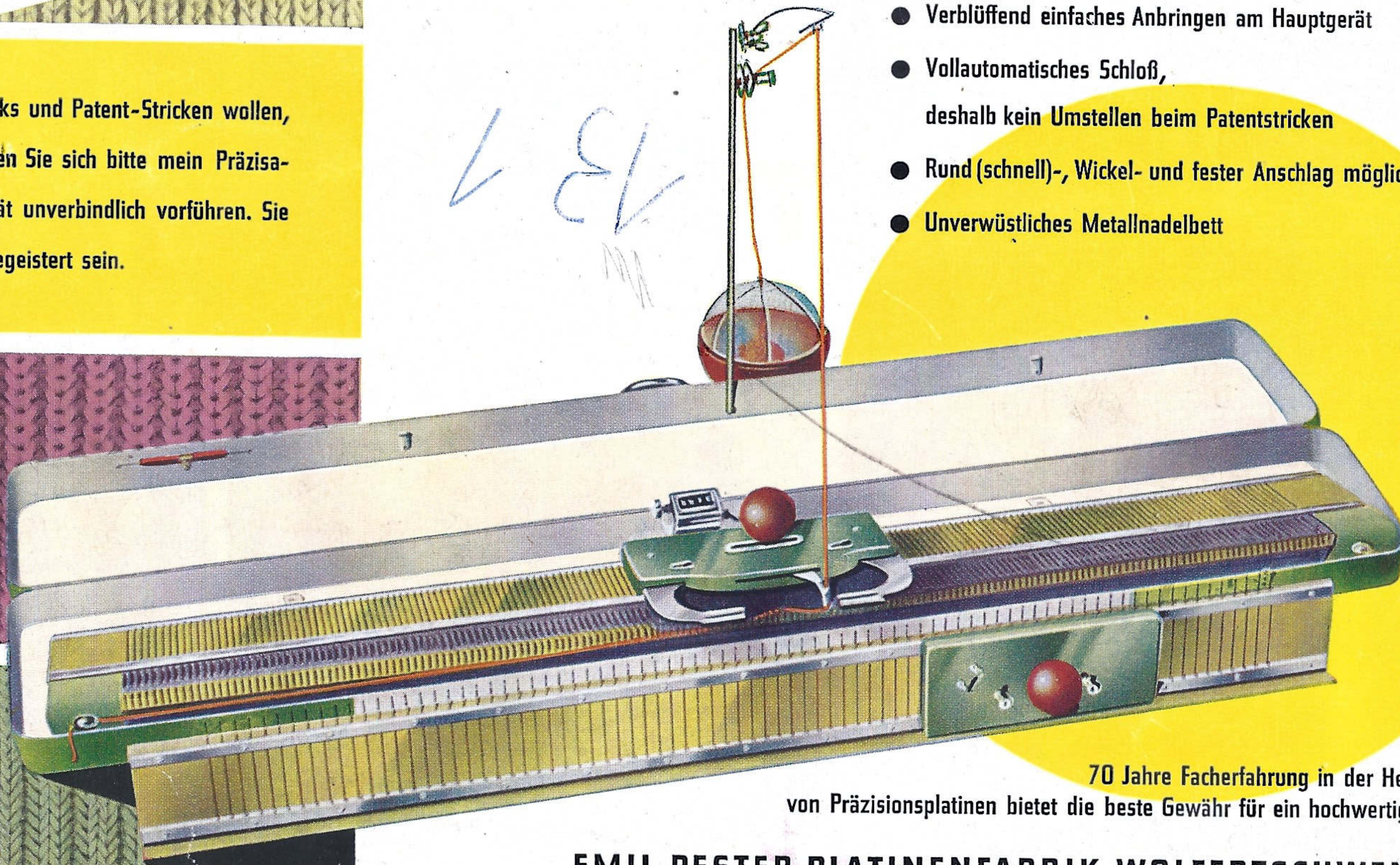
Wenn Sie ...

Rechts-links und Patent-Stricken wollen,  
dann lassen Sie sich bitte mein Präzisa-  
Zusatzgerät unverbindlich vorführen. Sie  
werden begeistert sein.

4

## Seine besonderen Vorzüge

- Im gleichen Koffer mit dem Hauptgerät untergebracht
- Verblüffend einfaches Anbringen am Hauptgerät
- Vollautomatisches Schloß,  
deshalb kein Umstellen beim Patentstricken
- Rund (schnell)-, Wickel- und fester Anschlag möglich
- Unverwüstliches Metallnadelbett



70 Jahre Facherfahrung in der Herstellung  
von Präzisionsplatinen bietet die beste Gewähr für ein hochwertiges Gerät

**EMIL PESTER PLATINENFABRIK WOLFERTSCHWENDEN**  
Kreis Memmingen Bayern